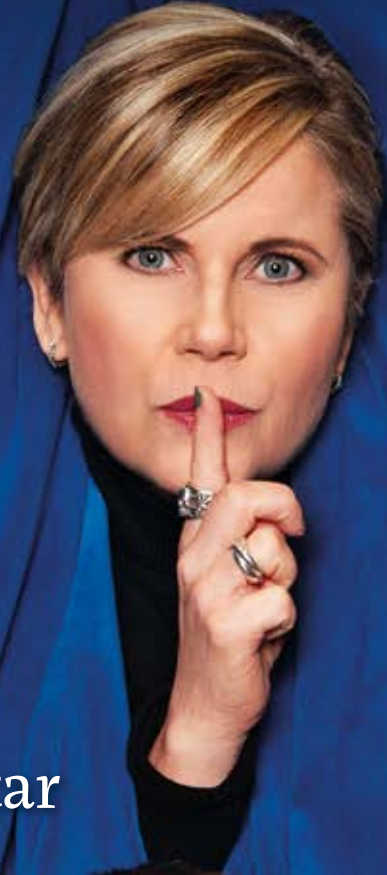


November 2023

STADTMAGAZIN BREMEN



Der Kinderlieder-Star

Rolf Zuckowski im Interview

Manegenzauber

Neue Show im Circus Roncalli

Stadtgespräch

Senatorin Claudia Bernhard



Michaela Schaffrath und Kay Kruppa in „Das perfekte Geheimnis“ im Boulevardtheater

Die Vertrauensprobe

Ihr nächstes Kapitel beginnt hier.



Wohnen oder **Arbeiten**? **Eigennutzer** oder **Kapitalanleger**?
Wir haben die **Immobilie**, die **zu Ihnen passt**.



TQ Studios

► Urbanes Wohnen im Vorzeigequartier: Wohnungen zum Kauf und zur Miete im Tabakquartier



PANORAMA 2

► Wohnen zwischen Weser und Neuem Hafen: Eigentumswohnungen in Bremerhaven



AtelierHäuser

► Arbeiten auf neuem Niveau: Büroloft Häuser zum Kauf und zur Miete im Tabakquartier



Informieren Sie sich jetzt – wir sind für Sie da!

KONTAKT

0421 30806-891
vertrieb@justus-grosse.de

MEHR ÜBER UNS

www.justus-grosse.de

Von besinnlich bis geheimnisvoll

Bohrte sich während der Planschbeckenmonate der griffige Refrain „Alle sind heut' nackidei“ ins Ohr, veranstaltet aktuell so mancher Knilch „In der Weihnachtsbäckerei“ eine Kleckerei enormen Ausmaßes in meinen Gehörgängen. Diese Texte aus der Feder des Kinderliedermachers Rolf Zuckowski haben sich seit meiner Kindheit auf ewig ins Gedächtnis gebrannt und erleben nun dank eigenem Spross im Kita-Alter ihr Revival. In dieser Ausgabe verrät der mittlerweile 76-jährige Musiker und Komponist, wie es sich anfühlt, an den Kindheitserinnerungen mehrerer Generationen mitgewirkt zu haben, und welche Beats ihm aktuell persönlich zusagen.

Während für die einen der Monat November den Start in die besinnlichen Wochen bis Weihnachten markiert, sorgen sich andere angesichts sinkender Temperaturen und des Bremer Schmuddelwetters um ihre Gesundheit. Laternelaufen, Kastanienfiguren basteln und Plätzchen backen sind dieser Tage nicht selten mit Niesattacken, Schüttelfrost und Hustenreiz verbunden. Und dann war da ja auch noch dieses alles verändernde Virus, das ab 2020 das öffentliche Leben größtenteils lahmlegte. Wie es aktuell um die Versorgung mit Grippe- und Corona-Impfstoffen steht, erklärt Gesundheitssenatorin Claudia Bernhard in unserem „Stadtgespräch“. So viel sei vorab verraten: Die Senatorin sieht in Sachen Corona keinen Anlass zur Sorge. Gute Aussichten also für einen Besuch des Weihnachtsmarkts und Schlachte-Zaubers in geselliger Runde, die ab Monatsende endgültig für Winterfeeling sorgen.

Gefühlvoll geht es übrigens auch in unserer Titelstory zu. Für das Cover dieses Hefts haben Schauspielerinnen Michaela Schaffrath und Intendant Kay Kruppa auf der Bühne des Boulevardtheaters posiert, wo sich Anfang November der Vorhang für die Komödie „Das perfekte Geheimnis“ hebt. Der Plot des Stücks: Drei Paare erlauben sich einen Abend einen Blick auf ihre Handys. Dabei offenbaren sich streng gehütete Geheimnisse, die das Publikum köstlich unterhalten sollen. Wir haben mit Schaffrath und Kruppa über ihre Rollen im neuen Stück gesprochen und sie zu ihrem persönlichen Anspruch auf Offenheit gefragt. Ganz ehrlich: ein klasse Interview!

Das gesamte Team des STADTMAGAZIN Bremen wünscht viel Spaß beim Lesen. Hören Sie auch in unseren Podcast rein, den Sie über diesen QR-Code aufrufen können.



Mit uns in besten Händen!

Sie möchten verkaufen... wir suchen Immobilien aller Art in Bremen u. Umland... Werteschätzung für Sie kostenlos!

Eine marktgerechte Bewertung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung.

Wir verfügen über das Know-how und langjährige Erfahrung, kompetent und seriös erledigen wir für Sie die gesamte Abwicklung, vom ersten Kontakt bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und darüber hinaus bleiben wir selbstverständlich ihr Ansprechpartner, lernen Sie uns kennen!



BASSE
Immobilien OHG

28277 Bremen • Tel. 0421-614421/-87189063

Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293

info@basse-immobilien.de

www.basse-immobilien.de

IMPRESSUM

STADTMAGAZIN BREMEN

Herausgeber & Verlag:

WESER-KURIER Mediengruppe
Magazinverlag Bremen GmbH
Martinistraße 43, 28195 Bremen

Telefon 04 21 / 36 71-49 90

E-Mail info@stadtmagazin-bremen.de

Redaktion: Martin Märtens (V.i.S.d.P.), Jennifer Fahrenholz, Kristina Wiede, Christina Ivanda, Max Stascheit, Svenja Conrad

Autor:innen: Jean-Julien Beer, Dirk Böhling, Matthias Höllings, Temi Tesfay, Werner Schwarz

Grafik/Layout: B.O. Beckmann

Lektorat: Kerstin Radtke

Anzeigen: Volker Schleich (verantwortlich), Anja Höpfner, Anne Zeidler, Dieter Kück, Per-Uwe Baad

Anzeigenannahme: Tel 04 21 / 36 71-20 55 und -49 85

Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Urheberrechte: Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Carlos Anthonyo

Abonnement: € 30,- für 12 Ausgaben (inkl. MwSt. und Versand)

Verwendung personenbezogener Daten

Wenn Sie freiwillig an einem Gewinnspiel teilnehmen wollen, erheben und verarbeiten wir auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse) die hierzu von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten in dem Umfang, den die Teilnahme an dem Gewinnspiel erfordert. Berechtigtes Interesse unsererseits ist die effiziente Durchführung der Aktion.

Sofern wir die Aktion mit Kooperationspartnern durchführen, übermitteln wir Ihre Daten auch zweckgebunden an diese. Nach der Gewinnspielteilnahme werden wir, nach Übermittlung der Daten der Gewinner an den Veranstalter, Ihre diesbezüglichen Daten löschen. Das Mindestalter zur Teilnahme an Gewinnspielen beträgt 18 Jahre.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.stadtmagazin-bremen.de/datenschutz



**Vielseitige Spirituosenwelt:
Bottle Market in Halle 7** **17**



**Neuer Kinderbereich:
Eröffnung im Universum** **41**

Fotos: M3B GmbH / Oliver Saul, Universum® Bremen



**REISESERVICE
WOHLFAHRT**
mit Reiseleitung von der
Abfahrt bis zur Rückkehr



- ◆ **Wintervergnügen im Bayerischen Wald** 20. – 27.01.24
- ◆ **Winterzauber im Erzgebirge** 01. – 04.02.24
- ◆ **Aalen – Limes-Therme – Thermalbad + Ausflüge** 22. – 27.02.24
- ◆ **Graal-Müritz – Winterwellness an der Ostsee** 28.02. – 03.03.24

Information und Buchung unter
04264 - 83 74 555 sowie unter
www.reiseservice-wohlfahrt.de

TITELSTORY

„Jeder Mensch hat ein Geheimnis“ 12
Interview mit Michaela Schaffrath und Kay Kruppa

LOKALES

Verleihung des Karikaturenpreises 7
Große Gala im Theater am Goetheplatz

Dialog fördern 8
Projektbüro Innenstadt lädt ein

Stadtgespräch 14
Gesundheitssenatorin Claudia Bernhard im Interview

GESCHENKTIPPS

Lokales unterm Weihnachtsbaum 20
Präsente aus der Heimat

GASTRO

Temis Töpfe 30
Orangen-Zimt-Lachs mit Linsensalat

FAMILIE

Ein Rausch für alle Sinne 40
Circus Roncalli gastiert auf der Bürgerweide

Rolf Zuckowski im Interview 42
„Die Weihnachtsbäckerei“ im Metropol Theater

KONZERTE

„Musik ist wichtiger denn je“ 45
Annett Louisan präsentiert ihr neues Album

THEATER

„Theater ist sehr sexy“ 60
Lilo Wanders über ihre neue Rolle und Bremen

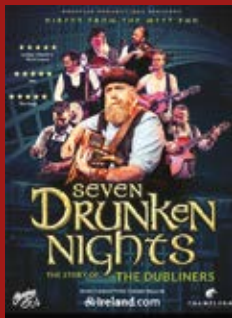
RUBRIKEN

Editorial 3
Impressum 3
Kolumnen 6, 10 und 23
Rätsel 66



METROPOL THEATER BREMEN

präsentiert:



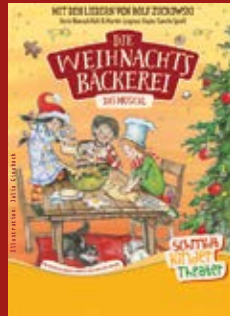
18.11.23 - 20:00h

Seven Drunken Nights



01.12.23 - 20:00h

A Musical Christmas



02. - 06.12.23

Die Weihnachtsbäckerei



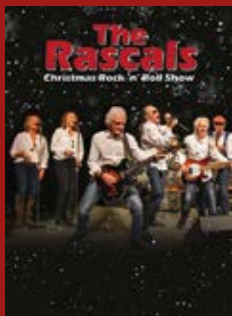
16.12.23 - 19:00h

Söhne Hamburgs



17.12.23 - 19:00h

Ein Weihnachtstraum



19.12.23 - 19:30h

The Rascals

Christmas Rock 'n' Roll Show



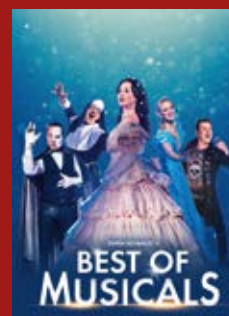
20.12.23 - 19:30h

PIAF! The Show



21.12.23 - 20:00h

The Stevie Wonder Story



28.12.23 - 20:00h

Best of Musicals



13.01.24 - 20:00h

Pasión de Buena Vista

Vielfalt, Service & gute Unterhaltung!

01.11.2023 - 20:00h

Tina Dico

24.11.2023 - 20:00h

Philharmonic Rock

23.12.2023 - 19:00h

Bremer Weihnachtssingen

26. - 28.01.2024

Footloose - Das Musical

17.02.2024 - 19:00h

Schund & Asche

02.11.2023 - 19:00h

Sukhishvili - Ballett

26.11.2023 - 15:00h

Schneekönigin

25.12.2023 - 16:00h

Cinderella - Ballett

02.02.2024 - 20:00h

FOREVER QUEEN

18.02.2024 - 18:00h

Cornamusa

03.11.2023 - 20:00h

ABBAMANIA THE SHOW

28.11.2023 - 20:00h

Annett Louisan

29.12.2023 - 19:30h

The Harlem Gospel Singers

03.02.2024 - 20:00h

Das Phantom der Oper

03.02.2024 - 20:00h

Heinz Erhardt Projekt

04.11.2023 - 20:00h

Prof. Dietrich Grönemeyer

29.11.2023 - 20:00h

Filmmusik Live in Concert

04.01.2024 - 19:30h

SHADOWLAND

04.02.2024 - 15:00h

Nussknacker - Ballett

01.03.2024 - 20:00h

This is THE GREATEST SHOW!

05.11.2023 - 17:00h
Bettina Pilster and friends

08. - 10.12.2023
Schwanensee - Ballett

06.01.2024 - 17:30h
Taschenlampen an!

04.02.2024 - 19:30h
Schwanensee - Ballett

02.03.2024 - 15:00h
Robinson Junior - Musical

10.11.2023 - 20:00h
greenbeats

09. - 10.12.2023
Der Nussknacker - Ballett

10.01.2024 - 20:00h
Schwanensee - Ballett

10.02.2024 - 20:00h
ABBA Today

02.03.2024 - 22:45h
JuniorSenior Party

12.11.2023 - 20:00h
SIXX PAXX

14.12.2023 - 20:00h
Özcan Cosar - Jackpot

16. - 21.01.2024
STOMP

11.02.2024 - 15:00h
Aladin - Das Musical

06.03.2024 - 20:00 Uhr
BoneyM - The Show

16.11.2023 - 20:00h
Spider Murphy Gang

15.12.2023 - 20:00h
Wischmeyers Stundenhotel

22.01.2024 - 20:00h
One Night of Tina

15.02.2024 - 20:00h
Fleetwood Mac

und viele mehr ...

17.11.2023 - 20:00h
Dance Masters

22.12.2023 - 20:00h
Queenz of Piano

25.01.2024 - 20:00h
Michael Mittermeier

16.02.2024 - 20:00h
Dr. Leon Windscheid

Tickets versandkostenfrei:
metropol-theater-bremen.de



BABY-BOOMER-BÖHLING

Rosis Nummer

Ein Sprichwort sagt: „Wer sich an die 80er-Jahre erinnern kann, hat sie nicht miterlebt.“ Das ist zwar lustig, aber natürlich auch vollkommener Blödsinn. Somit passt dieser Spruch doch wieder zu den 80ern – eine Dekade voller Unsinn, Quatsch und Spaß. Ein Jahrzehnt mit Schulterpolstern und Vokuhila, Popporn, Punkern, Teds und Norwegerpulli-Müslis. Hier der Nippel durch die Lasche, dort New Wave und Modern Talking und irgendwo dazwischen „Dallas“, „Schwarzwaldklinik“ und Tennisboom ...

Tja, und dann war da ja auch noch diese neue deutsche Musik, der sich nur ganz wenige erwehren konnten. Es ging ganz harmlos mit einem „Da Da Da“ los, um sich, wie es Wellen laut Definition tun, schwingend auszubreiten und dabei Energie zu transportieren. So tat es auch die Neue Deutsche Welle (NDW). Und um bei dem eben zitierten Sprichwort zu bleiben: Alle, die sie erlebt haben, müssen bei mindestens einem Song aus dieser Welle schmunzeln, das Radio lauter machen oder sogar mitsingen. Wie Sie herausbekommen, wer sich noch an die NDW erinnern kann? Ganz einfach: Eine der leichteren Übungen ist zum Beispiel, dem Gegenüber ein lautes „Völlig losgelöst ...“ entgegenzuschmettern – wer weitersingt, war dabei!

Dieser Test funktioniert übrigens auch mit Textzeilen wie „Und ich düse, düse, düse, düse im Sauseschritt ...“, „Ja, ja, ja, jetzt wird wieder in die Hände gespuckt ...“ und „Dra di net um ...“. Alternativ können Sie aber auch ganz unbedarfte Fragen stellen, um herauszufinden, ob sie oder er mit Ihnen auf der gleichen Wellenlänge schwimmt. „Wie klang noch das Geräusch, nachdem man sich tausend Mal berührt hatte und tausend Mal nix passiert war?“ und „Hey, hey, hey, welche Farbe hatte noch dieser Reiter?“ Fortgeschrittene Wellenreiter wissen sogar noch die Antwort auf „Gibt es eigentlich ein Lied über Spaghetti mit Käse, Speck und Eiern?“, „Wie schnell fuhr der Maserati von Marcus, als er Spaß hatte?“ oder „Worauf schrieb Ina Deter, dass das Land neue Männer braucht?“

Eine Frage, die übrigens immer funktioniert, ist die nach einer ganz bestimmten Telefonnummer. Dazu muss ich erwähnen, dass ich sehr viele Nummern, die ich einmal kannte, komplett vergessen habe. Man kann mich jetzt aber tatsächlich nachts wecken und mir die Frage stellen: „Wie war nochmal die Nummer von Rosi?“ Wie aus der Pistole geschossen sprudelt „Zwounddreißigsechzehnacht“ aus mir heraus. Dieser Telefonanschluss entstammt auch so einem NDW-Klassiker. Und wenn ich Ihnen jetzt noch verrate, dass unter dieser

Nummer „Konjunktur die ganze Nacht“ herrscht, dann wissen Sie Bescheid. Es muss irgendwo in meinem Hirn eine Schublade mit der Aufschrift „Unnützes Wissen“ geben und sie muss sehr groß sein!

Wollen Sie vielleicht noch wissen, wie die beiden Anwälte der Familie Ewing, die Kinder der Waltons oder die Hunde von Magnum hießen? Diese Infos liegen in der eben zitierten Schublade gleich neben Rosis Nummer. Warum ich mir so etwas merke? Ich weiß es nicht, ich weiß nur, dass ich damit nicht allein bin – und das beruhigt.



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation – und auf Bremen.



Foto: pixelio/Hartmut Bendig

Start des Weihnachtsmarkts

Lichterglanz, Glühweinduft sowie zahlreiche Stände mit kulinarischen Köstlichkeiten, wärmenden Accessoires und Handwerkskunst locken ab dem 27. November bis zum 23. Dezember wieder auf den Weihnachtsmarkt rund um den Marktplatz und zum Schlachte-Zauber an der Weser. Jeden Donnerstag zwischen 18 und 20 Uhr wandeln darüber hinaus bunte Fantasiewesen auf langen Stelzen mit passender Musik über den Weihnachtsmarkt. Außerdem sorgen jeden Samstag ab 18 Uhr Turmbläser für die weihnachtliche musikalische Begleitung. (SM)

Modeflohmarkt „Woman“

Rund 300 Verkäuferinnen tauschen und verkaufen

Nach dem Prinzip „Frauen verkaufen an Frauen“ startet der Modeflohmarkt „Woman“ in die nächste Runde. Am Sonntag, 26. November, werden in der Messehalle 5 wieder (un)getragene Kleidungsstücke an neue Besitzerinnen verkauft. Von 11 bis 16

Uhr bieten rund 300 Verkäuferinnen an und auf mehr als 300 Tischen und 200 Kleiderständern Gebrauchtes an. Erwartet werden bis zu 25.000 Besucherinnen.

Die Idee für die „Woman“ sei aus einem ganz einfachen Dilemma geboren worden, erklärt Initiatorin Claudia Siegel (Foto). Nahezu jede Frau habe schließlich Kleidungsstücke im Schrank, die sie nicht mehr anzieht. Der Modeflohmarkt biete den nicht

mehr getragenen, aber dennoch gut erhaltenen Kleidern, Hosen, Schuhen und anderen Accessoires die Chance, eine neue Besitzerin zu finden. Umkleidekabinen und Spiegel stehen bereit. (SM)

Sonntag, 26. November, Messehalle 5, 11 bis 16 Uhr



Foto: Woman

Der „Oscar“ unter den Karikaturenpreisen

Verleihung des „Geflügelten Bleistifts“ am 5. November im Theater am Goetheplatz

Künstliche Intelligenz ist produktiv, objektiv und fehlerfrei – oder? Gedanken dazu haben sich in diesem Jahr 198 Karikaturist:innen und Cartoonist:innen gemacht und ihre Werke unter dem Motto „Daten sind auch nur Menschen“ für den „Deutschen Karikaturenpreis“ 2023 eingereicht.

Am Sonntag, 5. November, werden nun im Theater am Goetheplatz die besten Werke mit Gold, Silber und Bronze sowie ein:e Newcomer:in mit dem „Geflügelten Bleistift“ ausgezeichnet. Dietmar Wischmeyer und Bernd Giesecking, die mit ihren ebenso trefenden wie spitzzüngigen Kommentaren zu Gesellschaft und Zeitgeschehen zwei der erfolgreichsten Protagonisten der deutschen Kabarettzene sind, führen durch die abendliche Gala.



Die jährliche Veranstaltung gilt als ein Höhepunkt in der Welt der Karikaturenkunst und dient zugleich als Plattform zur Erhaltung der Meinungs- und Pressefreiheit. Karikaturen ermöglichen es Künstler:innen, Standpunkte auf satirische und pointierte Weise auszudrücken, ohne dass

eine ausführliche Texterklärung notwendig ist.

Ins Leben gerufen wurde der „Deutsche Karikaturenpreis“ im Jahr 2000 von der „Sächsischen Zeitung“, seit 2016 ist der „WESER-KURIER“ mit im Boot, seit 2022 die „Rheinische Post“.

Eine Auswahl der Einsendungen sowie die Gewinnerbeiträge werden im Rahmen einer Ausstellung vom 6. November bis zum 3. Februar 2024 in der Bremischen Bürgerschaft zu sehen sein. Diese steht Interessierten montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr offen. (SM)

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten für die Preisverleihung im Theater am Goetheplatz unter www.stadtmagazin-bremen.de.



Wir erwärmen Ihr Heim, nicht das Klima.

inhome-Klimaschutzpaket für Altbau- und Neubauprojekte

- › Individuelle Heizungslösungen
- › Bedarfsgerechte Wärmepumpen
- › Optimale Photovoltaik-Anlagen
- › Wallbox für Ihr Auto
- › Lithium-Ionen-Batteriespeicher

Sprechen Sie uns für Ihre Projekte an!
0421 – 359 7 359 www.inhome.de

inhome

Laterne, Laterne ...

„Piepe Leuchten“ in der Bremer Neustadt

Alljährlich ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt ist das „Piepe Leuchten“ in der Bremer Neustadt. In diesem Jahr treffen sich Groß und Klein am Freitag, 10. November. Treffpunkt ist um 16 Uhr an der Haltestelle Kirchweg / Kiosk am Werdersee. Um 16.30 Uhr startet der Laternenumzug mit musikalischer Begleitung: Dabei sind ein Kneipenchor, ein Pop-Chor und das 1. Bremer Ukulelenorchester. Die Ankunft an der Piepe ist für 17.30 Uhr vorgesehen. Für das leibliche Wohl ist mit Speisen und heißen Getränken gesorgt. Um 18 Uhr startet mit der Feuershow schließlich ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung.



Stadtteilmanagerin Astrid Verena-Dietze sowie Helene Wolf und Julia Renke vom Martinsclub (v. l.) freuen sich auf das „Piepe Leuchten“.

Foto: Martinsclub

Anlässlich des 400. Geburtstags der Neustadt und des 50-jährigen Martinsclub-Bestehens gibt es in diesem Jahr besondere Laternen für den guten Zweck. Diese sind in vielen Neustädter Geschäften erhältlich. Mit jeder Laterne werden die inklusiven Freizeit- und Bildungsangebote des Martinsclub unterstützt. (SM)

Remarques Klassiker

Lesung in Murkens Hof: „Im Westen nichts Neues“

„Dieses Buch soll weder eine Anklage noch ein Bekenntnis sein. Es soll den Versuch machen, über eine Generation zu berichten, die vom Krieg zerstört wurde – auch wenn sie seinen Granaten entkam.“ Diese Sätze hat Erich Maria Remarque dem Roman „Im Westen nicht Neues“ (1928) vorangestellt, ein Klassiker der Antikriegsliteratur. Durch die aktuellen Geschehnisse in der Ukraine sowie in Nahost hat er eine neue Aktualität erhalten. Die Schauspieler Kathrin Becker und Hans Rudolf Spühler laden am 9. November ab 19 Uhr zu einer Lesung aus dem Roman ein. (SM)

Weitere Infos: www.murkens-hof.de



3x Im Westen nichts Neues

Ausstellung: 26.9. – 17.11.2023
Film (2022): 4.11.2023, 18.30 Uhr
Lesung: 9.11.2023, 19 Uhr
 Mit Kathrin Becker & Hans Rudolf Spühler

Kulturzentrum Murkens Hof
 Klosterstr. 25, Lilienthal
www.vhs-lilienthal.de



Volkshochschule
 Lilienthal | Grasberg
 Ritterhude | Wörpswede



Foto: FR

Wie sieht die Bremer Innenstadt der Zukunft aus? Wie könnten die öffentlichen Räume in einer zukünftigen und zukunftsfähigen Innenstadt aussehen? Was ist besonders wichtig bei der Gestaltung? Welche Projekte gibt es bereits? Das Projektbüro Innenstadt Bremen möchte Antworten auf diese Fragen finden und lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich gemeinsam mit ausgewählten Expert:innen zum Thema „Platz für alle – Wie gestalten wir den öffentlichen Raum für eine zukunftsfähige Innenstadt?“ auszutauschen.

Die Stadtgestalter:innen wollen im Auftrag der Stadtgemeinde Bremen mit dem „Binnenstadt-Dialog“ Interessierte aus Zivilgesellschaft, Fachöffentlichkeit, Verwaltung und Politik zusammenbringen und über aktuelle Entwicklungen in der Innenstadt informieren. Die erste von vier öffentlichen Veranstaltungen bis zum Frühjahr 2025 findet am 22. November von 17 bis 21 Uhr in der ehemaligen Sparkasse Am Brill statt. Das Platzangebot ist begrenzt, eine Onlineanmeldung zwingend erforderlich. (SM)

Weitere Infos und Anmeldung: www.innenstadt-bremen.de/binnenstadt-dialog

Modelflohmarkt für die Frau

26.11.2023

Winter-Shopping

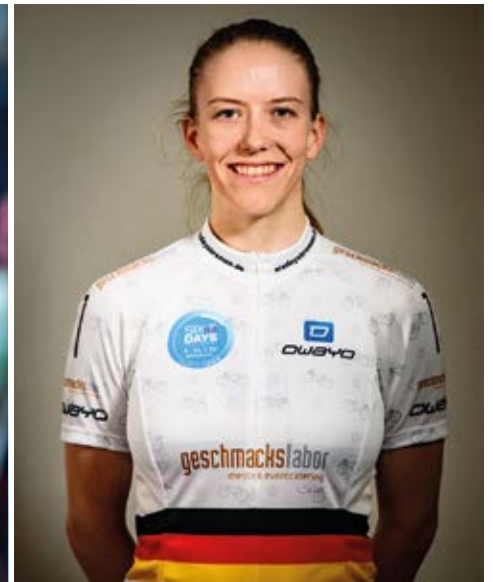
Messehalle 5 • 11.00 – 16.00 Uhr

W

oman

fashion for you. 2nd hand & new.

www.woman-bremen.de



Vollgas an vier Tagen

Weltmeisterliches „Sixdays Bremen“-Comeback

Die neue „Sixdays Bremen“-Botschafterin Franziska Brauße (Bild rechts) wird am Finaltag in die Pedale treten.

Fotos: ESN/Arne Mill

Erstmals seit 2020 finden vom 12. bis 15. Januar 2024 wieder die offiziellen „Sixdays Bremen“ statt. Auch die ersten Rennfahrer stehen bereits fest: Es sind keine Geringeren als die aktuellen Weltmeister in der Kategorie Madison (Zweiermannschaftsfahren). Das Publikum darf sich auf Yoeri Havik und Jan-Willem van Schip freuen. Die Niederländer reisen eigens für die „Sixdays“ früher von der Euro-

pameisterschaft im eigenen Land an und verzichten zugunsten des Events in Bremen auf die Möglichkeit, weitere Titel zu holen. Einen ähnlichen Plan haben die Deutschen Roger Kluge und Theo Reinhardt. Die Doppelweltmeister von 2018 sowie 2019 und amtierenden Europameister wollen sich im Nachbarland den dritten EM-Titel in Folge sichern und direkt im Anschluss bei den „Sixdays“ glänzen.

Auch die neue offizielle „Sixdays Bremen“-Botschafterin steht fest: Franziska Brauße, ihres Zeichens mehrfache Welt- und Europameisterin und dazu Olympiasiegerin mit dem Bahnrad-Vierer 2021 in Weltrekordzeit. Brauße wird am Finaltag auf dem Holzoval in die Pedale treten. Für die große After-Race-Party am Veranstaltungsmontag hat sich zudem Schlagerstar Ben Zucker angekündigt. (SM)

Das Weltall im Fokus

Familientag in der Stadtbibliothek Bremen



Unter dem Motto „Ab in den Welt- raum!“ lädt die Stadtbibliothek Bremen am 11. November zum Familien- tag 2023 ein. Mit dabei sind zahlreiche Gäste. Unter anderem kommt die Puppenspielerin Julia Warnecke vom Theater Stella Fi- gura mit ihrem Figurenspiel „Hans im All“ in die Zentralbibliothek Am Wall. Mit Dr. Sabrina Melchi- onna vom Netzwerk „Women in Aerospace Bremen“ ist eine echte Luft- und Raumfahrtingenieurin vor Ort, die in ihrem Vortrag „Was sind Satelliten? Und wie kommen

sie in den Himmel?“ Interessantes über den Weltraum erzählt. Das Olbers-Planetarium bietet eine Bastelstation für Kinder ab vier Jahren an. Darüber hinaus hat sich hoher Besuch aus einer weit entfernten Galaxis angekündigt.

Neben der Zentralbibliothek in der Innenstadt tragen auch die Stadtteilbibliotheken in Huchting, Lesum, Vahr und Vegesack am Familientag mit Veranstaltungen für Groß und Klein bei, unter anderem mit Bilderbuchkinos, Kinderschminken, spacigen Fotoaktionen und einem Weltraumquiz. Wer Lust hat, kann sich passend zum Thema verkleiden. (SM)

Weitere Infos und eine Übersicht aller Termine: www.stabi-hb.de

DIE NEUE MUSIKSCHAU

BREMEN TATTOO

700 MUSIKER AUS 10 NATIONEN

ÖVB-ARENA · 20.-21. JAN. 2024

TICKET-HOTLINE: 0441-2050920
WWW.BREMENTATTOO.COM

WESER
KURIER

Als ein Portugiese drei Werder-Fans half

Wie sehr der SV Werder die Menschen bewegt, wird ein Magazin zeigen, das Ende November erscheint. Zum Jubiläum „125 Jahre SV Werder“ bringt der WESER-KURIER das über 120 Seiten starke Heft heraus. Darin geht es neben den Helden und Erfolgen des Vereins auch um die kleinen Geschichten. Die Redaktion hatte die Fans aufgerufen, Bilder und Anekdoten aus ihrem grün-weißen Leben zu schicken. Zuschriften kamen aus den USA und Australien, aber natürlich auch aus Bremen. Darunter die Geschichte von Manfred Knoop.

Sie spielt im Jahr 1992, als Werder im Finale des Europapokals stand. Gespielt wurde in Lissabon, Gegner war der französische Klub AS Monaco. Viele Werder-Fans reisten nach Portugal, mit dem Flieger, in Bussen oder Zügen – und mit dem Auto. So auch Manfred Knoop: Mit zwei Kumpels im Wagen ging es 2738 Kilometer von Bremen bis Lissabon. 34 Stunden waren sie unterwegs, die Route führte über Lüttich, Paris, Bordeaux, Bilbao und Valladolid. In Lissabon bauten sie ihr Zelt auf und feierten voller Vorfreude. Am nächsten Tag war das Spiel, vorher wollten die drei Kumpels zum Strand fahren. Dabei passierte es: Autopanone! Heißes Kühlwasser spritzte aus dem Armaturenbrett. Der Heizungskühler war geplatzt. Das Auto dampfte aus allen Ecken.

Ein portugiesischer Lieferwagenfahrer hielt an und fragte, ob er helfen könne. Der Mann schaute sich die Sache an und verschwand für 20 Minuten. Als er wiederkam, hatte er kein Werkzeug dabei. Stattdessen holte er zwei Weinflaschenkorken aus der Hosentasche. Gekonnt zog der Helfer die Kühlerschläuche ab und steckte die Korken in den Hin- und Rücklauf der Schläuche und machte sie mit Schellen fest. Wasser aufgefüllt, fertig! Die Bremer gaben ihm Trinkgeld, der Por-



Foto: Privat

tugiese schenkte ihnen sicherheitshalber noch zwei Ersatzkorken. Ob das Auto so die Rückreise überstehen würde? Aber natürlich, meinte der Mann.

Werder gewann das Finale mit 2:0. Die Kumpels fuhren danach glücklich mit dem Auto in 36 Stunden nonstop zurück nach Bremen. Die Korken hielten. Manfred Knoop hat sie heute noch.



Foto: F. Koch

Jean-Julien Beer, Jahrgang 1977, liebt den Fußball. Er war viele Jahre Chefredakteur des Fachmagazins „Kicker“ und ist heute Chefreporter des „WESER-KURIER“. In seiner Kolumne wirft er einen Blick hinter die Kulissen des SV Werder.

C CHRISTMAS BRUNCH

25. & 26.12.
11–14 Uhr

Genießen Sie die Feiertage mit Familie und Freunden beim Brunchbuffet im CAMPUS für € 49,50 pro Person inkl. Aperitif, Kaffee- und Teespezialitäten, Wasser und Säften. Kinder bis 6 Jahre sind kostenfrei zu Gast, Kinder bis 13 Jahre für € 29,50 pro Person. Bitte reservieren Sie unter Tel. 0421 2467-533 oder per E-Mail an campus@atlantic-hotels.de



Eislaufen und shoppen

Weihnachtsmarkt auf dem Vorplatz bei dodenhof

Foto: dodenhof



Mit echtem Eis, einer Überdachung mit maßangefertigtem Schirmsystem und toller Freilauffläche wird die fast 600 Quadratmeter große Eislaufbahn zum Herzstück des Weihnachtsmarkts auf dem Vorplatz der dodenhof-ModeWelt. Vom 24. November bis zum 6. Januar 2024 sorgt die Weihnachtswelt in Norddeutschlands größtem Shoppingcenter für eine festliche Atmosphäre.

Die Eröffnung wird zum „Moonlight-Shopping“ am Freitag, 24. November, gefeiert. Rund um die Eislaufbahn gibt es zahlreiche Buden mit Köstlichkeiten wie Burger, Bratwurst vom Schwenkgrill und Knipp sowie Crêpes und Schmalzkuchen. Auf der neuen Eislaufbahn darf zudem eine Tradition nicht fehlen: Die „Disco on Ice“ findet hier immer freitags von 17 bis 20 Uhr statt – an den Sonderöffnungstagen wie zum „Moonlight-Shopping“ sogar bis Mitternacht sowie zum „Latenight-Shopping“ (28. November) bis 22 Uhr. (SM)

Weitere Infos: www.dodenhof.de

Handwerker des Jahres

Thomas Gnutzmann und Frank Rübeling geehrt



Klaus Windheuser, Frank Rübeling, Thomas Gnutzmann, Thomas Kurzke und Andreas Meyer (v. l. n. r.). Foto: J. Rathke

Thomas Gnutzmann von der Tangemann Elektrotechnik GmbH aus der Bremer Neustadt wurde am 10. Oktober von der Sparkasse Bremen und der Handwerkskammer Bremen mit dem Preis „Handwerker des Jahres“ ausgezeichnet. „Die Mitarbeitenden können zwischen verschiedenen Arbeitszeitmodellen wählen und selbst entscheiden, welche Werkzeuge sie benötigen. Alle Handwerker:innen vor Ort verfügen zusätzlich über Tablets und können so schnell vor Ort den Auftrag einsehen oder Material bestellen. Das positioniert den Preisträger als attraktiven, innovativen Arbeitgeber und zeigt, wie wichtig Digitalisierung im Handwerk heute ist“, stellte Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer, fest. Sonderpreisträger wurde Frank Rübeling von der Rübeling Dental-Labor GmbH aus Bremerhaven. Klaus Windheuser, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Bremen, dazu: „Sie schaffen sichere, attraktive Arbeitsplätze, denken innovativ und setzen konsequent Maßnahmen um, um das Klima zu schützen.“ (SM)

SCHNEE KÖNIGIN
DAS MUSICAL

26. November • 15 Uhr

Metropol Theater Bremen

www.theater-liberi.de

MIT DEN LIEDERN VON ROLF ZUCKOWSKI
Buch: Hannah Kohl & Martin Lingnav, Regie: Carolin Spieß

DIE WEIHNACHTS BÄCKEREI
DAS MUSICAL

Schmidt Kinder Theater

02. - 06. DEZEMBER 2023
METROPOL THEATER BREMEN

Tickets versandkostenfrei unter metropol-theater-bremen.de



„Jeder Mensch hat ein Geheimnis“

Schauspielerinnen Michaela Schaffrath und Theaterintendant Kay Kruppa im Interview

Foto: Carlos Anthony

Drei Frauen, vier Männer, sieben Telefone und die Frage: Wie gut kennen sie sich wirklich? Als sie bei einem Abendessen über Ehrlichkeit diskutieren, entschließen sie sich zu einem Spiel: Alle legen ihre Smartphones auf den Tisch und alles, was ankommt, wird geteilt. Das neue Stück „Das perfekte Geheimnis“ (Ensemblefoto unten) des Boulevardtheaters Bremen basiert auf dem gleichnamigen italienischen Film von Paolo Genovese aus dem Jahr 2016. Schauspielerinnen Michaela Schaffrath übernimmt im Stück die Rolle der Claudia und spielt

damit zum ersten Mal an einem Bremer Theater, Intendant Kay Kruppa inszeniert das Stück. Wie es zur Zusammenarbeit kam, ob beide ihre Handys auf den Tisch zur Durchsicht freigeben würden und welche Parallelen zu den von ihnen gespielten Charakteren bestehen, verraten Schaffrath und Kruppa im Interview.

Das neue Stück des Boulevardtheaters heißt „Das perfekte Geheimnis“. Warum sollte sich das Publikum einen Besuch nicht entgehen lassen?

Kay Kruppa: Wir haben eine großartige

Besetzung und alle haben viel Spaß. Viele Menschen kennen vielleicht den Film, den ich schon seit Jahren als Stück auf die Bühne bringen wollte und es nun endlich soweit ist. Die zugrunde liegende Geschichte hat alles: Es kann gelacht, manchmal mit einem Kloß im Hals, aber auch geweint werden und der Schluss hat versöhnliche Elemente. Das Publikum geht also glücklich nach Hause und das ist stets unser Ziel. Mit diesem Stück zeigen wir, dass wir mehr als nur reine Komödien spielen können.

Michaela Schaffrath: Kay hatte einen guten Riecher mit dem Stück. Der Film ist einer der erfolgreichsten aller Zeiten, er wurde in Dutzenden Ländern adaptiert, hat eine tolle Botschaft und ist keine Schenkelklopfer-Komödie. Auch im Stück gibt es viele Irrungen und Wirrungen und es dreht sich noch mal in der zweiten Hälfte. Außerdem wird es sehr emotional. In mindestens einem Charakter kann sich bestimmt auch das Publikum wiederfinden.

Wenn man den Film bereits kennt, wo liegt der Unterschied zum Stück?

Kruppa: Auch wer den Film bereits kennt, wird vom Stück anders berührt und zum Lachen gebracht werden. Unser Stück ist bereits jetzt das mit den meisten vorverkauften Karten in diesem Jahr, das spricht schon mal für sich und wir freuen uns sehr darüber.

Auf einer Party die Handys auf den Tisch legen, wäre das ein Problem für Sie?

Kruppa: Ich würde es machen, auch wenn



Foto: Boulevard Theater Bremen

ich denke: Jeder Mensch hat ein Geheimnis. Wer behauptet, kein Geheimnis zu haben, hat bestimmt etwas zu verbergen. Bei mir gibt es aber nichts, das ich nicht mit anderen am Tisch teilen würde.

Schaffrath: Das sehe ich genauso. Vor meinem Mann Carlos habe ich keine Geheimnisse und wir kennen sogar unsere Handy-Pins. Wir gehen auch gegenseitig ans Telefon des jeweils anderen. Wenn mir eine Freundin ein Geheimnis erzählt, behalte ich das aber natürlich für mich und gehe damit nicht hausieren.

Frau Schaffrath, Sie spielen zum ersten Mal in Ihrer Wahlheimat Bremen Theater: Welche Vorteile bringt das mit sich?

Schaffrath: Einen kurzen Nachhauseweg (lacht). Meine eigene Umgebung, mein eigenes Bett und mit meinem Mann zusammen sein, das sind die großen Vorteile. Ich kann meinen normalen Alltag führen, mit dem I-Tüpfelchen, dass ich dazu noch an einem tollen Theater arbeiten darf. Ich wurde erneut von Bremen mit offenen Armen empfangen, und auch im festen Ensemble des Boulevardtheaters hat man mich sehr herzlich aufgenommen. Wir haben viel Spaß zusammen. Hier ist niemand, der sich in den Vordergrund drängt und wir sind alle empfänglich für Kritik, nehmen sie an und setzen sie um.

Wie kam es zur Zusammenarbeit?

Kruppa: Michaela hat die Initiative ergriffen und mich einfach angerufen.

Schaffrath: Ich bin Netzwerkerin, habe die Telefonnummer von Kay herausgefunden und ihn einfach gefragt, ob wir zusammenarbeiten wollen. Ich musste dann ganz klassisch vorsprechen, das fand ich super. Kay wollte wissen, ob ich auch die letzte Reihe im Saal erreiche.

Kruppa: Stimmt, ich habe vorher von vielen Leuten, die mit dir zusammengearbeitet haben, gehört: Michaela ist eine ganz tolle Frau und eine sehr gute Schauspielerin. Dann kam sie zu mir ins Theater, hat einige Sätze auf der Bühne gesprochen und mir war klar: Das passt. Das hat sie von Anfang an klasse gemacht. Und so kam es zur Zusammenarbeit.

„Für mich ist Kay Kruppa der Clint Eastwood des Theaters.“

Wie liefen die Proben ab?

Schaffrath: Kay ist als Regisseur und als mein Ehemann im Stück auf der Bühne einfach klasse. Ich finde es toll, wenn jemand, der Regie führt, auch Erfahrungen als Schauspieler mitbringt. Er versteht sofort die Probleme, die ich als Schauspielerin



Michaela Schaffrath und Kay Kruppa in der theatereigenen Pinkus-Bar.

Foto: Carlos Anthonyo

habe, weil er sich in die Situation hineinversetzen kann. Für mich ist Kay der Clint Eastwood des Theaters.

Kruppa: Vielen Dank für die Blumen. Eastwood probt mit dem Filmensemble auch keine 20 Stunden, das finde ich gut und handhabe es auch so. Lange Proben bedeuten nicht automatisch ein gutes Ergebnis. Es muss eine gute Stimmung untereinander herrschen, das ist bei uns der Fall. Trotzdem müssen wir unser Pensum schaffen, um eine solche Aufführung stemmen zu können. Mir ist wichtig, dass alle Beteiligten gern zur Arbeit kommen. Was mir aus der Vorbereitungszeit besonders im Gedächtnis geblieben ist: Im zweiten Akt gibt es eine Szene, in der Michaela weint. Da wird es die Leute emotional zerreißen.

Schaffrath: Wenn ich daran denke, fange ich gleich wieder an zu weinen.

Gibt es persönliche Parallelen zu den gespielten Charakteren?

Schaffrath: Das Geheimnis von Claudia habe ich nicht, aber ich bin, ebenso wie sie, ziemlich tough, sage was ich denke und ecke ab und zu auch mal an. Sie ist nah am Wasser gebaut, das ist bei mir ähnlich.

Kruppa: Das Geheimnis meiner Figur Lukas habe ich auch nicht, aber der Charakter kommt mir im Bereich Humor recht nahe,

denn auch ich setze gern mal zynische Pointen. Ich war vor vielen Jahren Jurist, wie die Figur Lukas. Insofern kann ich mich an einiges aus meiner Arbeitsrechtsvorlesung noch erinnern.

Schaffrath: Nun tun sich sogar hier im Interview Geheimnisse auf, das wusste ich noch gar nicht (lacht).

Im Boulevardtheater gibt es eine kulinarische Neuheit. Worum handelt es sich?

Schaffrath: Es kann ja nicht angehen, dass es dort keinen Eierlikör gibt, wenn Frau Schaffrath im Theater spielt (lacht). Wir werden nun auch in der theatereigenen Pinkus-Bar unsere „Eierei“ anbieten, damit in der Pause und nach der Vorstellung noch das eine oder andere Glas Eierlikör genossen werden kann.

Das Interview führte Max Stascheit.

Premiere am Donnerstag, 2. November, Boulevardtheater. Weitere Infos: www.boulevardtheater-bremen.de



Das Interview hören
Sie im aktuellen
STADTMAX-Podcast.



„Momentan gibt es keine Anzeichen zur Sorge“

STADT
GESPRÄCH

Gesundheitssenatorin Claudia Bernhard im Interview

Die kalte Jahreszeit hält Einzug und damit steigen in der Regel auch die Zahlen der Atemwegsinfekte rasant an. Wir sprachen mit Gesundheitssenatorin Claudia Bernhard (Linke) über steigende Coronazahlen, die Möglichkeit, sich impfen zu lassen, sowie die Schließung des Klinikums Links der Weser (LdW).

Schauen Sie im Hinblick auf die derzeit ansteigenden Coronazahlen mit Sorge auf den kommenden Winter?

Bei Corona nicht, eher bei den allgemeinen Atemwegserkrankungen: Ende letzten Jahres hatten wir einen massiven Anstieg bei Kindern und Jugendlichen, das war besorgniserregend. Viele Praxen und Kinderkliniken waren dann nicht mehr in der Lage, dies aufzufangen. Bei Corona hält es sich zum Glück derzeit in Grenzen. Wir sagen den Menschen, dass sie sich weiterhin testen und bei einem positiven Test zu Hause bleiben sollen. Und im Fall einer Erkrankung rate ich zum Tragen einer Maske, um andere zu schützen. Im Grunde geht es also darum, die AHA-Regeln zu befolgen.

Könnte es Ihrer Meinung nach erneut zu pandemiebedingten Schließungen kommen?

Derzeit ist dahingehend nichts geplant. In einer globalisierten Welt wie unserer weiß man allerdings nie, welche Viren noch auf uns zukommen. Die Mutationen von Corona sind, nach jetzigem Kenntnisstand, nicht mehr so ausgefallen, dass sie bedrohlich werden.

Die Ständige Impfkommission, kurz Stiko, empfiehlt Menschen ab 60 sowie besonders gefährdeten Gruppen, sich gegen Corona impfen zu lassen. Es gibt Menschen, die nicht zu den Risikogruppen gehören, sich dennoch impfen lassen wollen. Wo können sie dies tun?

Diese Menschen sollten mit ihren Hausärzt:innen einen Termin vereinbaren, alternativ vermittelt die Kassenärztliche Vereinigung auch Impftermine. Eine Impfung ist nach wie vor für alle möglich. Empfehlen würde ich die Impfung aber allen Menschen ab 60 sowie den vulnerablen Gruppen, also allen, bei denen eine Covid-Erkrankung aufgrund von Vorerkrankungen riskanter wäre. Auch eine Kombination aus

Grippeschutzimpfung und Corona-Auffrischungsimpfung halte ich für sinnvoll.

Sie empfehlen also eine generelle Grippeimpfung?

Ich finde, diese ist unbedingt empfehlenswert. Durch die Pandemie und die damit einhergehenden Schutzmaßnahmen konnten viele Antikörper nicht gebildet werden. Gerade im vergangenen Winter hatten wir dadurch mit vielen Infektionskrankheiten zu kämpfen und die Grippewelle stieg stark an. Ich denke, dass jeder Schutz, den man bekommen kann, auch in Anspruch genommen werden sollte.

Ab welchem Alter und für wen macht eine Grippeimpfung besonders Sinn?

Die Stiko empfiehlt die Grippeschutzimpfung allen Personen ab 60 Jahren, allen Schwangeren ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel, Personen mit Grunderkrankungen ab dem Alter von sechs Monaten, Bewohner:innen von Alters- oder Pflegeheimen, Personen jeden Alters mit einem erhöhten beruflichen Infektionsrisiko sowie Familienangehörigen und engen Kontaktpersonen von Risikopatient:innen.

Derzeit beschäftigt viele Menschen in Bremen ein weiteres Thema. Das Klinikum Links der Weser soll schließen. Wie kam es dazu?

Wir haben bei der Gesundheit Nord einen Investitionsstau, der im Klinikum Links der Weser am größten ist. Dazu kommen ein Bettenleerstand von 30 Prozent und ein Fachkräftemangel an allen vier Standorten des kommunalen Klinikverbunds. Zeitgleich gehen stationäre Behandlungen zurück, ambulante Eingriffe nehmen zu. Wir brauchen einfach weniger stationäre Kapazitäten. Das merkt man auch wirtschaftlich: Die Gesundheit Nord schreibt seit 2019 rote Zahlen. Das Millionendefizit fängt die Stadt auf, aber wir müssen auch Strukturen verändern. Zudem sehen die Pläne der Bundesregierung vor, dass wir Hochleistungsmedizin an einem Ort zusammenfassen. Dem LdW fehlt es an bestimmten Bereichen, die jedoch an anderen Standorten abgedeckt sind. Das führen wir jetzt am Standort Mitte zusammen. Das stärkt letztlich die kommunale Gesundheitsversorgung in Bremen. Das Herz-



Foto: Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz

zentrum mit den Fachpraxen wird auf das Areal des Klinikums Bremen-Mitte (KBM) umziehen. Dennoch setzen wir alles daran, eine Grundversorgung für die Menschen links der Weser zu schaffen.

Wie soll diese Grundversorgung dann aussehen?

Es muss eine kommunale Einrichtung mit verschiedenen Arztpraxen geben, mit ausweiteten Sprechzeiten bis in die Abendstunden, kombiniert mit Beratungsangeboten. Ein Grundangebot der ambulanten Gesundheitsversorgung muss abgebildet sein – von der Gynäkologie über Kinderärzte bis hin zur Orthopädie. Wir hoffen, dass wir Ende des Jahres vom Bund klare Finanzierungsgrundlagen erhalten, dann erwarten wir den Entwurf des Krankenhausreformgesetzes. Auch die beteiligten Kassen werden sich anders aufstellen müssen. Ein klassisches Krankenhaus mit einer Notaufnahme wird es nicht mehr geben. Aktuell ist leider nicht alles ausdifferenziert, weil das erforderliche Gesetz noch nicht steht. Der Entwurf vom Bund ist seit einiger Zeit im Rückstand.

Was können Sie über die Mitarbeitenden im LdW sagen?

Die Beschäftigten im LdW und auch im KBM werden an der Verlagerung ganz eng beteiligt und können ihre Vorstellungen mit einbringen. Wir hoffen, dass das Personal dadurch erhalten bleibt und im KBM in seinen Teamstrukturen weiterarbeitet.

Das Interview führten Martin Märtens und Max Stascheit.

Erfolgreich Unternehmen gründen

„Gründungswoche Bremen & Bremerhaven“ bietet umfangreiches Programm

Auch in diesem Jahr stellt die Bremer Starthaus-Initiative ein umfassendes Programm für Gründer:innen und junge Unternehmen auf die Beine. Die „Gründungswoche Bremen & Bremerhaven 2023“ findet vom 6. bis 26. November statt. Direkt zu Beginn erwartet Interessierte, die bereits gegründet haben oder noch an ihrer Gründungsidee arbeiten, die „Bremer Support Arena“. Bereits im vergangenen Jahr konnten sich Besucher:innen unter diesem Motto an verschiedenen Ständen zu allen Themen rund um die Gründung informieren. Erneut können dort Akteur:innen aus dem Bremer Gründungsökosystem an 15 Ständen kennengelernt und wichtige Fragen gestellt werden. Mit dabei sind verschiedene Fördermittelgeber, Steuer- und Patentberatungen sowie das Finanzamt. Das Ganze findet dieses Mal zentral und kostenfrei in der Markthalle Acht in der Bremer City statt.

Im Verlauf der drei Veranstaltungswochen gibt es zahlreiche Workshops, Panels und Netzwerkveranstaltungen, die die unterschiedlichen Aspekte einer Gründung durchleuchten. So finden Events explizit für Gründungen in der Foodbranche, für Frauen, Künstler:innen oder auch Sozialunternehmen statt. Darüber hinaus stehen verschiedene Themenbereiche wie Marketing, Steuern und Businessplan in einzelnen Workshops auf der Agenda. Einen Höhepunkt stellt die „Start-up Library“ am 15. November dar. Gründer:innen können in kleinen Gruppen mit erfahrenen Unternehmer:innen offen sprechen und jede Menge Tipps erhalten,



Foto: Lehmkuehler

damit das Wachstum und möglicherweise auch die Internationalisierung reibungslos klappen.

Die „Gründungswoche Bremen & Bremerhaven“ orientiert sich übrigens an der deutschlandweiten Gründungswoche, die vom 13. bis 19. November stattfindet. (SM)

Weitere Infos sowie die Möglichkeit zur Anmeldung:
www.gruendungswoche-bremen.de



Bill Gates, 1993:
„Das Internet ist nur ein Hype.“

**Hört nicht auf Bill.
MACHT EUER DING!**

GRÜNDUNGSWOCHE BREMEN & BREMERHAVEN
06.-26. Nov. 2023 GRUENDUNGSWOCHE-BREMEN.DE



„Bremen ist eine sehr liberale Stadt!“

„Die akustische Enttäuschung“ / Julia Bamberg und Julia Köhn laden zum queer-feministischen Talk aus der Hansestadt – mal ernst und mal mit einem Augenzwinkern diskutieren sie, was das queere Bremen bewegt.

Fotos: Josephine Gotzes

Ein Podcast rund um queere Themen, Ikonen und Termine – alle zwei Wochen werfen Julia Bamberg und Julia Köhn einen frischen Blick auf die queer-feministische Szene Bremens, bitten Künstler:innen oder andere Gäste zum Gespräch und betrachten Alltagsthemen aus Politik und Kultur durch die kunterbunte Regenbogen-Lupe. Die Idee zu dem Konzept entstand bereits vor knapp drei Jahren, seither plaudern die beiden Julias alle zwei Wochen über alles, was sie selbst und die queere Community in Bremen und umzu beschäftigt – mal allein und mal mit Gästen, mal unterhaltend und mal richtig komisch, mal ernst und mal lehrreich, aber immer mit einer persönlichen Note. Im Interview sprechen sie über das queere Bremen, über die bunte Themenvielfalt ihres Podcastformats und was sie sich für die (queere) Zukunft in Bremen wünschen.

Um welche Themen geht es bei Ihnen?

Köhn: Um queere Themen aus Bremen und der Welt. Wir sprechen mit queeren Ikonen, Bands und Künstler:innen, aber auch mit Politiker:innen oder Ärzt:innen mit queerem Background. Die Themen für neue Folgen fallen uns oft ganz spontan zu. Was bewegt die queere Welt, was bewegt die Communitys? Manchmal sind es aber auch persönliche Fragen, die uns beschäftigen und die wir dann gemeinsam diskutieren.

Bamberg: Auf jeden Fall gibt's bei uns jede Menge Abwechslung. Mal wird es ernst, mal aber auch ganz locker und lustig.

An wen richtet sich Ihr Format?

Bamberg: In erster Linie an queere Communitys, da es häufig um queere Tipps oder spezifische Themen aus und für die Communitys geht. Trotzdem sind auch Heteros angesprochen und eingeladen uns zuzuhören. Wir sprechen im Podcast über kritische und gesellschaftsrelevante Themen, die uns tatsächlich alle beschäftigen. Da kann jede:r was mitnehmen und rausziehen.

Köhn: Besonders schön ist, dass wir mit

unserem Format auch Menschen erreichen, die sich Hilfe und Unterstützung wünschen und die sich mit unseren Themen identifizieren können. Da sehen wir uns als eine Art Sprachrohr für die queere Szene in Bremen. Wir machen „Queer“ zum Thema, sprechen über Wichtiges, Aktuelles oder über Tabuthemen und nehmen dabei kein Blatt vor den Mund. Da haben wir schon ganz viel warmherziges Feedback von unseren Hörer:innen bekommen, dass sie sich bei uns wohl und verstanden fühlen.



Wie nehmen Sie die queere Szene in der Hansestadt Bremen wahr?

Bamberg: Grundsätzlich gut, sicher und vielseitig. Es gibt in Bremen einige Angebote und Veranstaltungsreihen, die sich vorrangig an queere Communitys richten. Allerdings sind diese oftmals schwierig zu finden und fast etwas versteckt. Wer also Lust auf eine queere Party oder Veranstaltung hat, muss schon genau wissen, wo er oder sie zu suchen hat. Gerade für Neu-Bremer:innen ist das manchmal aber ein Ding der Unmöglichkeit. Da wünschen wir uns eine klarere Kommunikation, was die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt angeht. Aber es gibt auch Vereine, Initiativen und Organisationen wie das Rat&Tat-Zentrum oder die Queer Women Bremen, die jede Menge tolle Events und viel Support anbieten.

Köhn: Bremen ist zum Glück eine sehr li-

berale Stadt. Ich kann hier vollkommen frei und offen queer leben und so sein, wie ich bin. Das ist ein großer Luxus, selbst in der heutigen Zeit. Natürlich sind wir hier in Bremen nicht ganz so extravagant unterwegs wie anderswo. Wir waren zum Beispiel vor Kurzem in New York und waren da von der vor allem optisch sehr bunt und offen gelebten queeren Kultur ganz begeistert. Aber wir fühlen uns hier sicher und als Teil der Gesellschaft, das ist das Wichtigste.

Wen würden Sie gerne mal als Gesprächspartner:in in Ihren Podcast einladen?

Köhn: Wir würden gerne noch mehr Menschen einladen, die von Intersektionalität betroffen sind. Also Menschen, die von verschiedenen Formen der Diskriminierung betroffen sind, wie zum Beispiel queere People of Color. Uns ist es wichtig, viele unterschiedliche Geschichten und Sichtweisen zu porträtieren, um auch den Hörer:innen diese Vielschichtigkeit aufzuzeigen und so noch mehr Menschen zu erreichen. Niemand ist allein und es gibt viele starke Communitys, die unterstützen.

Bamberg: Dadurch lernen auch wir und wachsen persönlich weiter. Toll ist auch, dass spannende Themenvorschläge mittlerweile auch aus unserer Bremer Community und dem Umkreis kommen. Eine Hörerin hat sich mal einen Beitrag zum Thema Bisexualität gewünscht. Prompt haben wir sie zu uns eingeladen und mit ihr über ihren Alltag, ihre Ängste und Wünsche als bisexuelle Frau gesprochen. Es ist unglaublich schön, wenn uns die Community ihr Vertrauen schenkt und ganz offen mit uns plaudert, diskutiert und uns an den eigenen Geschichten teilhaben lässt.

Das Interview führte Svenja Conrad.

„Die akustische Enttäuschung“
Hier geht es zu den Folgen:

Vielseitige Spirituosenwelt in Bremen

9. „Bottle Market“ präsentiert mehr als 1000 Whisky-, Rum- und Ginsorten

Foto: M3b GmbH Oliver Saul



Mehr als 1000 edle Brände und andere Destillate wie Rum und Gin werden auf dem „Bottle Market“ in der Messehalle 7 von rund 130 Destillieren, unabhängigen Abfüller:innen und Importeur:innen präsentiert.

Das Hauptaugenmerk des mittlerweile 9. Spirituosenevents, das am Freitag und Samstag, 17. und 18. November, stattfindet, liegt dabei auf Whisky aus verschiedenen Herkunftsländern. Schon lange stammen gute Spirituosen nicht mehr nur aus traditionellen Regionen, denn die Riege der Whisk(e)y-Nationen hat sich deutlich erweitert, sodass unter anderem Brände aus Japan, Taiwan, Israel und Australien gekostet werden können. Höhepunkte in diesem Jahr sind da-

bei Sonderabfüllungen, die exklusiv auf der hochprozentigen Ausstellung in Bremen erhältlich sein werden.

„Auf dem ‚Bottle Market‘ ist die geballte Expertise anzutreffen, die es für Whisky, Gin und Rum gibt. Wir bieten mit unserem Event den Besucher:innen Raum für neue Aromen und Geschmackserlebnisse – egal, ob man sich erst seit kurzer Zeit für das Thema interessiert oder ob man schon lange dabei ist“, sagt Projektleiterin Nina Birkhold.

Wer hingegen lieber Gin trinkt, kann sich auf der „GINsel“ durch viele unterschiedliche Sorten des Wacholderschnapses durchprobieren. Kreative aus verschiedenen Regionen der Welt haben sich

außerdem dem Thema Rum verschrieben. Im Rahmen von Tastings sind Besucher:innen an beiden Messetagen eingeladen, geschmacklich mehr über die unterschiedlichen Sorten und den Herstellungsprozess der karibischen Spezialitäten zu erfahren. (SM)

Freitag und Samstag, 17. und 18. November, Messehalle 7. Tastings und Tickets: www.messe-ticket.de/bre/bottlemarket

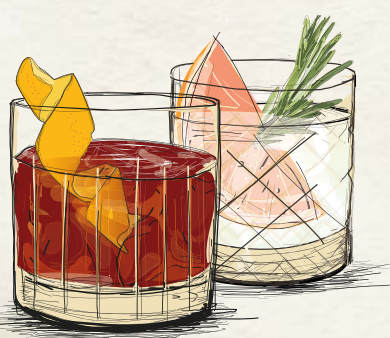
VERLOSUNG

Wir verlosen 5 x 2 Tagestickets für die Messe „Bottle Market“ in der Halle 7 unter www.stadtmagazin-bremen.de.



BOTTLE MARKET

TASTE THE SPIRIT



17. + 18. NOVEMBER

DAS SPIRITUOSEN-EVENT
IN DER MESSE BREMEN

bottle-market.de



TICKETS & TASTINGS
ONLINE BUCHBAR

MESSE BREMEN

BREMEN ERLEBEN!

Das ganze Jahr!

Weihnachts Träume

BREMEN

Über Tausend
schönste
Weihnachtsartikel

Bei uns finden Sie den wirklich schönsten Christbaumschmuck und all jene weihnachtlichen Dekorationen, die man ansonsten vergeblich sucht.

Wir bieten Qualität und zeitlose Schönheit.

Für alle, denen Weihnachten etwas bedeutet.

Hingehen und staunen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Victoria Petre & Olaf Nehlsen

www.weihnachtstraume.de

Im Schnorr · Marterburg 45 · 28195 Bremen · Öffnungszeiten: taglich von 10 - 18 Uhr
Auch Sonntags geöffnet

STADTMAGAZIN BREMEN



Jeden Monat neu:
Interviews, Reportagen, Porträts, Fotostories,
Kolumnen und Berichte

www.stadtmagazin-bremen.de

Martinshof Bremen

WINTERMAAK

1.12.-10.12. · 11-19 UHR



UNTERE RATHAUSHALLE BREMEN

www.martinshof-bremen.de www.martinshof-shop.de

Hobbykunstmarkt

Event im Blocklander Dorfgemeinschaftshaus



Foto: Pixabay

Wenn die Tage kürzer werden, geht es in großen Schritten auf die Adventszeit zu, auf Kerzenlicht und Gemütlichkeit. Dann ist wieder Hobbykunstmarkt in Blockland – ein Event, das im Jahre 1996 im kleinen Rahmen begann und sich mittlerweile überregionaler Beliebtheit erfreut.

Von hochwertigen Messern, schicker Mode, Schönem aus Ton, hübschen Verpackungen bis zu dekorativen Holzarbeiten gibt es viel zu entdecken. Auch ansehnliche Keramikgefäße, Regencapes, Schaffelle und Honig aus dem Blockland sind zu sehen. Wer bei der Suche nach Weihnachtsgeschenken hungrig wird, kann sich am Kuchenbüfett oder mit anderen Leckereien stärken.

Wie in den vergangenen Jahren wird Besuchenden empfohlen, möglichst mit dem Fahrrad zu kommen, da nur eine begrenzte Zahl an Parkplätzen zur Verfügung stehen. Der Eintritt ist frei, aber der Heimatverein Blockland freut sich über eine Spende zum Erhalt der Hofanlage. (SM)

Sonntag, 26. November, Dorfgemeinschaftshaus, Niederblockland 20, 10 bis 17 Uhr



Weihnachtsmänner gesucht

Aufruf der Agentur für Arbeit:
Unterstützung für die diesjährige Saison

Foto: Adobe Stock

364 Tage Urlaub, einen Tag richtig ranklotzen – und mehr als den sprichwörtlichen „Gotteslohn“ gibt es auch: Die Arbeitsbedingungen des Weihnachtsmannes scheinen ideal. Und doch ist sein berufliches Dasein alles andere als ein leichter Job. Damit sich an Heiligabend in diesem Jahr kein Fachkräftemangel offenbart und viele Kinder vergeblich auf die Bescherung warten müssen, sucht der gemeinsame Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcenter in Bremen und Bremerhaven aktuell Verstärkung für sein Team von Weihnachtsmännern. Gefragt ist jeder, der von stattlicher Statur ist, eine sonore Stimme hat, gut mit Kindern umgehen kann und sich mit weihnachtlichem Gedicht- und Liedgut auskennt. Aber auch alle, die bereit sind, sich in die Materie einzuarbeiten, vor ungewöhnlicher Arbeitszeit und unbequemer Arbeitskleidung nicht zurückschrecken und sich auch durch schräges Blockflötenspiel nicht aus der Ruhe bringen lassen, haben gute Chancen, ins Weihnachtsmann-Team der Arbeitsagentur aufgenommen zu werden. Bewerbungen und Nachfragen nimmt das Weihnachtsmannbüro telefonisch entgegen unter 0421/178 11 73 (Bremen) sowie 0471/94 49 636 (Bremerhaven). (SM)



Weihnachtsmarkt und Tag der offenen Tür

Nordic CAMPUS lädt zum gemütlichen Bummel ein / Vorstellung der Arbeitsbereiche

Auf dem Nordic CAMPUS, dem Berufsbildungswerk im Nordwesten, findet am ersten Dezemberwochenende wieder der beliebte Weihnachtsmarkt statt. Auf dem Gelände an der Universitätsallee gibt es an zwei Markttagen viel zu erleben und genießen. Auf dem adventlich geschmückten Campus erwartet die Besucherinnen und Besucher der Duft von Berlinern, Crêpes, Kaffee und Glühwein. Stelzenläufer, Feuershows, eine Fischräucherei und weitere Highlights sorgen für vorweihnachtliche Stimmung. Am Samstag gibt es die beliebten Geschichten zur Weihnachtszeit, vorgetragen von dem aus Funk und Fernsehen

bekannten Schauspieler und Regisseur Dirk Böhling. Die Kombüse versorgt die Gäste mit traditionellem Grünkohl und das Ausbildungsrestaurant Pantry sorgt für ein weihnachtliches Menü.

Der Weihnachtsmarkt mit dem Tag der offenen Tür bietet außerdem erneut den Blick hinter die Kulissen: Auszubildende und Auszubildende erklären ihre Arbeitsbereiche und haben für alle Interessierten eine große Auswahl origineller Geschenke produziert. (SM)

Freitag und Samstag, 1. Dezember und 2. Dezember, Nordic CAMPUS, Öffnungszeiten und Infos: www.nordic-campus.de



Weihnachtsmarkt TAG DER OFFENEN TÜR

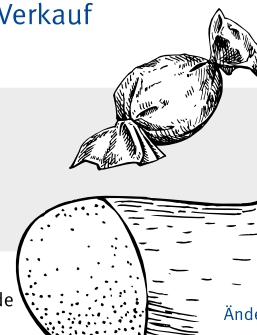
01. Dezember | 02. Dezember
14.00 - 18.00 Uhr | 12.30 - 18.00 Uhr

Es erwartet Sie ein weihnachtlich dekoriertes Campus mit einem vielfältigen Angebot an Gastronomie & Show-Acts, Einblicke in die Ausbildungsbereiche und der Verkauf von weihnachtlichen Eigenprodukten.

**Geschichten und Musik
zur Weihnachtszeit mit Dirk Böhling**
am Samstag 02.12.
um 15.00 Uhr und um 16.00 Uhr



Nordic CAMPUS · Berufsbildungswerk Bremen gGmbH
Universitätsallee 20 · 28359 Bremen · www.nordic-campus.de



Änderungen vorbehalten.

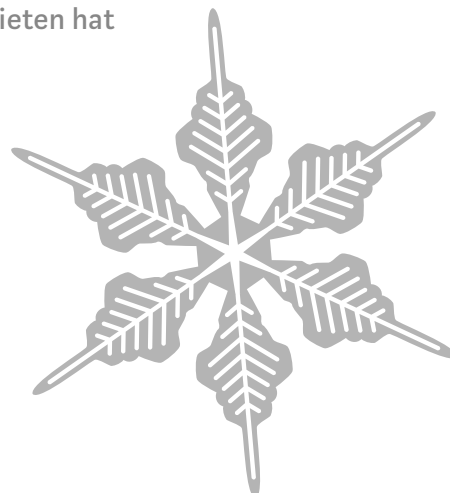




Lokales unterm Weihnachtsbaum

Präsente aus der Heimat: Was die Hansestadt im Bereich Geschenke zu bieten hat

Es ist so weit: Bald ist wieder Weihnachtszeit! Da stellt sich bei vielen die Frage, welche passenden Geschenke für Familie und Freunde es gibt und wo diese zu finden sind. Dafür haben sich Bremerinnen und Bremer eine Menge schöner Ideen einfallen lassen, mit denen Sie Ihre Liebsten überraschen können. Um die Qual der Wahl zu erleichtern, haben wir uns nach individuellen Präsenten aus den unterschiedlichsten Rubriken umgeschaut. Unsere Highlights von der Weser und von umzu bringen ein Stückchen Heimat unter den Weihnachtsbaum. Wie einfallsreich die kreativen Köpfe dieser Stadt sind, zeigen wir auf den folgenden Seiten.



Illustrationen: Adobe Stock

Strahlend schöne Haut im Winter

Tolle Pflegemomente mit der BIOMARIS Xmas Box

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit ist die beliebte BIOMARIS Xmas Box wieder da – und nur für kurze Zeit erhältlich. Die Box beinhaltet die Super Rich Eye Cream sowie eine Super Rich Ampoule. Die Augencreme spendet intensive Feuchtigkeit, verbessert die hauteigene Elastizität und wirkt Falten sowie Augenringen entgegen. Die Super Rich Ampoule bietet eine konzentrierte Intensivpflege mit Q10. Diese wirkt hautverjüngend und versorgt die Haut bis in die Tiefe mit Feuchtigkeit. BIOMARIS setzt seit mehr als 85 Jahren die wertvollen Wirkstoffe aus dem Meer zum Wohle der Haut ein. Erhältlich sind die Produkte in eigenen Shops in zahlreichen Seebädern der Nord- und Ostseeküste, in Kurorten im Binnenland, in ausgewählten Kosmetikinstitutionen und Apotheken, direkt bei BIOMARIS in Bremen und im Onlineshop.



Foto: BIOMARIS

Weitere Informationen zu den Standorten und Produkten gibt es unter www.biomaris.com



Kulinarische Highlights festlich verpackt

Präsentkartons vom Martinshof Bremen / Wahlweise gefüllt von der Werftküche oder mit Senatsprodukten

Ob leckere Plätzchen, süßer Stollen oder aromatischer Glühwein: Kulinarische Genüsse stehen in der Weihnachtszeit hoch im Kurs. Doch sie erfreuen nicht nur Gäste an der gedeckten Weihnachtstafel, sondern auch als Geschenke und Aufmerksamkeiten für Familie, Freunde und Geschäftskunden. So auch die Präsentkartons aus der Genuss-

manufaktur vom Martinshof Bremen, die wahlweise mit leckeren Produkten der Bremer Werftküche oder Bremer Senatsprodukten gefüllt sind. Bio-Kaffee, Hopfenessig, Schwarztee, Schokolade und Konfitüren sind dabei nur einige der zur Wahl stehenden kulinarischen Raffinessen.

Die Präsentkartons sind hochwertig in Papierwolle und weißem Seidenpapier verpackt und befinden sich in nachhaltigen Papierklappboxen, die auch für den direkten Versand geeignet sind. Das Martinshof-Team vor Ort berät Interessierte gern auch über die individuelle Zusammenstellung eines Kartons. Ebenso ist ein Direktversand über den Martinshof Bremen möglich.

Bestellungen sind möglich unter der Nummer 0421/361-10444, per E-Mail an martins-hofshop@werkstatt.bremen.de sowie online unter www.martinshof-shop.de.

Verlosung

Wir verlosen 2 x 1 Präsentkarton im Wert von je 35 Euro unter www.stadtmagazin-bremen.de.



Foto: Werkstatt Bremen



der Karte – für den nächsten Einkauf. Der BreMEHR ist also nicht nur ein passendes Geschenk für alle, sondern auch ein bequemes Zahlungsmittel. Eine genaue Übersicht, bei welchen Händler:innen, Dienstleister:innen und Gastronom:innen der BreMEHR auf- und einlösbar ist, ist online unter bre-mehr.de einsehbar.

Lokales shoppen

Die Gutscheinkarte BreMEHR mit MEHRwert

Ein neuer Mantel, ein neues Buch, ein Restaurantbesuch? All diese Wünsche und noch MEHR können sich Besitzer:innen des BreMEHRs erfüllen. Das Beste: Wer einen BreMEHR-Gutschein für sich oder seine Lieben kauft, unterstützt mit dem Erwerb die lokale Wirtschaft in Bremen.

Der BreMEHR ist nicht nur bei verschiedenen Verkaufsstellen zu erwerben, sondern auch online auf www.bre-mehr.de. Einfach den Wunschbetrag auswählen und zum Einlösen an der Kasse vorzeigen: Dort wird der QR-Code gescannt und der Kaufbetrag vom Guthaben abgezogen. Der Restbetrag verbleibt auf

Verlosung

Die CityInitiative Bremen Werbung e. V. verlost einen Gutschein im Wert von 50 Euro. Schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Frohe Weihnachten“ unter Angabe Ihres Namens, Lieblingsgeschäfts und Adresse bis zum 19. Dezember an bremehr@bremen-city.de. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gutschein wird per Post verschickt.

Tipps für Kids

Kinder erobern Bremen – neuer Familienguide

Die Stadt an der Weser und ihr Umland hat für Kinder faszinierende Orte zu bieten, an denen sie wild, schmutzig und glücklich sein, an denen sie sich kreativ entfalten, mit Tieren kuscheln und die Natur erleben können. Sie müssen nur wissen, wo sich die spannenden, lohnenswerten und coolen Orte befinden. Die Autorin Daniela Krause hat die Stadt an der Weser und die nahe Umgebung für ihr Buch unter die Lupe genommen und ein breites Repertoire für Kinder zusammengestellt. Es gibt kunterbunte Vorschläge und jede Menge Tipps und Anregungen für Spiel, Spaß und Spannung.

Der Familienguide „111 Orte für Kinder in und um Bremen, die man gesehen haben muss“ von Daniela Krause umfasst 240 Seiten und kostet 18 Euro. Erschienen ist er im Emons Verlag.



Erholung verschenken

Urlaub vom Alltag in der „GraftTherme“

Wellness, Sport und besondere Aktionen – das Erlebnisbad „GraftTherme“ in Delmenhorst vereint viele Attraktionen unter einem Dach. Besonders in der dunklen Jahreszeit erhellt ein kleiner „Urlaub vom Alltag“ das Gemüt. Als ideale Geschenkidee für Weihnachten eignet sich ein Gutschein für einen Tag voller Spaß im Erlebnisbereich, einen entspannten Saunabesuch, eine verwöhnende Massage, eine Kosmetikbehandlung oder ein Wellnessarrangement. Das Team vor Ort hilft gern bei der Auswahl, darüber hinaus sind Eintritts- und Wertgutscheine in beliebiger Höhe im Onlineshop auf der Website erhältlich.

Verlosung

Wir verlosen 1 × 2 Tageskarten für den Saunabereich im Wert von jeweils 26 Euro unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Infos: www.grafttherme.de





Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt brachte das Bier zum Laufen ...



... und stieß mit Jan Wolters, Susanne Keuneke und Freimarktbotschafter Ailton an.



Friedel Muders von Fuego.



Hans-Dieter Lampe, Marcel Linneemann und David Müller.



Jan Trautmann (rechts) und sein Star des Abends, Tony Hadley.



Thomas Schaaf, Christina Ilsemann, George Muhle, Stephan Ilsemann.



Moderator Jörg Wontorra und Peter Gagelmann von der Sportstiftung Bremen.



Cord Behrens, Casper Willich, Julian Linnemann, Oliver Gamper.



Die ehemalige deutsche Bobpilotin Sandra Kiriasis teet auf.

Anstich, Jubiläum und Überraschung

Unterwegs auf Bremens Boulevards

Ischa Freimaak!

Am 13. Oktober wurde der 988. Bremer Freimarkt mit dem Fassanstich in der Bayernfesthalle eröffnet. Die Vorsitzende der Bremer Schausteller:innen, Susanne Keuneke, betonte dabei den Volksfestcharakter des Freimarkts: „Wir wollen einen Platz, auf dem jung und alt, groß und klein, miteinander entspannt die fünfte Jahreszeit feiern können. STADTMAGAZIN-Kolumnist Dirk Böhling führte durch den Abend, bei dem anschließend der traditionelle Fassanstich folgte. Drei Hammerschläge brauchte Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt, bis das Bier unter dem Jubel der Zuschauer floss. Da ließ sich auch Freimarktsbotschafter Ailton nicht lumpen und sang auf der Bühne gemeinsam mit der Band den brasilianischen Hit „Ai Se Eu Te Pego“. Anschließend verkündete er: „Kugelblitz und Freimarkt, das passt einfach, ganz klar!“

Jubiläumsshow zum Jubiläum

Seit zehn Jahren sorgt Jan Trautmann mit „bremen events & concerts“ für besondere Konzerterlebnisse in der Hansestadt – zumeist im Metropol Theater, im Sommer auch auf der Seebühne. So holte er beispielsweise Tom Jones, Kool & The Gang oder Roger Hodgson für besondere Arrangements ins Haus am Richtweg und ließ dort auch US-Popstar Anastacia gemeinsam mit den Bremer Philharmonikern auftreten, während das Orchester im vergangenen Jahr an der Seite von Oleta Adams das Publikum auf der Seebühne verzauberte. Das klassische Orchester stand am Jubiläumsabend einmal mehr im Mittelpunkt: Eigens für den 19. Oktober wurde ein Konzert mit Tony Hadley, Stimme der legendären Spandau Ballet, auf die Bühne gebracht. Sichtlich gerührt erzählte Trautmann unmittelbar vor dem Auftritt, dass für dieses Konzert die Besucher

von Flensburg bis München angereist seien. Gut zweieinhalb Stunden performte Hadley, der sein 40-jähriges Bühnenjubiläum feierte, mit den Hits von Spandau Ballet („True“, „Gold“, „Through The Barricades“ und viele mehr) sowie einigen seiner Lieblingssongs. Mit „My Way“ und Standing Ovationen endete ein einmaliges Konzertereignis. Aber wer Jan Trautmann kennt, weiß, dass das nächste Event bestimmt nicht allzu lange auf sich warten lässt.

Großartige Überraschung

Ende September wurden im Rahmen des „Reeperbahnfestival“ in Hamburg sieben Künstler:innen, Musikunternehmer:innen und Projekte mit dem VIA, dem Kritiker:innenpreis der unabhängigen Musikbranche, geehrt. Der Sonderpreis für besondere Verdienste für die unabhängige Musikbranche ging an Indie-Urgestein Friedel Muders, der vor knapp 40 Jahren das Indie-Label „Fuego“ gründete und bis heute betreibt. „Die Auszeichnung war eine großartige Überraschung und vor allem eine Belohnung für all die Arbeit an und mit den vielen kleinen Bands und Künstlern, die es dann trotz viel Engagement oft nicht schaffen. Man wird dann doch wahrgenommen!“, sagte er.

Abschlag für den guten Zweck

Mit einer Spendensumme in Höhe von 43.155 Euro war die fünfte Justus Grosse „CHARITY Trophy“ Ende September wieder ein großer Erfolg. 88 Golfer:innen aus Wirtschaft und Sport schlugen im Club zur Vahr e. V. in der Garlstedter Heide morgens ab 10 Uhr zu Gunsten der Sportstiftung Bremen sowie der Hansestiftung ab. Unter anderem griffen die ehemaligen Profisportler:innen Bob-Olympiasiegerin Sandra Kiriasis, die Werder-Legenden Uli Borowka und Rigobert Gruber, Bernd Brexendorf, Holger Fach sowie die ehemaligen Werder-Trainer Thomas Schaaf und Robin Dutt zu Holz und Eisen. Das abendliche Golf-Dinner im „HEIZWERK Event Space“ im Bremer Tabakquartier mit 140 Gästen rundete den Golftag in geselliger Atmosphäre ab. (MÄR)

MATTHIAS HÖLLINGS – TYPISCH BREMEN

Wenn die Stadthalle erzählen könnte ...

Tja, was würde das Gebäude erzählen? Dass der Bau eine schwere Geburt war und es laut Gutachten (1958) aus Kostengründen niemand haben wollte? Zwei Jahre später wurden für das zukünftige Sorgenkind 16 Millionen Mark veranschlagt und man fing an zu bauen. Bei der Eröffnung, die auf den 31. Oktober 1964 fiel, gratulierte dann unter anderem nur Bremens Bürgermeister Wilhelm Kaisen zum „Wunder von Bremen“. Zwischen Hamburg und Holland stand da plötzlich die einzige Großhalle für Sport, Musik, Messen und Unterhaltung. Okay, sie hatte jetzt 30 Millionen verschlungen – aber Schwamm drüber.

Und was war da sonst so los? Sammy Davis, Jr. kam zum Beispiel per Flieger aus den USA, vergaß jedoch bei der Ankunft auf der Bürgerweide sein gesamtes Gepäck im Taxi, das dann gute eineinhalb Stunden gesucht werden musste. Bei Harry Belafonte stand in einer fünfseitigen Bühnenanweisung, man möge ihm die Blumen am Ende seines Konzerts doch bitte möglichst von einer blonden Dame überreichen lassen. Udo Jürgens hatte Pech bei einem Auftritt, als seine Ehefrau verärgert ihren Sitzplatz in der ersten Reihe verließ, da sie bemerkt hatte, dass Udos Becher auf dem Konzertflügel doch keinen Kamillentee enthielt, sondern Hochprozentiges. Bei einem anderen seiner Konzerte konnten Besucher für einen gehörigen Aufschlag auf den Ticketpreis die Berechtigung erwerben, nach dem Konzert mit Udo (verschwitzt im weißen Bademantel) hinter der Bühne mit ihm anzustoßen – wieder ohne Tee.

Der Bremer Jung James (Hansi) Last war einer der erste Künstler, der es schaffte, wegen der großen Kartennachfrage an einem Tag sowohl ab 16 als auch ab 20 Uhr aufzutreten. Beide Male folgte Non-stop-dancing pur. Seinetwegen legte Jahre später eine Fanfamilie aus Neuseeland ihren Jahresurlaub so, dass sie James Last in seiner Heimatstadt bei einem Konzert besuchen konnte. Als der Meister davon erfuhr, lud er die gesamte Familie spontan zu sich in die Garderobe ein. Udo Lindenberg sorgte mit seiner „Drönland-Rock-Revue“ bei seiner Deutschlandpremiere in Bremen nicht nur für viel Aufsehen, sondern auch für eine volle Halle. Revue-Regie führte damals kein Geringer als Theaterintendant Peter Zadek, die Choreografie übernahm Pantomime Sammy Molcho, der weltweit als Spezialist für Körpersprache gilt.

Mick Jagger spielte mit seinen Stones 1967 noch in der Beck's-Kurve des „6-Tage-Rennens“, die man in den ersten Jahren einfach stehen ließ und nicht mal abdeckte. Als die Rolling Stones 1976 erneut in der Halle gastierten, war die Kurve dann aber weg und der Sänger trug sich mit „Love – Mick Jagger“ ins Gästebuch ein. Sogar Franz Josef Strauß (CSU) traute sich in die Hansestadt Bremen und mutierte bei seinem Wahlkampfauftritt in der Stadthalle zum Superstar. In einer zweieinhalbstündigen Rede zog er mit brillanter Rhetorik nicht nur seine Anhänger in seinen Bann. In den Anfangstagen der Halle wurden beim „Bremer-Hallen-Reit- und



Foto: Matthias Höllings

Springturnier“ aus Platznot (die Hallen 3 und 4 gab es noch nicht) etliche Pferde im benachbarten Schlachthof untergebracht. Da jedoch in einem Uraltgesetz ein Veterinärparagraf besagte: „Tiere, die in den Bremer Schlachthof verbracht werden, dürfen diesen nicht mehr lebend verlassen“, hatten die Vierbeiner der gesamten Dressur-Nationalmannschaft plötzlich ein Problem. Man behalf sich spontan mit einer Nutzungsänderung des Schlachthofes – so bürokratisch unbürokratisch kann es gehen. Apropos Pferde in der Stadthalle: Ende 1977 wählten die Bremer Sportjournalist:innen ein Pferd namens Sumuru zum „Sportler des Jahres“. Rund ein halbes Jahr vorher war das Tier aus dem Gestüt des Bremer Kaffee-Kaufmanns Walther J. Jacobs bei einem Hamburger Derby der gesamten Konkurrenz davongaloppiert. Und damit Sumuru bei der Ehrung in der vollbesetzten Halle nicht auf dem glatten Boden ausrutschte, zog man ihm passende Filzlatschen an. Das Publikum bat man um absolute Ruhe und darum, nicht mit Blitzlicht zu fotografieren. Als man Sumuru dann bei der Ehrung einen Korb mit frischen Karotten hinhielt, war es mucksmäuschenstill in der Arena. Beim Ausritt aus der Halle brandete dann tosender Applaus auf.



Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf Personen und Ereignisse, die irgendwie typisch für die Hansestadt sind – wenn man sie denn so kennt wie er.



Komplexe Fragestellungen ganzheitlich lösen

FIDES: Nordwestdeutschlands führende mittelständische Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mit Hauptsitz im Herzen Bremens

Wir sind seit 1919 im Geschäft und gehören in Deutschland heute zu den größeren mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften. In Nordwestdeutschland sind wir die führende mittelständische Prüfungs- und Beratungsgesellschaft. Zuverlässigkeit und Flexibilität in der Zusammenarbeit mit unseren Mandanten sind für uns das A und O. Neben unserem Hauptsitz in Bremen haben wir Niederlassungen in Hamburg, Hannover, Bremerhaven, Osnabrück und Berlin.

Wir sind Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte, IT-Berater und Unternehmerberater. Unser interdisziplinärer Ansatz hilft, auch komplexe Anliegen ganzheitlich

zu betrachten. Derzeit sind mehr als 300 Personen bei uns tätig. Unsere Mandanten kommen vorrangig aus dem Mittelstand. Zudem beraten wir börsennotierte Aktiengesellschaften, öffentliche und gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen sowie Privatpersonen. Die Anwälte der Rechtsanwaltsgesellschaft Nölle & Stoevesandt haben sich seit Jahren auf das Private und Öffentliche Wirtschaftsrecht spezialisiert. Sie ergänzen unsere Arbeit mit ihrem Know-how und juristischen Feingespür.

International sind wir Mitglied bei Praxity, der weltweit größten Allianz selbstständiger und unabhängiger Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften.

Unsere Leistungen

Wirtschaftsprüfer

- Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB und IFRS
- Sonderprüfungen einschließlich Prüfungen bei Sanierung und Insolvenz
- Interne Revision, Compliance

Kontakt:

WP/StB Carsten Wagener
c.wagener@fides-online.de

Steuerberater

- Steuerliche Strukturierung/ Gestaltende Steuerberatung
- Unternehmenssteuerrecht
- Internationales Steuerrecht
- Steuererklärungen und Erklärungsnahe Beratung
- Finanzbuchführung und Jahresabschlusserstellung
- Laufende steuerliche Beratung und Steuerdeklarationen

Kontakt:

StB Prof. Dr. Christoph Löffler, LL.M.
c.loeffler@fides-online.de

IT-Berater

- ERP und IT-Infrastruktur Auswahl
- IT-Sicherheit
- Datenschutz

Kontakt:

Stefan Decker
s.decker@fides-online.de

Unternehmerberater

- Transaktionsberatung (M&A)
- Unternehmenssteuerung/ Controlling
- Restrukturierung

Kontakt:

WP/StB/RA Tobias Kersten
t.kersten@fides-online.de

Nölle & Stoevesandt

- Handels- und Wirtschaftsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Transaktionsberatung

Kontakt:

RA Dr. Jens-Uwe Nölle
jun@noelle-stoevesandt.de

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Birkenstraße 37
28195 Bremen
Telefon: 0421 3013-0
www.fides-online.de

FIDES

Wir sind Vertrauen.

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
IT-Berater | Unternehmerberater



VERTRAUEN VERBINDET.

Seit über 100 Jahren.

www.fides-online.de

 **PRAXITY**TM
Empowering Business Globally

Was darf ich schenken?

Ein Leitfaden der Arbeitnehmerkammer Bremen:
Angemessene Präsente im Arbeitsumfeld und Privaten

Gerade zu Weihnachten und Neujahr werden gern Aufmerksamkeiten verteilt – in der Schule, im Kindergarten oder im Heim. Und viele, die Post und Pakete austragen, bekommen am Jahresende als Zeichen der Wertschätzung etwas zugesteckt. Es gibt jedoch Regeln, die beim Schenken beachtet werden sollten. Denn die Grenze zu Korruption und Vorteilsnahme ist laut Gesetz klar definiert. Die Arbeitnehmerkammer Bremen erklärt im Folgenden, worauf es ankommt – damit es keine bösen Überraschungen gibt.

Was sollte man wissen, wenn etwas verschenkt werden soll?

Grundsätzlich ist es so, dass man Geschenke machen darf. Abzuraufen ist von Geldgeschenken – besser sind Gutscheine. Sonst kommt man schnell in rechtliche Grauzonen. In der freien Wirtschaft sind die Regeln unterschiedlich, weil es dort meist nur interne Richtlinien gibt. Für Menschen, die im öffentlichen Dienst arbeiten, sind die Regeln hingegen relativ streng. Geschenke im Wert von bis zu zehn Euro sind noch in Ordnung. Übersteigt der Wert die Grenze von 25 Euro, wird es kompliziert. Dabei ist zu beachten, dass mehrere Personen nicht zusammenlegen dürfen: Auch wenn gemeinsam geschenkt wird, bleibt diese Grenze bestehen. Möchte ich hingegen im Kollegenkreis etwas verschenken, gibt es kaum Vorgaben, wenn alle gleichbehandelt werden.

Was dürfen Beschäftigte annehmen?

Geschenke in niedrigpreisigen Bereich bis circa zehn Euro darf man annehmen. Wer etwas Höherpreisiges bekommt, sollte das unbedingt den Vorgesetzten mitteilen.

Muss ich Geschenke versteuern?

Kleine Geschenke muss man grundsätzlich nicht versteuern. Wenn man etwas Größeres bekommt, empfiehlt es sich, individuellen Rat einzuholen. Arbeitgeber dürfen zu persönlichen Anlässen wie Geburtstagen oder Hochzeiten auch Sachgeschenke machen.

Gelten für Führungskräfte andere Regeln?

Grundsätzlich nicht. Es kommt immer darauf an, ob das Geschenk



üblich ist. Sehr großzügige Geschenke sollte man im Arbeitsleben eher nicht machen. Generell ist hier Zurückhaltung geboten.

Wo fangen Bestechung und Korruption an?

Gerade im öffentlichen Dienst kommt sehr schnell der Verdacht der Vorteilsgewährung oder der Vorteilsannahme auf. Das ist dann strafrechtlich relevant. Entscheidend ist, ob man in der Hoffnung schenkt, dass dadurch etwas bewirkt wird. Da kann es schon reichen, dass man sich auf der Karte „für die gute Zusammenarbeit“ bedankt. Den Eindruck, dass ein Geschenk gemacht wird, weil der Beamte gute Arbeit geleistet hat, gilt es unbedingt zu vermeiden. Im Zweifelsfall kommt es auf die Transparenz an.

Andere Kulturen haben ein anderes Verständnis von Geschenken. Was muss man da beachten?

Die Grenzen sind vor allem durch das Strafrecht oder die Unternehmensrichtlinien gesetzt, das ist weniger eine kulturelle Frage. Auch wenn es unhöflich erscheinen mag, empfehlen wir, größere Geschenke nicht anzunehmen, gegebenenfalls sollten Beschenkte zudem Vorgesetzte hinzuziehen. (SM)

arbeitnehmerkammer.de

WEIL DU WICHTIG BIST

beraten wir Dich bei allen Fragen rund ums Arbeitsleben.



Wir sind auf Deiner Seite.

Mit Auto? Safe!

Kfz-Versicherungen der ÖVB: Maßgeschneiderte Leistungen / Finanzielle Vorteile für Unter-30-Jährige

Endlich den Führerschein in der Tasche, endlich unabhängig. Für viele junge Menschen bedeutet das erste eigene Auto die persönliche Freiheit, mit Freund:innen unterwegs zu sein und die Welt auf eigene Faust zu erkunden. Doch bevor die erste Fahrt beginnt, darf eines nicht fehlen: die Kfz-Haftpflichtversicherung. Ohne sie kann es im Schadensfall richtig teuer werden. Die ÖVB bietet jungen Menschen unter 30 Jahren attraktive Rabatte beim Abschluss der ersten Kfz-Haftpflichtversicherung plus einem weiteren Versicherungsschutz.

So viel Versicherung muss sein

Das Autofahren ohne Versicherungsschutz ist nicht nur leichtsinnig, sondern auch gesetzlich verboten. Also lautet die Devise: erst versichern, dann losdüsen. Denn das Unfallrisiko fährt mit und schon kleinere Zusammenstöße können hohe Kosten verursachen. Werden Personen verletzt, sind die Forderungen oft noch höher. Die Pflichtversicherung übernimmt Schäden, die Fahrer:innen mit ihrem Fahrzeug anderen zufügen. Das eigene Fahrzeug ist durch die Kfz-Haftpflicht jedoch nicht versichert. Daher empfiehlt sich für die meisten Autos der Abschluss eines zusätzlichen Schutzes.

Kaskoleistungen nach Wahl

Die Frage nach dem passenden Versicherungsschutz lässt sich nur individuell beantworten. Mit einer Teilkaskoversicherung ist das eigene Fahrzeug geschützt, zum Beispiel vor Schäden durch Diebstahl, Sturm, Hagel, Überschwemmung, Dachlawinen, Glasbruch und je nach Produkt auch vor einem Zusammenstoß mit Tieren. Die Vollkaskoversicherung bietet zusätzlichen Schutz bei Schäden, die selbst verschuldet am Fahrzeug entstehen, sowie Vandalismuschäden und bei Fahrerflucht des Unfallgegners. Kaskoversicherungen gibt es bei der ÖVB in den Varianten Basis, Komfort und Premium – je nach Bedarf und persönlichem Anspruch.



Foto: Pixabay

Mehr Leistung, mehr Sicherheit

Wer besonders umfangreichen Schutz sucht, wählt zusätzlich den Unfallschutz für Fahrer und Mitfahrer. Denn diese sind bei selbst verschuldeten Unfällen in der Regel nicht versichert. Im Zweifelsfall wird die Schuldfrage in einer gerichtlichen Auseinandersetzung geklärt. Die Kosten können schon in erster Instanz in den vier- bis fünfstelligen Bereich gehen. Eine Verkehrs-Rechtsschutzversicherung schützt vor den finanziellen Folgen.

Rabatt sichern und Kosten sparen

Die ÖVB macht jungen Menschen ein besonders attraktives Angebot: Wer maximal 30 Jahre alt ist und gleichzeitig mit der ersten Kfz-Versicherung eine Privathaftpflicht-, Hausrat-, Unfall- oder Rechtsschutzversicherung abschließt, erhält eine Sondereinstufung in die Schadenfreiheitsklasse 3 – das bedeutet eine Kostenersparnis von bis zu 30 Prozent.

*Die ÖVB informiert persönlich zu Leistungen und Bedingungen und erstellt auf Wunsch ein maßgeschneidertes Angebot.
Infos: : www.oevb.de/auto*

WENN
Kfz-Versicherung,

DANN
fährst du mit
uns richtig.

Die Kfz-Versicherung
Jetzt informieren auf www.oevb.de/auto

ÖVB 
fair versichert

 Finanzgruppe

Die beste Zeit zum Saunieren

Saunaanlagen der Bremer Bäder bieten wohltuende Entspannung während der kalten Monate

Wenn die Tage kürzer und kälter werden, sehnen sich viele nach Wärme und Entspannung – ein perfekter Anlass, um den verschiedenen Saunaanlagen der Bremer Bäder einen Besuch abzustatten. Ein weiterer positiver Aspekt: Saunieren macht glücklich. Denn der Wechsel von Hitze zu Kälte setzt Endorphine frei, und der Effekt wird durch die Ruhepausen zwischen den Saunagängen noch verstärkt. Auch das Immunsystem wird gestärkt. Die Körpertemperatur steigt an, wodurch Bakterien besser bekämpft werden können. Durch das Einatmen der heißen Luft werden die Schleimhäute besser durchblutet, Abwehrstoffe gegen Krankheitserreger werden aktiviert. Saunieren kann dazu beitragen, Erkältungen und Infektionen zu verhindern oder abzumildern. Bei Krankheit sollte allerdings darauf verzichtet werden.

Im Freizeitbad Vegesack finden Interessierte zum Beispiel auf zwei Etagen Ruhe und Entspannung mit einer finnischen, einer Bio- und eine Blockhaussauna. In der Neustadt lädt das Südbad mit insgesamt vier unterschiedlichen Kabinen inklusive einer Infrarotsauna ein. Im Winter bietet das Kaminzimmer mit knisterndem Feuer absolute Ruhe, bei der Abkühlung auf der Dachterrasse hat man einen herrlichen Blick über Bremen. Wer es gemütlich und familiär mag, findet im Hallenbad Huchting die richtige Saunanlage. Hier gibt es eine Blockhaussauna, eine Biosauna und ein Dampfbad.



Foto: Pixabay

Auch für diese Saison sind wieder in allen genannten Bädern besondere Thementage geplant. Neben speziellen Aufgüssen mit verschiedenen ätherischen Ölen gibt es ein Angebot an Tee und kleinen, gesunden Snacks. Zudem stehen die Fachkräfte mit Rat und Tat rund ums Saunieren zur Seite.

Denn damit die Effekte eintreten können, gibt es einige wichtige Punkte, die Sie bei der Durchführung eines Saunagangs beachten sollten. Vor dem Saunieren immer gründlich duschen, um Schmutz und Schweiß von der Haut zu entfernen. In der Regel sollte ein Saunagang 10 bis 20 Minuten dauern. Darauf folgt die Abkühlungsphase. Dabei empfiehlt sich eine kalte Dusche oder ein Bad im Tauchbecken. Dies fördert die Durchblutung. Anschließend unbedingt ausreichend Wasser trinken, um die während des Schwitzens verlorene Flüssigkeit wieder aufzufüllen. Dann ist Zeit für Entspannung, am besten abseits lauter Gespräche oder anderer Störungen. (SM)

Infos: www.bremer-baeder.de



ZEIT FÜR MICH!

ENTSPANNUNG. GEMÜTLICHKEIT. SAUNA.

Im Südbad, Hallenbad Huchting und Freizeitbad Vegesack.

→ Alle Infos unter www.bremer-baeder.de

IN LILIENTHAL UND UMZU FÜR SIE DA!



LAACK

Ihr Zahnarzt in Lilienthal

- Zahnersatz digital und ohne Abformung
- Implantate
- Angstfrei mit Lachgas
- Kariesentfernung ohne Bohren
- Prophylaxe und Bleaching
- Kiefergelenktherapie

Zahnarzt
Dr. Nicolas Laack
Hauptstraße 67
28865 Lilienthal
Telefon: 0 42 98 / 54 04
www.zahnarztlaack.de

Sportliche Sehleistungen

Smarteye-Gründer Dr. med. Christian Ahlers
korrigiert das Sehvermögen mit modernstem Laser

Wenn die Sehkraft schwindet, die Brille stört und Kontaktlinsen nicht infrage kommen, ist Expertenrat gefragt. Denn wer möchte nicht das beste Seherlebnis genießen, wenn etwa ein entscheidendes Fußballspiel ausgetragen wird? Gute Aussichten auf beste Sehleistungen bieten Dr. med. Christian Ahlers und sein Team. Er ist Gründer des Unternehmens Smarteye, ein erfahrener Spezialist auf dem Fachgebiet der refraktiven Chirurgie und darüber hinaus Werder-Partner. Sein Werkzeug: Die neueste Technik in Form des Femtosekundenlasers, mit dem das risikoarme „SmilePro“-Verfahren angewandt wird. Dieses und weitere Methoden kommen je nach Sehbeeinträchtigung und Beschaffenheit des Auges zum Einsatz. Wir haben dem Facharzt einige Fragen zu den Möglichkeiten der Augenheilkunde gestellt.

Herr Dr. Ahlers, wer kommt für Ihre Behandlungen infrage?

Grundvoraussetzung für jede Laserbehandlung bei uns ist ein Mindestalter von 18 Jahren. Die Augenwerte sollten zudem über ein Jahr hinweg stabil sein. Zudem sollten Augenerkrankungen ausgeschlossen und auch eine ausreichende Hornhautdicke vorhanden sein. Dies prüfen wir bei der Voruntersuchung. In der Schwangerschaft und Stillzeit ist die Laserbehandlung nicht möglich.

Privatdozent Dr. med. Christian Ahlers, Facharzt für Augenheilkunde

Wie stehen die Erfolgchancen?

Im Allgemeinen ist der Erfolg einer Augenlaserbehandlung sehr hoch. Mit mehreren tausend Eingriffen am Auge pro Jahr – inklusive dem Linsentausch – gehören wir zu den ausgewiesenen Spezialisten in diesem Gebiet.



Verlosung

Gewinn in Sicht: Wir verlosen 1x1 Werder-Fan-Paket samt signiertem Trikot, Ball und Schal unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Wie aber bei jedem medizinischen Eingriff können auch bei einer Augenlaserbehandlung Risiken und Nebenwirkungen nie gänzlich ausgeschlossen werden. Bei der Voruntersuchung berate ich ausführlich und nehme mir viel Zeit bei potenziellen Bedenken und Ängsten.

Was könnte schief laufen?

Die häufigsten Nebenwirkungen sind leichte Irritationen und leichtes Fremdkörpergefühl, was sich aber schnell wieder normalisiert. Neben anderen Technologien setzen wir auf den weltweit modernsten und schnellsten Femtosekundenlaser VisuMax 800 des Hauses Zeiss. Das SmilePro-Verfahren gilt als eines der sichersten, innovativsten und schonendsten Verfahren überhaupt. Das Lasern dauert bei diesem Eingriff nur etwa zehn Sekunden pro Auge.

Wie läuft eine Korrektur im Detail ab?

Durch den Laser wird ein dünnes Hornhautscheibchen, das sogenannte Lentikel, im Inneren der Hornhaut gelöst und anschließend durch eine kleine Öffnung von etwa zwei bis drei Millimetern vorsichtig wieder entnommen. So kann die gewünschte Korrektur minimalinvasiv erreicht und Kurzsichtigkeiten bis zu -10 Dioptrien und Hornhautverkrümmungen bis zu 6 Dioptrien sicher korrigiert werden. Das Besondere dabei: Die obere Schutzschicht des Auges bleibt nahezu unberührt und eine großflächige Öffnung der Hornhautschicht ist nicht nötig. So sinkt das Risiko von Infektionen und Schmerzen.

Wie verläuft der Heilungsprozess?

Weil die Hornhautoberfläche beim SmilePro-Verfahren stabil bleibt, können Sie schon wenige Tage nach der Operation wieder ihrem Beruf nachgehen und Sport treiben.

☎ 04231 97 06 007

KOSTENLOS
BERATEN LASSEN

NACHWUCHS
FÖRDERER

PERFEKTES SEHEN OHNE BRILLE



Temis Töpfe



Temi Tesfay bezeichnet sich selbst als absoluten Food-Junkie. 2016 rief er seinen Blog „Ein Bisschen Bremen“ ins Leben und veröffentlicht darin seine Erfahrungen mit den Restaurants der Hansestadt. Im STADTMAGAZIN Bremen verrät er jeden Monat eines seiner Lieblingsrezepte, das er zuvor mit hiesigen Köch:innen zubereitet hat.

Gebeizter Orangen-Zimt-Lachs mit winterlichem Linsensalat

Von Genuss Event

Nachdem ich Robert Thieler vom „Genuss Event“ für meine frühere Tischgesprächskolumne kennengelernt hatte, blieben wir in Kontakt. Im vergangenen Winter traf ich ihn dann bei einer Veranstaltung wieder, wo er an seinem Stand gesmoktes Fleisch anbot – eine zur Jahreszeit passende Kreation, die mich umhaute. Ich schrieb ihm später, dass wir im nächsten Winter daraus ein Rezept machen sollten – und hier ist es. Besonders schön daran: Der Lachs und der Linsensalat schmecken zusammen, aber auch einzeln wunderbar.

Zutaten für vier Personen

Lachs:	Linsensalat:	Würzschmand:
▶ 1/2 Lachsfiletseite (circa 400 – 500 g)	▶ 100 g Belugalinsen	▶ 100 g Schmand
▶ 60 g Meersalz	▶ 50 ml Apfelbalsam	▶ Orangenabrieb
▶ 1 Orange	▶ 50 g Trockenobst	▶ frische Kräuter nach Wahl
▶ 5 g Zimt	▶ 1 Zwiebel	▶ Zimt
▶ 60 g Brauner Zucker	▶ 1 Apfel	▶ Meersalz
	▶ 50 g Staudensellerie	
	▶ 1 Granatapfel	
	▶ 50 ml Olivenöl	



Zubereitung

1. Lachs in ein Zentimeter dünne Scheiben schneiden. Mit Salz, braunem Zucker, Zimt und Orangenabrieb würzen.
2. Belugalinsen kochen. Parallel Zwiebeln, Apfel, Staudensellerie sowie Trockenobst klein schneiden und den Granatapfel ausklopfen. Alle Zutaten mit den Linsen vermischen und mit Apfelbalsam, Olivenöl und Meersalz abschmecken.
3. Kräuter hacken, Orangen abreiben und mit Schmand, Zimt und Meersalz vermischen.
4. Schmand auf dem Teller ausstreichen, Salat anrichten und Lachscheiben darauflegen. Fertig!

ANZEIGE

Vielfältige thailändische Küche

Asiatische Tapas und mehr im Restaurant Aroy

Authentische thailändische Küche bietet das Restaurant Aroy im Stadtteil Schwachhausen. Im liebevoll dekorierten Restaurant können mit Blick ins Grüne unter anderem asiatische Tapas, frische Sommerrollen mit Garnelen, knackige Salate und gebratene Reismudeln genossen werden. Der Schärfegrad kann dabei frei gewählt werden. Die frischen Zutaten werden sorgfältig ausgewählt und teilweise aus Thailand importiert. Das bei Gästen beliebteste Gericht ist das „Red Curry“, das als vegane Variante und mit Fleisch angeboten wird, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Als Nachspeise gibt es unter anderem thailändische Roti-Pancakes.

Alle Gerichte können selbstverständlich auch abgeholt werden. Weihnachtsfeiern und größere Gesellschaften wie Geburtstage und Familienfeste für bis zu 50 Personen sind ebenfalls sehr willkommen und auch Gutscheine zum Verschenken sind im Aroy erhältlich.

Scharnhorststraße 75, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 15 bis 22 Uhr



Fotos: AH, Aroy (2)

Herbstliche Genüsse

Neue Karte im Restaurant CHALET des ATLANTIC Hotel Landgut Horn

Foto: ATLANTIC Hotel Landgut Horn



Mit einer Vielzahl herbstlicher Gaumenfreuden läutet das Restaurant CHALET des ATLANTIC Hotel Landgut Horn die herbstliche Jahreszeit ein. In der neu kreierten Karte finden sich klassische, bodenständige Gerichte, wie Kürbiscremesuppe und Caesar Salad, aber auch köstlicher Wiener Tafelspitz und Fondue wieder.

Begleitet werden die Speisen von einer thematisch passenden Auswahl an Weinen, die sowohl Kenner als auch Neulinge begeistern soll. Hierbei ist es Restaurantleiter Jonas Rosebrock besonders wichtig, dass er sowohl erschwingliche Weine für den genussvollen Alltag als auch eine exklusive Auswahl für besondere Anlässe im Angebot hat.

Neben den aktualisierten Speise- und Weinkarten folgt in Kürze eine weitere Neuerung: „Ende November werden die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sein, sodass wir mit voller Fahrt in die Feiertage und das neue Jahr durchstarten können“, berichtet Direktor Tim Langer voller Vorfreude. Bereits am ersten und zweiten Advent bietet das Restaurant VICTORIAN ein Adventsbuffet am Mittag an. Gäste genießen dabei eine Vielzahl von winterlichen Speisen und können sich von der vorweihnachtlichen Stimmung verzaubern lassen. (SM)

Weitere Infos: www.atlantic-hotels.de/hotel-landgut-horn-bremen

Drinks mit Stil

„Die lange Nacht der Hotelbars“ in Bremen

Hotelbars üben in den Abendstunden nicht nur auf Reisende eine besondere Anziehung aus. Auch die Bewohner:innen der Hansestadt erliegen gern ihrem Flair und genießen die besondere Atmosphäre großer und kleiner Hotels. „Die Lange Nacht der Hotelbars“ hat sich seit einigen Jahren unter Nachtschwärmer:innen und Menschen, die gerne stilvoll ausgehen, daher als besonders beliebtes Event etabliert. In fünf ausgesuchten Locations werden ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm und köstliche Drinks von den besten Barchefs der Stadt geboten. Ein eigens dafür eingerichteter Shuttleservice verbindet die Locations im Halb-Stunden-Takt. Diese Häuser freuen sich in diesem Jahr auf Gäste: Pentahotel, Designhotel ÜberFluss, Dorint City Hotel, Maritim Hotel, und das ACHAT Hotel Bremen City. (SM)

Samstag, 18. November, verschiedene Locations, 20 Uhr

Weitere Infos: www.lange-nacht-der-hotelbars-bremen.de/



VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für „Die Lange Nacht der Hotelbars“ auf unserer Website unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Foto: Pixabay



CHALET

1. & 2. Weihnachtstag

4-Gang-Festtagsmenü

Ab 18 Uhr

€ 98,00 p.P.

Silvester

à la carte

Ab 18 Uhr

Genussvolle Weihnachtszeit
mit unseren Festtagspecials

1. & 2.
Advent

Adventsbuffet
12 – 14 Uhr

€ 64,00 p.P.
Inkl. 1 Glas Sekt

Heiligabend

à la carte
12 – 14 Uhr

Abends
geschlossen

1. & 2.
Weihnachtstag

Weihnachtliches
Lunchbuffet mit Gans
12 – 14 Uhr

€ 69,00 p.P.
Inkl. 1 Glas Sekt

1. & 2.

Silvester

Galabuffet

€ 75,00 p.P.
Inkl. 1 Glas Sekt

VICTORIAN

„Bellini im Tresor“: Italienische Lebensfreude

Gastronomie-Brüder eröffnen dritte Location im Sparkassen-Gebäude an der Universität

Seit Jahren begeistern Benny, Merlin und Agim Selimaj die „Bellini“-Gäste sowohl im Bremer Viertel als auch an der Schlachte mit guter italienischer Küche und Lebensfreude. Nun verwöhnen sie auch Restaurantbesucher:innen an der Universitätsallee: Im ehemaligen „Tresor“ haben sie das mittlerweile dritte „Bellini“ eröffnet. Ein stilvolles Raumdesign und beste Anbindung – da mussten die Gastronomen

nicht lange überlegen. „Wir haben uns sofort in diese Location verliebt“, berichtet Agim Selimaj.

2005 hatte sein Bruder Benny das „Bellini“ im Viertel aus der Taufe gehoben, 2013 folgte das zweite Restaurant an der Schlachte. Mittlerweile kann das Trio auf eine große Stammkundschaft zählen, zu der unter anderem einige Fußballer von Werder Bremen gehören.

Das bewährte Konzept mit frischer Küche und Liebe zum Detail haben die Brüder für die dritte Location eins zu eins übernommen. Neben Antipasti, Pizza und Pasta stehen ausgewählte Spezialitäten mit Fleisch und Fisch auf der Speisekarte. Hinzu kommen wöchentlich wechselnde Empfehlungen des Hauses sowie zweimal pro Woche ein wechselnder Mittagstisch.

Selbstverständlich steht auch das „Bellini im Tresor“ wie die anderen beiden Locations für Veranstaltungen und Feiern für bis zu 100 Personen zur Verfügung. Neu hinzugekommen ist die After-Work-Partyreihe mit DJ Frank Koopmann. „Zur Auf-



Das „Bellini“-Trio (v.l.): Agim, Benny und Merlin Selimaj.

Fotos: C. Ivanda

taktveranstaltung im September kamen knapp 400 Gäste, auch aufgrund des noch guten Wetters, das war überragend“, so Agim Selimaj. Der nächste After-Work-Club findet am 2. November statt, Tischreservierungen sind bis 19 Uhr möglich. (SM)

Bellini im Tresor, Universitätsallee 14, Reservierungen telefonisch unter 0421 / 83 06 62 80. Öffnungszeiten täglich von 11 bis 23 Uhr. Weitere Infos: www.bellini-bremen.de



5€

Geschenkt* mit Code:
stadtmagazin1123

*1x nutzbar für Erstbesteller

Wir bringen den Hof zu Dir!

Ab sofort kannst Du Dir in Bremen Lebensmittel direkt von Höfen aus der Region liefern lassen*



Jetzt bestellen



SupportYourFarmer

*Liefergebiet: 28195, 28199, 28201, 28203, 28205, 28207, 28209, 28213, 28215, 28217, 28211
Mehr Infos auf supportyourfarmer.de

Frische direkt nach Hause

Neue App „Support Your Farmer“ von Friedhold



Moritz (li.) und Carl Armbrust von der Initiative „Support Your Farmer“.

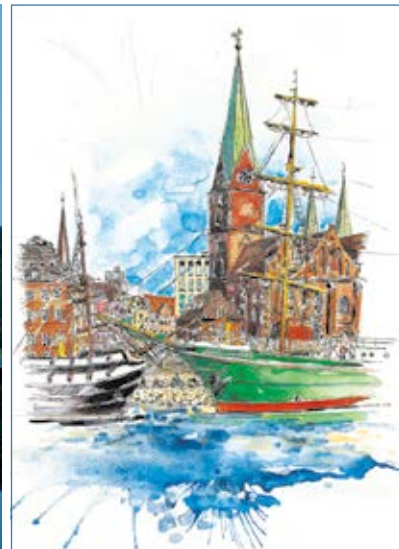
„Nur noch 21 Cent von jedem Euro kommen beim Landwirt an, wenn man im Supermarkt kauft“, sagt Moritz Armbrust, Gründer der Initiative „Support Your Farmer“. Ab sofort können Bremer:innen online auf Supportyourfarmer.de und über die App „SupportYourFarmer“ regionale Lebensmittel direkt von ausgewählten Landwirten bestellen und nach Hause liefern lassen.

„Bei uns kommen 85 Prozent des Verkaufspreises beim Landwirt an“, erläutert Armbrust. Von Fleisch über Gemüse bis hin zu Milchprodukten – derzeit bieten 26 Landwirte im Rahmen der Initiative eine breite Auswahl an. So wird dafür gesorgt, dass sich Landwirtschaft auch für kleine und mittelgroße Betriebe wieder lohnt. Die Idee überzeugt: Das Entwicklerteam des Online-Hofladens hat 2022 den Gründungspreis der Sparkasse Bremen in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ erhalten. (SM)

Delivered wird dienstags und freitags im Zeitfenster von 14 bis 17 Uhr oder 17 bis 20 Uhr. Weitere Infos: www.supportyourfarmer.de

Festliche Sternstunden und Kunst

Adventsbrunch im Parkhotel Bremen / Ausstellung der Künstlerin Isa Fischer



Fotos: Parkhotel / Isa Fischer

Weihnachtliches Gebäck, winterlicher Tee und traditionelle Spezialitäten zaubern den unverkennbaren Duft, der im HOMMAGE Parkhotel die Zeit des Adventsbrunches einläutet. An den Sonntagen zelebrieren Gäste dann die Vorfreude auf das Fest der Liebe, der Besinnlichkeit und der Genüsse in besonderer Atmosphäre mit einem vielfältigen kulinarischen Angebot. Ein knisterndes Kaminfeuer, sanfte Musik und

prachtvolle Dekorationen kreieren im Kuppelsaal eine besinnliche Weihnachtsatmosphäre, die zum Innehalten, Entschleunigen und Genießen einlädt.

Einen weiteren Programmpunkt in der Vorweihnachtszeit bildet eine Ausstellung mit Zeichnungen von Isa Fischer. Die Künstlerin bringt Gebäude und Orte mit Tusche und Aquarellfarbe auf die Leinwand und setzt die Hansestadt mit ihrem ganz persönlichen Stil in Szene. Einige ihrer

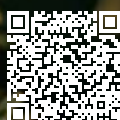
Kunstwerke sind ab Anfang Dezember in der ersten Etage der Kuppelhalle des Parkhotels zu sehen. (SM)

Adventsbrunch: Erster und zweiter Advent, 10. und 17. Dezember, jeweils 12 bis 15 Uhr. Reservierungen unter der Rufnummer 0421/340 86 60 oder per E-Mail an bankett.bremen@hommage-hotels.com. Die Kunstausstellung von Isa Fischer ist vom 7. Dezember bis Ende Februar 2024 in der Kuppelhalle zu sehen.

BESINNLICHE MOMENTE IM PARKHOTEL

Erleben Sie eine erholsame Weihnachtszeit voller Gaumenfreuden im Parkhotel Bremen. Ob bei einem gemütlichen Adventsbrunch oder einem eleganten Festmenü – lassen Sie sich von der Magie der Jahreszeit und dem stilvollen Ambiente unseres Hauses verzaubern.

WHERE MOMENTS MAKE MEMORIES





Weihnachten im Achat Hotel

Feste feiern im Restaurant Mee(h)r und im Ballsaal

Wer nach einer geeigneten Location für eine Weihnachtsfeier privat oder mit der Firma sucht, wird im Achat Hotel Bremen City fündig. Das Event lässt sich beispielsweise mit einem Glühwein- oder Feuerzangenbowlenempfang starten. Oder wie wäre es alternativ etwas süßer mit Lebkuchenmartini oder Eierlikörpunsch?

Im Anschluss bietet das Restaurant Mee(h)r ein weihnachtliches Drei- oder Vier-Gang-Menü inklusive Getränkepauschale für bis zu 30 Personen. Zur Verfügung steht darüber hinaus der Ballsaal für größere Feiern. Dort ist ein weihnachtliches Drei-Gang-Büfett inklusive Getränkepauschale für bis zu 200 Personen möglich.

Das Superior Achat Hotel Bremen City befindet sich direkt im Zentrum der Hansestadt. Gäste werden in der offenen und freundlich gestalteten Lobby mit gemütlichem Loungebereich und einer Smokers Lounge samt Kamin begrüßt. Die Einrichtung des Hotels ist an das Feng-Shui-Konzept angelehnt und sorgt so für eine angenehme Wohlfühlumgebung, die sich auch in den 163 Gästezimmern widerspiegelt. Wellness- und Sportbereiche laden mit Sauna, Dampfbad und diversen Fitnessgeräten dazu ein, neue Kraft zu tanken und sich auszuupern. Danach bieten ein Ruheraum und die Dachterrasse mit Blick über die Dächer Bremens die Möglichkeit, sich zu entspannen. (SM)

Wider die Verschwendung

Kurs in der VHS: Mehr Nachhaltigkeit in der Küche

Ausgewogen ernähren – wenig Fleisch, viel Gemüse, Bio-Qualität einkaufen, regional und saisonal genießen, beste Reste –, keine Lebensmittel verschwenden und faire Produkte wählen: In dem Kurs „Fahrplan für mehr Nachhaltigkeit – Schritt für Schritt“ der Volkshochschule (VHS) Bremen erhalten Teilnehmende eine Orientierung für praktische Ideen, wie der ganz persönliche Fahrplan für mehr Nachhaltigkeit umgesetzt werden kann. Im praktischen Teil in der Lehrküche werden vegetarische Gerichte zubereitet und gemeinsam probiert. Der Kurs findet am 17. November ab 18 Uhr im Bamberger Haus an der Faulenstraße statt. (SM)



Foto: pixelio/Rainer Sturm

Weitere Infos und Anmeldung: www.vhs-bremen.de

Vitamine selbst ziehen

Nabu-Vortrag in der Stadtbibliothek Vahr

Sprossen, Microgreens und viele Küchenkräuter lassen sich leicht auf der Fensterbank ziehen und versorgen mit frischen Vitaminen für den Winterspeiseplan. Worauf es beim Anbau ankommt, damit die Ernte gelingt, erfahren Interessierte von der Naturschutzbund-Expertin Dorothee Meier am 16. November ab 18.15 Uhr. Der Vortrag findet in Kooperation mit der Volkshochschule Bremen-Ost und dem Naturschutzbund (Nabu) Bremen statt. (SM)



Foto: pixelio/Sigrid Rossmann

Weitere Infos: www.vhs-bremen.de



Senden Sie uns
Anfragen für Ihr
**individuelles
Angebot** unter:
[meeting.bremen@
achat-hotels.com](mailto:meeting.bremen@achat-hotels.com)

Achat
HOTELS

Weihnachtsfeiern

Wir laden Sie zu unvergesslichen Weihnachtsfeiern ein:

Glühwein-Empfang
3- oder 4-Gang Menü
Getränkepauschale

Natürlich erfüllen wir Ihnen gerne auch Ihre individuellen Wünsche für Ihr magisches Firmenfest.

ACHAT Hotel Bremen City · Birkenstraße 15
0421 517250 · 28195 Bremen Innenstadt

Sicher mit Holz heizen

Holzfeuerstätten sind mit Wärmepumpe kombinierbar



Wer einen modernen Kachelofen als Teil seines erneuerbaren Energiemixes einplant, sollte sich durch einen Ofen- und Luftheizungsbauer individuell beraten lassen.

Moderne Holzfeuerstätten können künftig im Neubau wie auch bei der Sanierung von Bestandsimmobilien eingebaut werden und beim Wechsel zur regenerativen Zukunftswärme einen wichtigen Beitrag leisten. Neue Heizungen im Neubau müssen demnach ab 2024 zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Vielen nutzen dafür Wärmepumpen, die allerdings lange Lieferzeiten haben. Die Wärmepumpe lässt sich gut mit einer modernen Einzelraumholzfeuerstätte wie einem Kachelofen oder Heizkamin kombinieren. Diese Geräte fallen nicht unter das Gebäudeenergiegesetz und tragen dazu bei, im Winter auch die hohen Stromkosten der Wärmepumpe zu senken. Einzelraumfeuerstätten sind nicht den Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) unterworfen und können darüber hinaus gut mit anderen regenerativen Heizsystemen kombiniert werden.

Wer einen modernen Kachelofen, Heizkamin, Kaminofen oder Pelletofen als Teil seines erneuerbaren und versorgungssicheren Energiemixes einplant, sollte sich auf jeden Fall den Rat vom Fachbetrieb einholen, um angesichts der gesetzlichen Regelungen auf der sicheren Seite zu sein und das System auf den eigenen Bedarf abzustimmen. (DJD)

Was ist eigentlich Ökostrom?

Sicherheit für Verbraucher durch Benergie-Zertifikate

Wer Wert darauf legt, wirklich umweltfreundlichen Strom zu beziehen, sollte unbedingt auf die Zertifizierungen achten. Dies gewährleistet nicht nur, dass die Energiequelle tatsächlich erneuerbar ist, sondern unterstützt auch den Ausbau nachhaltiger Energietechnologien. Doch wie unterscheidet sich zertifizierter Ökostrom? Im Gegensatz zur konventionellen Stromerzeugung mit fossilen Brennstoffen wie Kohle und Gas verursacht Ökostrom aus Solar- und Windenergie, Wasserkraft, Biomasse und Geothermie nur minimale oder sogar keine Treibhausgasemissionen. Dies macht ihn zu einer Schlüsselkomponente im Kampf gegen den Klimawandel.

Ein Ökostromzertifikat stellt sicher, dass die erzeugte Energie tatsächlich grün ist. Die Zertifizierung erfolgt durch unabhängige Organisationen wie zum Beispiel die Technische Prüforgansation TÜV Nord, die den Ökostrom des Bremer Energieversorgers Benergie geprüft hat. Das Zertifikat garantiert, dass der gelieferte Strom aus erneuerbaren Quellen stammt und die strengen Umweltstandards erfüllt. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Förderung von Investitionen in erneuerbare Energieprojekte. Für jede verkaufte Kilowattstunde wird normalerweise eine festgelegte Menge Geld in den Ausbau von grünen Energiequellen investiert. Das trägt zur Beschleunigung der Energiewende bei.

Die Umstellung auf Ökostrom hat laut Benergie-Vorstand Florian Schulz (Foto) zahlreiche Vorteile: „Neben der Reduzierung der Treibhausgasemissionen trägt Ökostrom zur Schaffung von Arbeitsplätzen in der grünen Wirtschaft bei, mindert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und fördert die regionale Energieproduktion.“ (SM)



Benergie-Vorstand Florian Schulz.

Foto: Benergie/Boris Rostami-Rabet

Wir bringen Bremen zum Leuchten!

Ökostrom für Bremen.
Jetzt zu Benergie wechseln!



Einfach online bestellen:
Benergie.de

 **Benergie**

W-K-WINTERHOFF GMBH
 BÄDER KÜCHEN TREPPEN BÖDEN



In den Freuen 90 • 28719 Bremen • Tel. 0421 - 64 20 61
 (T)räume aus Stein • www.w-k-winterhoff.de

STADTMAGAZIN BREMEN



Jeden Monat neu:
 Interviews, Reportagen, Porträts, Fotostorys,
 Kolumnen und Berichte
www.stadtmagazin-bremen.de

Monteur in Dauerstellung per sofort gesucht!

Bestellen Sie jetzt Ihren neuen **Rolladen** und reduzieren Sie die Heizkosten in der kühlen Jahreszeit!

Markisen • Insektenschutz • Rolladen

KÖNE Findorffstr. 40 – 42
 28215 Bremen
 ☎ **37 18 37**
www.koene.de

ROLLADEN · MARKISEN · STUDIO
 Ausstellung: Montags bis freitags 9 – 13 und 14 – 18 Uhr

dollex.

Goodbye Zugluft

Intelligent sanieren für Deine Umwelt + Dich...
 Mehr Wärme, weniger Heizkosten, Energie + CO₂ mit neuen Dichtungen für Fenster u. Türen... vom Profi...

Beratung, Einbau, Verkauf: 04-21-37 94 166-0
 Dollex. Bremen, Neidenburger Str. 6, www.dollex.de

Eigene Energie vom Balkon

Verbraucherzentrale Bremen berät Interessierte

„Alle können eigenen Strom erzeugen, Geld bei den Stromkosten sparen und gleichzeitig dem Klima etwas Gutes tun“, sagt Inse Ewen, Klimaschutzmanagerin der Verbraucherzentrale Bremen. Möglich machen das Stecker-Solargeräte für den eigenen Balkon.

Diese Stecker funktionieren dabei genau wie große Solaranlagen, die eine ganze Dachfläche bedecken. Sie bestehen allerdings nur aus ein bis zwei Photovoltaikmodulen mit einer jeweiligen Leistung von 150 bis 420 Watt Peak. Obwohl die Anlagen als Balkon-PV bezeichnet werden, sind auch Garagendächer, Gauben oder Dächer geeignete Standorte.



Die Module sind an einen Wechselrichter angeschlossen, der den Gleichstrom der Photovoltaikzelle in Wechselstrom umwandelt und so für den Haushalt nutzbar macht. Im Moment liegt die Grenze der maximalen Leistung des Wechselrichters bei 600 Watt. Durch eine besondere Steckdose, die sogenannte Energiesteckdose, können mit dem selbst erzeugten Strom Haushaltsgeräte betrieben werden. Ein Steckersolargerät bietet sich nur dann an, wenn bis zu 100 Prozent des erzeugten Stroms genutzt werden können. (SM)

Weitere Infos: www.verbraucherzentrale-bremen.de

ANZEIGE

Abdichten statt entsorgen

Expertenberatung und Einbau-Service von Dollex



Müssen es wirklich neue Fenster sein? Eine gute Frage! Ausschlaggebend ist der Zustand der alten. Fenster und Türen sind oft noch nach vielen Jahrzehnten voll funktionsfähig. Die Materialbeschaffenheit hat sich meist kaum verändert. Ganz anders ihre Gummidichtungen. Die nutzen sich mit zunehmendem Alter mehr und mehr ab. Die Folge: Abgenutzte Gummis sorgen stetig für ungewollte Frischluft. Sie sollten daher zügig durch neue ersetzt werden. Mit professioneller Beratung der Dollex-Experten ist die richtige Dichtung im Handumdrehen gefunden und das Abdichten auch für ungeübte Laien machbar. Aber nicht alle wollen oder können selbst abdichten. Für sie steht ein Einbau-Service zur Verfügung.

Weitere Infos: www.dollex.de

Rolläden für die dunkle Jahreszeit

Beschattungselemente halten neugierige Blicke fern und schonen im Winter das Klima

Während im Sommer der Blick ins Grün im eigenen Garten durch breite Fensterflächen bis in die späten Abendstunden hinein ein echter Genuss ist, wird dies in der dunklen Jahreszeit weit weniger angenehm. Pflanzen und Sträucher bieten nicht nur einen eher tristen und kahlen Anblick, auch die Innenräume werden schon bei einsetzender Dämmerung am späten Nachmittag zu einer hell erleuchteten Bühne mit unerwünschten Einblicken für Nachbarn und Passanten.

Moderne Rolläden dagegen bieten einen entsprechenden Sichtschutz für die eigene Privatsphäre. Sind die Beschattungslösungen zudem noch mit Lichtschiene ausgestattet, können die Bewohner auch bei heruntergelassenem Rollladen nach draußen blicken, ohne wesentlich an Sichtschutz einzubüßen. Robuste Rolläden leisten in der dunklen Jahreszeit auch unerwünschten Eindringlingen erheblichen Widerstand, selbst wenn die Bewohner nicht zu Hause sind.



In der kalten Jahreszeit gewähren moderne Rolläden Sicht- und Wärmeschutz für das Eigenheim. Fotos: djd/Schanz Rolladensysteme

Dafür sollten die Beschattungslösungen aber per Zeitschaltuhr, Smarthome-System oder Sensoren automatisch gesteuert werden. Werden Rolläden rechtzeitig vor Einsetzen des Frostes geschlossen, egal ob die Bewohner zu Hause sind oder nicht, entsteht zwischen der Fensterscheibe und dem Rollladenpanzer ein dämmendes Luftpolster. So bleibt im Winter die kostbare Heizwärme im Haus und entweicht nicht nach draußen. Dies reduziert zudem den CO₂-Ausstoß und schont das Klima.

Der Staat fördert den nachträglichen Einbau und die Sanierung von wärmedämmenden Rolläden über die Bundesförderung für effiziente Gebäude für Einzelmaßnahmen (BEG EM). Während in der kalten Jahreszeit die solaren Wärmeeinträge durch die Fensterscheiben zur Energieeinsparung durchaus erwünscht sind, halten im Sommer rechtzeitig heruntergefahrenen Rolläden die eigenen vier Wände angenehm kühl, ganz ohne Einsatz einer energieintensiven Klimaanlage. (DJD)

ANZEIGE

Von Bremen in die Welt

Die Umzugs- und Möbelprofis von HANSETRANS

Foto: HANSETRANS / Oliver Schubert



Die Umzugsprofis von HANSETRANS in Bremen – mit Pascal Gurka (Foto) als fachlichem Leiter und seinem Team – kennen sich bestens aus. Sie bieten einen umfassenden Service sowohl für private als auch gewerbliche Umzüge an – TÜV-zertifiziertes Qualitätsmanagement inklusive. Von der individuellen Planung über den Kontakt zu Behörden und Ämtern bis zur Montage von Möbeln: Auf Wunsch kümmert sich HANSETRANS um sämtliche anfallenden Aufgaben.

Nach einer ausführlichen Beratung folgt ein unentgeltlicher Kostenvoranschlag. Das vereinbarte Leistungspaket gibt es zum Festpreis. Die Umzugsprofis haben auch spezielle Services für Senioren im Repertoire.

Weitere Infos: www.die-umzugsprofis.de



LASS DAS MAL DIE PROFIS MACHEN:

IHR UMZUG IN DEN BESTEN HÄNDEN!



Beim Umziehen, **egal ob gewerblich oder privat**, ist es wie im richtigen Leben: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.

Wir sind **persönlich und verbindlich** – planen professionell, packen alles richtig an, ein und aus. Exakt so, als wären es unsere eigenen Dinge.

Ihr Umzugspartner mit den hanseatischen Tugenden



HANSETRANS

Servicehotline (0421) 39 30 30 die-umzugsprofis.de

PRIVAT- & GEWERBEUMZÜGE

Škoda Enyaq: Platzangebot eines Kombis

Zweites E-Modell mit Praxis-Reichweite von 450 Kilometern



Fotos: Škoda

Der neue Enyaq RS iV ist das zweite rein batterieelektrisch betriebene Modell in der Rally-Sport-Palette von Škoda. Wie bereits das Coupé RS iV präsentiert sich auch das SUV sportlich und verfügt über den leistungsstärksten Antrieb im aktuellen Škoda-Portfolio. Die beiden Elektromotoren – einer an der Vorder-, der andere an der Hinterachse – entwickeln eine Systemleistung von 220 kW. Das maximale Drehmoment von 460 Nm wird per Allradantrieb auf alle vier Räder übertragen.

Starke Werte und reichlich Platz

Für eine maximale Reichweite von rund 500 Kilometern im WLTP-Zyklus sorgt neben der 82-kWh-Batterie und einer hohen Energieeffizienz auch der Luftwiderstandsbeiwert. In der Praxis lag die Reichweite bei unserem Test mit einem Durchschnittsverbrauch von 17 bis 18 kW bei rund 450 Kilometern – ein starker Wert für den geräumigen Van. Exklusiv im RS verfügbar ist der Modus „Traction“ für Fahrten auf unbefestigten Wegen und rutschigem Untergrund.

Der Enyaq bietet Passagieren und Gepäck außergewöhnlich viel Platz. Der lange Radstand von 2768 Millimetern sorgt vor allem im Fond für viel Beinfreiheit. Und das Kofferraumvolumen beläuft sich auf 585 Liter, nach dem Umklappen der Rücksitzlehnen reicht der Platz für bis zu 1710 Liter Gepäck. Da bietet der Enyaq richtige Kombi-Qualitäten.

Viele digitale Features machen das Fahren im Enyaq sehr komfortabel und sicher. Da er stets online ist, wird die Fahrzeug-Software mithilfe von „over the air“-Updates immer auf dem aktuellen Stand gehalten.

Sicherheit und Ladeleistung

State-of-the-art ist der Enyaq auch bei der aktiven und passiven Sicherheit: Matrix-LED-Hauptscheinwerfer leuchten die Fahrbahn perfekt aus und sind serienmäßig an Bord. Der Travel Assist beherrscht ab sofort neue Features wie den „Urban Evasive Steering Support“, der zum Beispiel parkende Fahrzeuge, Baustellen, Verkehrsinseln oder Kreuzungen erkennt und bei einer

drohenden Kollision mit aktiven Lenkeingriffen beim Ausweichen unterstützt.

Für Entspannung beim Reisen im E-Auto sorgt der Powerpass von Škoda, mit dem mehr als 400.000 Ladepunkte in ganz Europa auf einer einzigen Karte verfügbar sind. Selbstverständlich zeigt das Navigationssystem die verfügbaren Ladesäulen im Umfeld des jeweiligen Standortes an. Der Enyaq bietet eine maximale Gleichstromladeleistung von 135 kW. Damit lässt sich die Hochvoltbatterie an entsprechenden Schnellladesäulen in nur 36 Minuten von 10 auf 80 Prozent aufladen. Das erwies sich bei unseren Fahrten durch Bremen und das Umland als unproblematisch. An Wechselstrom-Wallboxen kann das SUV mit bis zu 11 kW Energie tanken.

Die Preise für den neuen Enyaq RS iV beginnen ab 63.300 Euro. Škoda engagiert sich jetzt für einen preiswerteren Einstieg in die zunehmend beliebte Elektromobilität. Auch das Basismodell ist deshalb wieder bestellbar: Als Enyaq iV 50 mit einer Reichweite von rund 300 Kilometern drückt es den Grundpreis für den Elektro-SUV auf 39.990 Euro. (WS)

🏠 Bauerland 6, 28259 Bremen
☎ 58 00 19

Siegfried Buhl
Lack • Karosserie • Mechanik
Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik • Reifenwechsel
TÜV und AU m. Einlagerung • Unfallreparatur • Abholservice
Glasreparatur • Ersatzwagen • Schadensabwicklung
Fahrzeuglackierung • Dellendrücken ohne Lack

V O L V O

Unplug and play.

Entdecke unsere neue Produktlinie für reine Elektro- und Plug-in Hybrid-Fahrzeuge.

Jetzt Probefahrt im vollelektrischen Volvo XC40 Recharge vereinbaren.

AUTOHAUS MERTEN
Ihr Volvo Partner in Delmenhorst.

Autohaus Merten GmbH
Reinersweg 31
27751 Delmenhorst

Tel: 04221 978866
info@autohausmerten.de
www.autohausmerten.de



Jetzt

10.149^{EUR}

Aktions-Rabatt auf die UPE¹



5 JAHRE
HERSTELLER
GARANTIE*

8 JAHRE
FAHRBATTERIE
GARANTIE*

Der Eclipse Cross Plug-in Hybrid

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter mitsubishi-motors.de/herstellergarantie

Eclipse Cross Plug-in Hybrid 4WD 2.4 Benziner 72 kW (98 PS), Elektromotoren vorn 60 kW (82 PS) / hinten 70 kW (95 PS), Systemleistung 138 kW (188 PS) Energieverbrauch gewichtet, kombiniert 2,0l Benzin/100 km und 17,5 kWh Strom/100 km; CO₂-Emission gewichtet, kombiniert 46 g/km; elektrische Reichweite (EAER) 45 km, innerorts (EAER city) 55 km. **Werte nach WLTP.****

** Alle Angaben wurden nach VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2018/1832 ermittelt. Der WLTP-Prüfzyklus hat den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für dieses Fahrzeug keine NEFZ-Werte und keine CO₂-Effizienzklassen vorliegen. **Die tatsächlichen Werte hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageinsatz etc.; dadurch kann sich der Verbrauch erhöhen und die Reichweite reduzieren.** Gewichtete Werte sind Mittelwerte bei durchschnittlichem Nutzungsprofil und täglichem Laden der Batterie. Weitere Informationen unter mitsubishi-motors.de/eclipse-cross-plug-in-hybrid

1 | Unser Nachlass auf die unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager und solange der Vorrat reicht, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. Gültig bis 31.12.2023.

AUTOHAUS 
SCHNEIDER
SEIT 1969

Autohaus Schneider GmbH
Seewenjestr. 20
28237 Bremen
Telefon 0421-611415
www.mitsubishi-bremen.de



Foto: Circus Roncalli

Ein Rausch für alle Sinne

Circus Roncalli gastiert mit buntem Programm auf der Bürgerweide

Im Programm „All for ART for All“ von Roncalli-Familienoberhaupt Bernhard Paul entführen Artisten, Clowns und Märchenerzähler das Publikum in eine fantasievolle Zirkuswelt. Die Show ist ein multimediales Spektakel, das alle großen Künste vereint: Sowohl Theater, Film, Malerei, Musik als auch klassische Zirkuskunst werden vereint zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk. Für drei Wochen gastiert der Zirkus nun in Bremen auf der Bürgerweide.

Die farbenfrohen und aufwendigen Kostüme sind inspiriert von Malern wie Piet

Mondrian und Andy Warhol, die Musik dazu stammt von Größen aus Rock, Pop und Klassik. Eine Besonderheit ist die weltweit einzigartige 300-Grad-Holografie, welche Tiere wie Elefanten in die Manege projiziert. Auf die Zuschauer:innen warten Weltklasse-Artist:innen und humorvolle Clowns – eine Inszenierung zwischen Nostalgie und Moderne für die ganze Familie.

Die Roncalli-Welt besteht aus 80 historischen Schaustellerwagen und über 120 Artist:innen, Musiker:innen und Künstler:innen und ist eines der größten Zirkus-

unternehmen Europas. Mit mehr als 10.000 LEDs beleuchtet, wird die sogenannte „Roncalli-Stadt“ allabendlich in ein nostalgisches Licht getaucht. Bereits am Eingang lockt die Besucher:innen der Geruch von Zuckerwatte und gebrannten Mandeln. Keine Frage: Ein Roncalli-Besuch garantiert einen wahren Rausch für alle Sinne. (SM)

Samstag, 18. November, Sonntag,
10. Dezember, Bürgerweide Bremen.

Infos und Spielzeiten: www.roncalli.de/art

Für die ganze Familie

Theater Liberi: „Die Schneekönigin – Das Musical“



Foto: Theater Liberi

In einer modernen Eigeninszenierung des bekannten Märchens „Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen erzählt das Theater Liberi die Geschichte von der mutigen Gerda, die sich auf die Suche nach ihrem besten Freund Kay im Eispalast der Schneekönigin macht. Große und kleine Zuschauer:innen ab vier Jahren erwartet eine zauberhafte Welt, in der die Grenzen zwischen Fantasie und Realität verschwimmen.

Musikalisch bietet das Musical eine Reise durch verschiedene Genres mit herausragenden Arrangements und Choreografien sowie einem ausgefeilten Lichtdesign.

„Unsere Idee war es immer, Kinder und Erwachsene gleichermaßen zu unterhalten und das Musicalerlebnis dabei direkt vor die Haustür zu bringen“, erklärt der künstlerische Leiter Lars Arend das Erfolgsrezept hinter der 15-jährigen Unternehmensgeschichte des Theater Liberi. „Dabei setzen wir auf qualitativ hochwertige Produktionen, die zwar auf altbekannten Kinderbuchklassikern basieren, aber nach unseren eigenen Vorstellungen neu und modern inszeniert werden.“ (SM)

Sonntag, 26. November, Metropol Theater, 15 Uhr

Klassiker für Kinder

„Emil und die Detektive“ im Theater Bremen



Illustration: Johanna Pfau

„Emil und die Detektive“, Erich Kästners „Roman für Kinder“ von 1929, erzählt von einem Jungen aus armen Verhältnissen, der sich in einer fremden Stadt mutig gegen einen kriminellen Erwachsenen behauptet und dabei Gleichgesinnte und neue Freund:innen findet. Regisseurin Nina Mattenklotz bringt das Stück im Weihnachtsprogramm auf die Bühne im Theater am Goetheplatz. Dazu kommt viel Musik, denn die dreiköpfige Band rund um die Jazzsängerin und Pianistin Romy Camerun ist mitten im Geschehen.

Emil wird gespielt von dem 1998 geborenen Levin Hofmann, der sich auf diese Rolle besonders freut: „Emil ist für mich ein Stück Kindheit. Ich erinnere mich gerne an das kleine gelbe Buch, das mir meine Oma vorgelesen hat.“ (SM)

Premiere am Sonntag, 12. November, Theater am Goetheplatz, 16 Uhr.
Weitere Spielzeiten und Infos: www.theaterbremen.de



Foto: Kerstin Rolifes

Viel los im Bremer Westen: Mit dem internationalen Erzählfestival „Feuerspuren“ erleben Groß und Klein am ersten Wochenende im November ein buntes Programm voller Licht, Geschichten, Feuershows und Musik im Herzen von Gröpelingen. Das diesjährige Motto lautet „Alle am Tisch“. Und an diesem wird gegessen, erzählt, gestritten und manchmal auch darauf getanzt.

Am Sonntag können kleine und große Besucher:innen an insgesamt 20 festen Erzählorten in der Lindenhofstraße mehr als einhundert Erzähler:innen erleben. Bei freiem Eintritt gibt es

erzählerische Darbietungen in ungewöhnlichen Locations. Zudem dürfen sich Besucher:innen auf spontane Attraktionen und überraschende Begegnungen im Außenbereich freuen. Den lohnenden Abschluss bildet eine Show von Feuerkünstler:innen auf dem Bibliotheksplatz.

Programm gibt es aber auch schon im Vorfeld: Am Vorabend des Festivals findet mit der „Langen Nacht des Erzählens“ im Lichthaus Bremen ab 19 Uhr ein professioneller Erzählabend statt. (SM)

Weitere Infos: www.feuerspuren.de



Fotos: Universum® Bremen

Ein kicherndes Wesen, groß wie ein Mensch, mit einer Plüschtierkrona auf dem Kopf: So niedlich werden junge Gäste im neu gestalteten Kinderbereich Milchstraße des Universum® Bremen empfangen. Bei der feierlichen Eröffnung der modernen Erlebnisfläche im Oktober waren nicht nur zahlreiche Kinder der Vahrer Kita Heinrich-Imbusch-Weg eingeladen, sondern auch Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt konnte sich persönlich vom hohen Spaß- und Lernfaktor des 220 Quadratmeter großen Areals überzeugen.

Die Milchstraße spielt ab sofort eine wichtige Rolle im Kanon der touristischen und frühkindlichen Bildungsangebote im Land Bremen und wurde speziell für junge Menschen von drei



bis acht Jahren konzipiert. Der Bereich umfasst fünf spannende Themenwelten, die sogenannten Superlaxien. Hier können Mädchen und Jungen in einladender Atmosphäre und unter den Augen skurriler Skulpturen aus Recyclingmaterial allerlei Neues und Erstaunliches erforschen – und so die eigenen Talente entdecken und stärken. „Das Besondere an der Milchstraße ist, dass hier spielerisch gelernt wird. Auf diese Weise werden kreative, motorische, kognitive und soziale Komponenten miteinander verknüpft“, sagte Senatorin Kristina Vogt über das von ihrem Ressort mitfinanzierte Projekt. (SM)

Weitere Infos: www.universum-bremen.de



Alle am Tisch

FEUER SPUREN 2023

DAS INTERNATIONALE ERZÄHLFESTIVAL BREMEN

04./05. Nov. 2023

**Lindenhofstraße
Gröpelingen /
mit verkaufsoffenem
Sonntag**

www.feuerspuren.de



25 Jahre | vor | ort
kultur | vor | ort

BREMEN
BÜRGERHAUS
OSLEBSHAUSEN
Ein Treffpunkt für Menschen.

Das Interview hören
Sie im aktuellen
STADTMAX-Podcast.



„Das ist ein großer Schatz in meinem Leben“

Rolf Zuckowski kommt mit dem Musical „Die Weihnachtsbäckerei“ ins Metropol Theater

Generationen von Kindern sind mit Rolf Zuckowskis Kinderliedern aufgewachsen, sein zur Winterzeit bekanntester Song „In der Weihnachtsbäckerei“ wird nun als Musical im Metropol Theater Bremen aufgeführt. Im Interview verrät der Musiker, was Auto- und Zugfahrten mit seinen Songs zu tun haben, was ihn glücklich macht und warum er Rapmusik spannend findet.

„Die Weihnachtsbäckerei“ ist für viele Familien eine feste Tradition. Wie erklären Sie sich den ungebrochenen Erfolg Ihres Liedes zur Weihnachtszeit?

Ich muss ein Thema erwischt haben, zu dem es noch nicht viele Lieder gab. Meine Familie backt gern und es war mal wieder so weit, während einer Autofahrt nach Hamburg habe ich dann dieses Lied laut singend komponiert. Die Singbarkeit spielt bis heute eine große Rolle. Mittlerweile haben auch Helene Fischer und Otto das Lied gecovered. Es erzeugt Weihnachtssehnsucht. Ich habe sogar bereits die ersten Spekulatius verschenkt, allerdings nicht selbst gebacken.

Wie erarbeiten Sie sich Musik?

Ich habe bisher knapp 800 Lieder geschrieben. Momentan passe ich Texte an Feiertage und bestimmte Anlässe an. Spannend sind auch Varianten meiner Lieder als Bilderbücher oder Videos. Derzeit gibt es ein neues Album zum Thema Reiten, da bekommen meine Lieder eine zweite Chance. Ich schreibe oft bei ruhigen Autofahrten. Manchmal klimpere ich auf der Couch Melodien, aber es kommen keine Lieder heraus. Ich habe mir auch Lieder im Zug

ausgedacht und zwischen den Waggons gesungen, damit ich niemanden nerve. Udo Jürgens nannte sich einen „Liedkomponisten“, das passt auch zu mir (lacht).

Was macht es mit Ihnen, wenn Menschen, die heute erwachsen sind, Sie bereits als Kinder gehört haben und immer noch ein Stück Kindheit mit Ihnen verbinden?

Es macht mich dankbar und ist ein wahres Glücksgefühl. Wenn man sich in die Augen schaut und sich kurz umarmt, dann ist man kurzzeitig eng verbunden. Das ist ein großer Schatz in meinem Leben. Meine Musik findet immer wieder Zuspruch: Meine Lieder sind deine Lieder, demnächst zum Beispiel bei Laternenumzügen, wenn die ganze Familie singt.

„Das Fest sollte man Jahr für Jahr neu entdecken.“

Wie sieht ein perfektes Weihnachtsfest bei Ihnen aus?

Man darf von Weihnachten nicht zu viel erwarten. Wenn die Erwartungshaltung zu hoch ist, kann es auch anstrengend werden. Kinder kann man am leichtesten glücklich machen, Erwachsenen kann Weihnachten auch wehtun, wenn man jemanden verloren oder Streit hat. Es gibt ein Lied von mir, „Versuchs noch mal mit Weihnachten“, das passt, denn das Fest sollte man Jahr für Jahr neu entdecken. Bei uns sind an Heiligabend noch echte Kerzen am Baum, es wird gesungen und wir versuchen bei den Kindern herauszufinden, was das richtige Geschenk ist. Es gibt Fondue, da ist für alle etwas dabei.

Fernab der klassischen Weihnachtssongs, welche Musik läuft bei Ihnen?

Ich höre gern Singer-Songwriter wie Johannes Oerding oder Kerstin Ott, bin sehr textorientiert und mag richtige, handgemachte Melodien. Auch moderne französische Chansons finde ich klasse, auch wenn ich nicht immer alles verstehe. Beim Abendessen mit meiner Frau höre ich auch gern Schweizer Musik, das gibt mir ein gutes Gefühl. Neues höre ich bei Spotify, wieder auf Autofahrten (lacht). Hip-Hop komme ich nicht auf die Spur, außer Deine Freunde, das ist melodischer Rap für Kinder. Kendrick Lamar finde ich allerdings sehr spannend, dessen Arrangements sind großartig. Mein Musikgeschmack ist also sehr breit gefächert.

Sie treten demnächst im Metropol Theater auf. Haben Sie einen Bezug zu Bremen?

Ich war mehrmals in einer Sendung von Radio Bremen, daran erinnere ich mich gern. Ich war außerdem mit den Außenministern der EU beim informellen Gymnich-Treffen in Bremen, mit denen habe ich „Europa Kinderland“ gesungen, mit jeweils zwei Kindern aus jedem EU-Land. Die Frau des schwedischen Außenministers meinte zu ihm, ich sei die deutsche Version von Astrid Lindgren, eine große Ehre. Bei der Premiere von „Die Weihnachtsbäckerei“ werde ich versuchen, so viel wie möglich von Bremen aufzufrischen. (MS)

Premiere: 2. Dezember, Metropol Theater,
14 Uhr. Spielzeiten und Infos:
www.metropol-theater-bremen.de

Schwabinger Jungs

Die Spider Murphy Gang kommt „unplugged“ ins Metropol Theater



Foto: hagenfoto

32168 – diese Telefonnummer kann-gut wie jede:r. Die Spider Murphy Gang hatte ihren größten Hit „Skandal im Sperrbezirk“ veröffentlicht und angeblich war unter dieser Nummer eine Prostituierte Namens Rosie zu erreichen. Doch während es die Besungene nie wirklich gab, gibt es die Band bis heute – und will beweisen, dass sie auch unplugged spielen kann.

1977 vom Sänger und Bassisten Günther Sigl gegründet, reicht das Repertoire der „Spiders“ von Synthierock, Pop und Waveklängen („Wo bist du“, „Ich schau dich an“, „Skandal im Sperrbezirk“) über Rockabilly, Boogie-Woogie, Zydeco, Jazz, Swing und Blues bis hin zu Country und Ragtime.

Jetzt wollen die Schwabinger Jungs mit ihrem Unplugged-Konzert zeigen, dass sie weit mehr als eine schlichte Popband oder NDW-Combo sind. Dabei beginnt ihre Spurensuche am Anfang des 20. Jahrhunderts und harmoniert mit manch eigenem Hit ihrer Bandgeschichte. Neben bewährten Spider-Songs werden auch Songs von Elvis Presley, Chuck Berry, Hank Williams sowie Canned Heat oder Rocco Granata gespielt. Außergewöhnlich für die Spider Murphy Gang, da sie doch ihren Ursprung als traditionelle Rock'n'Roll-Band hatte. (SM)

Donnerstag, 16. November, Metropol Theater, 20 Uhr

Geizhals Scrooge kommt zurück

„Eine Weihnachtsgeschichte“ gastiert in der Glocke

Sie ist – neben der Geschichte von Jesu Geburt – der vermutlich meisterzählte Klassiker in der Adventszeit: „Eine Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens. Ausgerechnet am Heiligabend wird der alte Geizhals Ebenezer Scrooge von drei Geistern heimgesucht und entdeckt schließlich seine Menschlichkeit wieder. Die Erzählung aus dem Jahr 1843 erscheint noch heute zeitlos und aktuell – und ist außerdem die perfekte Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

Schon in der Vergangenheit wurden Fassungen von Martin Mühleis gefeiert. Jetzt hat der Regisseur und Produzent für Schauspieler Samuel Finzi und Herbert Knaup ein musikalisches Bühnenmärchen geschrieben, das ihnen wie auf den Leib geschneidert scheint. Die beiden verleihen der Geschichte eine beeindruckende Lebendigkeit, bei der auch der typische skurrile britische Humor nicht fehlen darf. (SM)

Freitag, 15. Dezember, Glocke, 20 Uhr



Foto: Stefan Nimmesgern

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten unter www.stadtmagazin-bremen.de.



15.12.23
Die Glocke Bremen

sagas • ensemble



04.01.24
Metropol Theater
Bremen

www.shadowland-show.de



29.03.24
METROPOL THEATER
BREMEN



TICKETS: 0421 - 33 66 99
01806 - 10 10 11*
www.bb-promotion.com

*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf

Der King lebt!

„Elvis – Das Musical“

Sein Blick, seine Stimme und sein legendärer Hüftschwung: Elvis Presley gilt als einer der bekanntesten und erfolgreichsten Solokünstler aller Zeiten. „ELVIS – Das Musical“ ist gespickt mit all seinen großen Hits und eine einzigartige Zeitreise durch das Leben der Rock'n'Roll-Ikone. Seit der Tourpremiere im Jahr 2014 hat die Erfolgsproduktion bereits über eine halbe Million Zuschauer begeistert, 2024

kehrt sie nun zum zehnjährigen Tourjubiläum zurück auf die Bühne. Das magische Livespektakel rund um den King präsentiert Presleys gesamtes musikalisches Repertoire – von Gospel über Blues bis hin zu hemmungslosem Rock'n'Roll. Zuschauer:innen können das Idol einer ganzen Generation dabei an verschiedenen Stationen seines Lebens hautnah erleben. (SM)

Samstag, 6. April, Metropol Theater, 20 Uhr

Tickets und Infos: www.elvis-musical.co



Foto: A. Frieseica

„Britische Eagles“

Frontm3n zu Gast im Schlachthof

Drei Stimmen, drei Gitarren – das ist seit sieben Jahren das Erfolgsgeheimnis von Frontm3n. Akustikversionen von Cliff Richard, Roy Orbison und anderen Rockgrößen haben der britischen Band mittlerweile eine große Fangemeinde beschert. Für viele gelten sie auch als die „britischen Eagles“. Im Rahmen ihrer Tour „Guitars & Harmonies“ macht das Trio im Schlachthof Halt.

Bereits in den 90er-Jahren lernten sich die drei Musiker als Bandmitglieder von Cliff Richard kennen, bevor jeder Einzelne eine bemerkenswerte Karriere startete. Alle drei haben es bis in die höchsten Pop- und Rockspären geschafft: Peter Howarth ist seit Jahren Sänger von The Hollies, Peter Lincoln war 13 Jahre Leadsänger bei Sweet und ist aktuell der Frontmann bei Smokie und Mick Wilson lieh seine Stimme 20 Jahre lang der Band 10cc. (SM)

Dienstag, 5. Dezember, Schlachthof, 20 Uhr



Foto: H. Reith

Filmmusik

Leipziger Philharmoniker

Ein Filmabend der ganz besonderen Art: Die Leipziger Philharmoniker spielen im Metropol Theater Bremen die berühmtesten Soundtracks der Filmgeschichte – von Kinoklassikern bis zu aktuellen Blockbustern sind zeitlose Stücke und Weihnachtsklassiker von Komponisten wie Hans Zimmer und John Williams dabei. Dank einer fulminanten Lichtershow und der ein-

druckvollen Klänge des Sinfonieorchesters verschmelzen Bild und Ton auf der Bühne zu einem audiovisuellen Gesamtkunstwerk, das vorweihnachtliche Gänsehautmomente für Filmfans, Cineasten und Musikliebhaber garantiert. Gespielt werden unter anderem Stücke aus „Fluch der Karibik“, „James Bond“, „Forrest Gump“, „E. T. – Der Außerirdische“, „Jurassic Park“, „Star Wars“, „Kevin – Allein zu Haus“ und viele mehr. (SM)

Mittwoch, 29. November, 20 Uhr, Metropol Theater



Foto: Konrad Stöhr

FALCO
DAS MUSICAL

www.falcomusical.com

23.3.24 BREMEN // Metropol Theater

ELVIS
DAS MUSICAL

www.elvis-musical.co

6.4.24 BREMEN // Metropol Theater

Starring
Dorothea
„Coco“
Fletcher
★★★★

**SIMPLY
THE BEST**
DIE TINA TURNER STORY

www.tina-turner-story.com

13.4.24 BREMEN // Metropol Theater



„Musik ist wichtiger denn je“

Annett Louisan präsentiert ihr neues Album

Die deutsche Chanson- und Popsängerin Annett Louisan kommt mit ihrem aktuellen Album „Babyblue“ im November ins Metropol Theater. 2004 wurde sie mit dem Song „Das Spiel“ fast über Nacht zum Star. Im Interview verrät Louisan, wie sie auf neue Songideen kommt, wie Musik verbinden kann und worauf sich das Publikum freuen darf.

Wie kommen Sie auf neue Songideen?

Ich greife alles auf, was mich berührt und beschäftigt: Religion, Verschwörungstheorien und natürlich die Liebe, das größte Thema in der Musik, auch als zerstörerische Kraft. Ich möchte neue Blickwinkel finden und sie besingen. Das letzte Lied „Wenn ich einmal sterben sollte“ auf meinem neuen Album ist für mich auch der Anfang von etwas Neuem. Es geht um die kleinen Tode, die man täglich stirbt. Und der Song handelt davon, sich neu zu erfinden und auch zu verändern.

Was kann Musik in schwierigen Zeiten wie diesen bewirken?

Musik kann verbinden und heilen, sie sollte nicht spalten. Wenn ich es schaffe, dass Menschen mit unterschiedlichen Ansichten gemeinsam verbunden lachen können und sie andere Meinungen akzeptieren und sich damit befassen, dann ist das wunderbar. Musik ist wichtiger denn je, auch global gesehen.

Haben Sie einen Bezug zu Bremen?

Viele meiner Freunde haben Musik in Bremen studiert. Ich finde Bremen schön und sehr norddeutsch. Bremen ist auf jeder meiner Touren dabei, ich freue mich auf die Stadt. Ich werde, da ich mit dem Nightliner reise, versuchen, viel von Bremen anzuschauen, diese Zeit will ich mir nehmen.

Was erwartet das Publikum am Konzertabend?

Das Konzert besteht aus handgemachter Musik, jeder Abend wird anders und ein wenig improvisiert. Ich liebe es, zu sehen, wie die Menschen sich erinnern, wenn sie bestimmte Songs hören. Ich bin zum ersten Mal mit meiner Band unterwegs und die ist großartig. Ich freue mich, meine Musik dem Bremer Publikum zu präsentieren. (MS)

Dienstag, 28. November, Metropol Theater, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 5 x 2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de.

AN EXCLUSIVE HOUDY FREEDS
An Exclusive Acoustic Night
Drei Stimmen, Drei Gitarren, Drei Musikikonen auf einer Bühne ...

FRONTM3N

Peter Howarth
bekannt von
The Hollies

Pete Lincoln
bekannt von
SWEET / SMOKIE

Mick Wilson
bekannt von
10cc

05. DEZEMBER 2023
SCHLACHTHOF BREMEN

JETZT TICKETS SICHERN!

PHILHARMONIE LEIPZIG
MICHAEL KOEHLER LEITUNG
HOLGER ENGELHARDT VIOLINE

Filmmusik

Konzert

Von Hans Zimmer bis John Williams

29 NOVEMBER
20:00 UHR
METROPOL THEATER BREMEN

TICKETS UNTER film-musik.live



Foto: M. Friedmann

Musikalisches Dolce Vita

Tenors di Napoli gastieren im kleinen Saal der Glocke

Italienisches Temperament, garniert mit Gesangstalent und einer Prise Nostalgie sowie einem Hauch Romantik – das ist das Rezept der Tenors di Napoli. Die drei stimmgewaltigen Sänger Nazareno Darzillo, Salvatore Minopoli und Achille del Giudice führen das Publikum mit mediterraner Leichtigkeit durch die musikalische Geschichte des Landes und präsentieren die größten Hits der italienischen Musikkultur, darunter berühmte Opernarien wie „La Donna e Mobile“ und „Nessun Dorma“, „Volare“ und der neapolitanische Folksong „O sole mio“. Auch internationale Evergreens wie Frank Sinatras „My Way“ wird das Trio im Rahmen ihrer Tour „From Italy with Love“ präsentieren. (SM)

Freitag, 19. April 2024, Glocke, 19.30 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten für Tenors di Napoli unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Meisterhaftes Duo

Musikalischer Dialog zwischen Violine und Cello

Sol Gabetta und Patricia Kopatchinskaja könnten unterschiedlicher nicht sein – und ergänzen sich vielleicht gerade deswegen so harmonisch. Während die Moldauerin Kopatchinskaja auf ihrer Violine musikalische Elementarkräfte entfesselt, besticht der Celloklang ihrer argentinischen Kollegin durch warme Strahlkraft und zarte Nuancen. Jede für sich ist schon eine Ausnahmekünstlerin – gemeinsam jedoch sind sie schlicht eine Klasse für sich. Auch privat sind Patricia Kopatchinskaja und Sol Gabetta eng befreundet. Die entspannte Vertrautheit merkt das Publikum ihrem gemeinsamen Musizieren deutlich an. „Wir setzen unsere Gespräche einfach auf der Bühne fort“, erklären die Künstlerinnen übereinstimmend. In Bremen präsentieren die beiden Musikerinnen Werke von Bach über Ravel bis Xenakis. (SM)

Mittwoch, 15. November, Die Glocke, 20 Uhr



Foto: Julia Wesely

Meister Konzerte

KLASSIK FÜR BREMEN

04.12.23 · 20 Uhr · Die Glocke

Albrecht Mayer Oboe

Berliner Barock Solisten
Festliche Klänge zum Advent

12.01.24 **Kian Soltani**

22.02.24 **Jan Lisiecki**

10.04.24 **Martynas Levickis & Bomsori**

meisterkonzerte-bremen.de · Tel 0421 33 66 99



A. Mayer © Matt Dine



Jazzige Herzensangelegenheit

Till Brönner präsentiert „The Christmas Show“

Er ist unter anderem als Komponist, Arrangeur, Professor, Grenzgänger, Radiomoderator und Fotograf tätig. Vor allem aber ist Till Brönner Deutschlands erfolgreichster Jazztrompeter. Mit seinem aktuellen Album „The Christmas Show“ gastiert der 52-Jährige in der Vorweihnachtszeit in der Glocke.

„Diese Show ist eine echte Herzensangelegenheit für mich. Wir halten einfach für zwei Stunden die Zeit an und feiern das schönste Fest des Jahres. Wir freuen uns auf einen unvergesslichen vorweihnachtlichen Abend mit den schönsten Christmas-Songs der letzten Jahrhunderte“, so Brönner.

Mit seinen Interpretationen klassischer und internationaler Weihnachtshits, darunter „Stille Nacht“, „White Christmas“, „Jingle Bells“ oder auch George Michaels „Jesus to a Child“, verspricht der Künstler einen Abend, der mal leise und besinnlich, mal überraschend und zugleich virtuos werden soll. (SM)

Samstag, 16. Dezember, Die Glocke, 20 Uhr

Flämische Meisterwerke

Konzert des Ensembles Weser-Renaissance

Mit seinen acht Männerstimmen hat das Ensemble Weser-Renaissance Bremen internationale Beachtung gefunden. Legendar sind die CD-Produktionen mit Werken der Renaissance-Komponisten Josquin Desprez, Cristobal Morales und Cyprian de Rore. Für den Auftritt am 9. November in der Propsteikirche St. Johann widmet sich das Ensemble nun Kompositionen von Heinrich Isaac (um 1450 bis 1517). Unter dem Titel „Virgo Prudentissima“ erklingen Kompositionen des flämischen Meisters. Daran beteiligt sind renommierte Gesangssolisten aus Tschechien, Polen, den Niederlanden, Österreich und Großbritannien unter der Leitung von Manfred Cordes (Foto).

Isaac war unter Kaiser Maximilian I. am Wiener Hof tätig. Durch dessen Eheschließung mit Maria von Burgund stieg das Haus Habsburg zu einer Dynastie von europäischer Bedeutung auf. Schon bevor er zum Kaiser gekrönt wurde, hatte Maximilian den Komponisten Heinrich Isaac, der zugleich und weiterhin am Medici Hof in Florenz tätig war, in Wien verpflichtet, um einen herausragenden flämischen Musiker an seinen Hof zu binden. (SM)

Donnerstag, 9. November, Kirche St. Johann, 20 Uhr



Foto: Matthias Stauch

Ensemble
Weser-Renaissance
Bremen

VIRGO PRUDENTISSIMA

Marienmotetten von Heinrich Isaac

Donnerstag, 9. November 2023, 20 Uhr

Propsteikirche St. Johann im Schnoor, Bremen

KARTENVORVERKAUF

Nordwest-Ticket
0421 / 36 36 36
www.nordwest-ticket.de

Weser-Kurier Pressehaus
0421 / 36 36 36
www.weser-kurier.de/ticket

Ticket-Service in der Glocke
0421 / 33 66 99, ticketverkauf@glocke.de

23/24

Ein Konzert in der Reihe
AM WIENER HOF
Habsburger Kaiser
und ihre Musik

Weitere Konzerte:
www.weser-renaissance-bremen.de

Klingender Müll, sinfonischer Schrott

Das Rhythmuspektakel „Stomp“ gastiert vom 16. bis zum 21. Januar im Metropol Theater

**STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:**



Fotos: Steve McNicholas

Ob Waschbecken oder Streichholzschachteln, Metallmülleimer oder Skischuh: In all diesen Dingen stecken Rhythmus und Musik. Auch aus ein paar Besen kann ein fulminantes Orchester werden – wenn sie in die richtigen Hände gelangen: in die von „Stomp“, einem Phänomen, dessen Akteure seit mehr als 30 Jahren ihren Klangkosmos entfachen.

Das englische Wort „Stomp“ bedeutet mit dem Fuß aufstampfen, und auch das integrieren die Künstler mit allerlei

Alltagsgegenständen in ihre Shows. Mit Humor und jeder Menge Taktgefühl entlocken ihnen insgesamt acht eigenwillige Performer Alltagsgegenständen unerwartete Klänge. Neben dem unermüdlichen Ideenreichtum der beiden „Stomp“-Erfinder Luke Cresswell und Steve McNicholas liegt das auch an den Menschen, die auf der Bühne stehen. „Die Performer, die zu uns stoßen, bringen ihre Kultur mit, ihre Art zu stehen, ihre Art zu schauen, ihre Art sich zu bewegen“, so Cresswell.

Was vor mehr als 30 Jahren in den Straßen Großbritanniens mit Händen, Füßen und ein paar Besen begann, ist zu einem weltweit erfolgreichen Klangphänomen geworden. Mehr als 15 Millionen Menschen haben sich schon von der hohen Kunst des Fingerschnippens, Besenschwingens und Mülltonnengeklappers begeistern lassen. (SM)

16. bis 21. Januar 2024, Metropol Theater
Weitere Infos: www.metropol-theater-bremen.de

**KOOPMANN
CONCERTS & PROMOTION**

**JETZT
TICKETS
SICHERN!**



**09.11.23 BREMEN
SERDAR SOMUNCU**



**03.12.23 BREMEN
HAGEN RETHER**



**11.01.24 BREMEN
FLORIAN SCHROEDER**



**26.01.24 BREMEN
BODO WARTKE**



**18.02.24 BREMEN
RALF SCHMITZ**



**29.02.24 BREMEN
SALUT SALON**



**09.05.24 BREMEN
FISCHER-Z**



**31.05.24 BREMEN
GERBURG JAHNKE**

Koopmann-Concerts.de
Tickets unter eventim.de, 0421 353637 oder an allen
bekanntesten Vorverkaufsstellen!

Weit mehr als NDW

Politische Rocksongs: Extrabreit im Lagerhaus

Ihr größter Hit „Hurra, hurra, die Schule brennt“ aus ihrem Debutalbum ist bis heute einer der größten Neue-Deutsche-Welle-Hits aller Zeiten und darf auf kaum einer 80er-Jahre-Party fehlen. Dabei hat die Band um Sänger Stefan Kleinkrieg weit mehr zu bieten, was am lang anhaltenden Erfolg zu sehen ist.

Politische und gesellschaftskritische Rocksongs wie „Polizisten“, „Der Präsident ist tot“, „Wir leben im Westen“ und „Sturzflug“ stehen bei Auftritten des Fünfers aus Hagen von jeher auf der Agenda. Vor allem mit ihren energiegeladenen Liveauftritten wissen Extrabreit alte und neue Fans zu überzeugen. (SM)

Sonntag, 19. November, Lagerhaus, 20 Uhr



Foto: Daniel Pilar

Stimmgewaltige Weihnachtsshow

Sarah Connor kommt mit ihrem neuen Album „Not So Silent Night“ in die ÖVB-Arena

**STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:**

Es gibt ein paar Dinge, die zur Weihnachtszeit einfach dazu gehören: Plätzchen backen, die Stiefel putzen, den Tannenbaum schmücken – und die Weihnachtskonzerte von Sarah Connor in Bremen. In diesem Jahr kommt sie mit ihrem am 18. November erscheinenden Album „Not So Silent Night“, das ausschließlich mit neuen Werken die vielen Facetten der schönsten Zeit des Jahres beschreibt.

Egal ob mit ihren neuen Songs, alten Songs oder traditionellen Liedern. Sarah Connor will diese Weihnachtstour in der Vorweihnachtszeit zu etwas ganz Besonderem machen, denn als ausgesprochener Familienmensch verspricht sie gefühlvolle und stimmgewaltige, musikalische Momente sowie hautnahe Momente mit ihr selbst.

Bei aller Vorfreude auf die Weihnachtszeit findet die gebürtige Delmenhorsterin auch nachdenkliche Worte bezüglich des Festes: „Natürlich liebe ich die Weihnachtslieder, die geschmückten Fenster und beleuchteten Straßen, den Kitsch. Dafür hasse ich den Überkonsum, die Hektik, wie schnell alles vorbei ist und wie sich an Heiligabend alle zusammenreißen, um Reizthemen zu umschiffen. Ich vermisse jedes Jahr an Weihnachten meine geliebte Oma ganz fürchterlich. Ich liebe die aufgeregten Kinderaugen und ich liebe es, Weihnachten für sie auszurichten. Und ich hoffe, dass wir das noch ganz lange so erleben können, vielleicht irgendwann mit einem weiblichen



Foto: S. Mueller

Santa, der eine andere Hautfarbe hat als ich oder auf einem futuristischen Auto statt einem Schlitten kommt, wie in ‚Christmas 2066‘. Durch die Augen meiner Kinder kann ich noch immer an den Zauber glauben und

wünsche mir an Heiligabend tatsächlich von ganzem Herzen Frieden für die Welt, in der sie leben“, so Sarah Connor. (SM)

Dienstag, 5. Dezember, ÖVB-Arena, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 5x2 Eintrittskarten unter www.stadtmagazin-bremen.de.



Cinderella 25.12.23
| 16 Uhr

EIN ZAUBERHAFTES MÄRCHENBALLET!

CLASSICO BALLET NAPOLI ITALIEN
BREMEN | METROPOL THEATER



Schneewittchen 22.03.24
| 19 Uhr

EIN ZAUBERHAFTES MÄRCHENBALLET!

WWW.KLASSISCHES-BALLET.COM

+ eventim.de +

WESER KURIER

Nordwest TICKET

„Den besten Spaß“

Nico Stank im Interview zur „merkste selber“-Tour



Foto: Fabian Stürtz

Auf Instagram bringt der Komiker und Schauspieler Nico Stank täglich hunderttausende User zum Lachen. Dabei verlief seine bisherige Karriere alles andere als gradlinig. Geboren im Ruhrgebiet, ließ er sich zunächst als Musicaldarsteller ausbilden, bevor ihn nach einigen Engagements die Pandemie ausbremste. Doch anstatt sich unterkriegen zu lassen, unterhielt er seine Follower auf Social Media täglich mit seiner unverwechselbaren Art. Insbesondere seine Kunstfigur Nicola kam gut an. Filmrollen in großen Kinofilmproduktionen folgten. Nun kommt Nico Stank mit seinem ersten Bühnenprogramm „merkste selber“ auf Tour und macht zum zweiten Mal in Bremen halt. In Interview erklärt der Comedian, was das Publikum von ihm erwarten darf – und umgekehrt.

Nico Stank, Sie haben auf Instagram eine riesige Fangemeinde und sind aktuell auf Stand-up-Comedy-Tour. Ihr Schwerpunkt dabei ist das Thema Queerness. Erklären Sie bitte denjenigen, die Sie noch nicht kennen, was genau Sie ansprechen.

In meiner Show geht es eigentlich um meinen kompletten Werdegang, sei es Zivildienst, die Musicalausbildung, die Findung zu mir selbst und mein Outing, aber auch Erfahrungen mit dem Dating.

Sie haben sich früh für Schauspiel interessiert und dann zum Musicaldarsteller ausbilden lassen. Was hat Sie in Richtung Comedy motiviert?

Da ich aufgrund meiner Homosexualität immer für Rollen abgelehnt wurde und keine Schauspieljobs bekommen habe, dachte ich, dass ich mit der Comedy beginne und vielleicht so die Möglichkeit entsteht, in einem Film mitspielen zu dürfen. Und dann

hat es mir glücklicherweise total Spaß gemacht!

Was macht den Unterschied aus zwischen Ihrem Content in den sozialen Medien und dem Bühnenprogramm?

Das Bühnenprogramm ist ein multimediales Mix aus Stand-up und Comedy-Videos. Ich glaube, man lernt mich außerdem noch etwas besser kennen.

Ihr Comedy-Erfolg auf Instagram hat Filmemacher aufmerksam gemacht. Sie haben zuletzt in Dorris Dörries Film „Freibad“ eine Hauptrolle gespielt und standen schon mit Stars wie Karoline Herfurth und Elyas M'Barek vor der Kamera. Wollen Sie häufiger auf der Leinwand zu sehen sein?

Ja, absolut! Es war schon immer ein großer oder vielleicht sogar der größte Traum, im Schauspiel Fuß zu fassen, und vor allem in einem Kinofilm mitzuwirken. Deswegen hoffe ich natürlich, dass ich noch öfter die Möglichkeit für Castings bekomme und überzeugen kann.

Zurück zur Bühne: Ihr aktuelles Programm „merkste selber“ führt Sie bereits zum zweiten Mal nach Bremen. Warum zeigen Sie es noch einmal hier?

Da der erste Termin tollerweise ganz schnell ausverkauft war, haben wir uns dazu entschieden, noch einen Zusatztermin in Bremen zu spielen.

Bei Ihrem letzten Auftritt in Bremen sollen einige Gäste in der ersten Reihe für Unruhe gesorgt haben. Was genau ist da aus Ihrer Sicht passiert?

Eine Person war leider etwas übergriffig mir gegenüber. Sie wirkte schon anfangs

sehr, sehr munter, aber ich konnte es nicht so richtig einordnen. Als ich sie aber darauf ansprach, um mit der Situation irgendwie lustig umzugehen, bemerkte ich, dass sie doch sehr angetrunken war. Sie ließ das Mikrofon nicht mehr los, versuchte mich zu umarmen, auf die Wange zu küssen und war danach sehr unruhig und störte auch das restliche Publikum.

Haben Sie vorab eine Botschaft oder einen Wunsch an das Bremer Publikum?

Es ist ja trotzdem ein Job, den ich auf der Bühne mache, die Zuschauer:innen zahlen Geld für die Tickets und ich möchte meine Bestleistung geben. Und natürlich dürfen sie so laut wie möglich lachen und mitmachen. Dennoch erwarte ich den Respekt, also dass sie nicht kontinuierlich laut mit ihren Freund:innen reden, andere stören, sich so dermaßen betrinken, dass sie sich nicht mehr unter Kontrolle haben oder am Handy in der ersten Reihe sind. Sie sind ja nicht alleine und so verhält man sich generell nicht in einem Theater, einer Oper oder in einem Kino. Das sind alles Dinge, die mich ablenken und dann kann ich nicht 100 Prozent geben. Das finde ich sehr schade. Ich möchte einfach, dass wir alle den besten Spaß haben und die Zuschauer:innen anschließend begeistert nach Hause gehen.

Das Interview führte Kristina Wiede.

Mittwoch, 13. Dezember, Die Glocke, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Tickets für Nico Stank unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Glamouröse Tanzshow

Let's Dance: Volle Punktzahl für beste Unterhaltung in der ÖVB-Arena

**STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:**



Fotos: RTL / Stefan Gregorowius, Guido Engels

Wer sich gern unterhalten lässt und professionell choreografierte Tanzeinlagen mag, liebt diese Show: Das Erfolgsformat „Let's Dance“ macht auf seiner diesjährigen Live-Tour Halt in der Hansestadt – natürlich mit den bekannten und beliebten Juroren Motsi Mabuse, Joachim Llambi und Jorge González, dem Moderator Daniel Hartwich sowie zahlreiche Profis und Promis, die ungeahnte Talente offenbaren und alles geben, um den Sieg zu ergattern. In der TV-Show

2023 tanzten sich Model Anna Ermakova, der ehemalige Kunstturner Philipp Boy und YouTuberin Julia Beutx in die Herzen der Zuschauer:innen und der Jury.

Auch weitere Prominente wie Abdelkarim und Ingolf Lück, der „Dancing Star 2018“, sind erneut mit von der Partie. Und natürlich kann sich das Publikum auf die langjährigen Juroren sowie Moderator Daniel Hartwich freuen, die gewohnt charmant durch den Abend und eine spannende Tanzveranstaltung führen. Daneben sind

noch viele weitere Profitänzer:innen und neue Promis mit dabei, die ungeahnte Talente offenbaren und alles geben, um sich den Sieg zu ertanzen – dem Herbst in Bremen wird also glamourös eingeheizt. (SM)

Freitag, 17. November, ÖVB-Arena, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 5 x 2 Tickets für „Let's Dance“ unter www.stadtmagazin-bremen.de.

GOP.

ZAUBERHAFT

**3. Nov. 2023
bis 14. Jan. 2024**

**Jetzt
Tickets
sichern!**

GOP.
Varieté-Theater
Bremen

variete.de



„Kunst hat die Aufgabe, unangenehm zu sein“

Serdar Somuncu kommt mit letztem Bühnenprogramm nach Bremen

Foto: Paul Schirmer

Serdar Somuncu ist ein Künstler mit vielen Facetten: Er ist Kabarettist, Autor, Musiker, Regisseur, Schauspieler und Politiker, inszenierte mehr als 100 Theaterstücke und stand für diverse Schauspielhäuser auf der Bühne. Der selbst ernannte Hassprediger spielt nun seine Abschiedstour „Seelenheil – Das vierte Reich“, welche ihn auch nach Bremen führt. Wir sprachen mit dem provokanten Künstler über Grenzen des Humors, was er in Zukunft abseits der Bühne plant und worüber er lachen kann.

Sie haben mal gesagt: „Wir brauchen mehr Wohlwollen und weniger Arg.“ Wie sehen Sie Ihre Rolle als Künstler in diesen Zeiten?

Wir Künstler kommentieren immer nur. Und das, was passiert, ist für uns Anlass, es zu tun. Warum es passiert und wie wir es verhindern können, kann ich Ihnen nicht sagen. Aber ich kann gemeinsam mit ihnen konstatieren, dass wir in einer Zeit leben, in der der Umgang rauer geworden ist. Vielen geht es nicht wirklich darum, etwas zu verändern, was unser Zusammensein verbessert, sondern den meisten geht es darum, sich selbst darzustellen. Das ist eine fatale Entwicklung zum Egoismus, die am Ende dazu führen wird, dass nur der sich durchsetzen wird, der am lautesten schreit und genug Anhänger findet, die mit ihm schreien.

Worüber können Sie heutzutage noch lachen?

Ich lache selten über irgendetwas, was ich sehe. Es sind eher die komischen Situationen des Alltags, die mich zum Lachen bringen. Ich war noch nie ein großer Fan von Comedy und Kabarett, deshalb bin

ich wahrscheinlich nicht der richtige Ansprechpartner. Für mich ist dieser ganze Müll einfach nur anstrengend und zuweilen auch unerträglich. Hin und wieder gibt es etwas, das meine Aufmerksamkeit erregt. Das sind auf jeden Fall keine Comedians oder Kabarettisten. Besonders schlimm wird es, wenn sie sich verkleiden oder Dialekt sprechen.

Sollte Humor Grenzen haben? Und wenn ja, wo hört das Spaß Ihrer Meinung nach auf?

Für mich ist eine Grenze erreicht, wenn das, was man auf der Bühne sagt, persönlich wird und nur dazu gedacht ist andere Menschen zu beleidigen oder zu kränken. Wenn die Beleidigung aber Mittel zum Zweck ist, dann ist sie erlaubt, ja sogar erforderlich. Denn Kunst hat auch die Aufgabe, unangenehm zu sein und zu erschrecken. Wenn sie das nicht ist, dann verliert sie ihre Wirkung. Natürlich muss dabei der Künstler auch entscheiden, wie weit er geht. In meinem Programm mache ich diese Grenze immer sehr deutlich. Und wer schon einmal in meiner Vorstellung war, der weiß, dass es mir nicht um plumpe Provokation geht.

Ihr neues Bühnenprogramm „Seelenheil – Das vierte Reich“ führt Sie auch nach Bremen. Was darf das Publikum erwarten?

Ich habe keine Ahnung, weil ich immer improvisiere. Aber es schwebt mir schon etwas vor. Ich möchte in einer Zeit der übertriebenen Rationalität wieder mehr Emotionen fordern. Dazu gehört auch die Sehnsucht nach einer spirituellen Heimat. Dass es dabei aber natürlich um eine Persiflage geht, ist kein Geheimnis. Schließlich bin ich für die meisten Leute immer noch Kabarettist.

Stichwort Bremen: Haben Sie einen Bezug zur Hansestadt?

Ja sicher. Ich habe mal am Theater in Bremen gespielt und sogar in Bremen gewohnt. Ich habe mich dort immer sehr wohl gefühlt. Bremen ist für mich das schönere Hamburg.

Sie werden nach Ihrer letzten Tournee im Herbst keine weiteren Bühnenauftritte absolvieren. Wie sieht die Zukunft von Herrn Somuncu aus?

Im Moment mache ich mir darüber noch keine Gedanken. Aber es wird mir sicher etwas einfallen. Gott sei Dank bin ich ja mit einigen Talenten gesegnet und kann mir aussuchen, was ich mache. Auf jeden Fall werde ich nicht mehr auf der Bühne stehen oder irgendwelche Ereignisse kommentieren. Das Tagesgeschehen interessiert mich nicht mehr. Ich denke mehr im Großen und Ganzen. (MS)

Donnerstag, 9. November, Pier 2, 20 Uhr

IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

Was stimmt? Gerüchte rund ums Einkommensteuerrecht

Montag, 13. November 2023,
18 – 19.30 Uhr

Kultursaal
Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Anmeldung erforderlich:
recht@arbeitnehmerkammer.de



A Arbeitnehmerskammer
Bremen



Ein fantastischer Ritt

„CAVALLUNA – Land der Tausend Träume“ kommt nach Bremen

Mit „CAVALLUNA – Land der Tausend Träume“ kehrt die Pferdeshow mit dem neuen Thema zurück. Die Zuschauer:innen dürfen sich in eine unglaubliche Welt auf dem asiatischen Kontinent entführen lassen und wunderschöne Pferde, höchste Reitkunst und gefühlvolle Musik erleben – eingebettet in eine Geschichte, die Groß und Klein begeistert.

Auch diesmal hat sich das Kreativteam um Autor, Regisseur und Komponist Klaus Hillebrecht etwas ganz Besonderes ein-

fallen lassen, um das Publikum für einige Stunden in eine ferne Welt zu entführen. Die neue Show erzählt die abenteuerliche und sagenhafte Geschichte von Yuen, die mit seltenen blauen Augen geboren wurde, ein Zeichen besonderen Talents. Aufgrund einer Weissagung wird sie vom bösen königlichen Berater Merl und seinen Schergen verfolgt. Auf der Flucht erfährt Yuen vom fernen Land der Tausend Träume, in dem jeder Mensch sich selbst verwirklichen und seine Begabungen frei ausleben kann. Ihre Suche nach diesem mystischen

Ort führt sie zu einem Shaolin-Meister, zu Kung-Fu-Kämpfern und einem Pferdeflüsterer, doch ihre Verfolger sind ihr immer dicht auf den Fersen.

Auch dieses Mal sind die beliebtesten Reitteams aus ganz Europa dabei: ob hochklassige Dressureinlagen der portugiesischen Equipe Valença, actionreiches Trickreiten der französischen Hasta Luego Academy, eine traumhafte Freiheitsdressur von Publikumsliebling Bartolo Messina oder die rasante ungarische Post von Diego Giona. Die deutsche Equipe Pfeifer zieht mit unvergleichlichen Feuereffekten und rasanter Frauenpower Groß und Klein in ihren Bann, während der Spanier Alejandro Barrionuevo in der Rolle des Bösewichts Merl mit beeindruckenden Schaubildern brilliert. (SM)

Dienstag und Mittwoch, 26. und 27. Dezember, ÖVB-Arena. Spielzeiten und Tickets: www.cavalluna.com

VERLOSUNG
Wir verlosen 2 x 2 CAVALLUNA-Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de.



CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES



LAND DER TAUSEND TRÄUME

26.- 27.12.23 Bremen ÖVB-Arena

Urlaubsgeschichten mit Ralf Schmitz

Comedian geht mit „Schmitzefrei“ auf Tour



Foto: Robert Recker

Ralf Schmitz' neues Programm „Schmitzefrei“ ist eines garantiert nicht – witzfrei. Dabei ist es egal, ob der Comedian davon berichtet, wie er beim Abenteuer-Rafting-Trip am Amazonas auf die nervtötende Bedienung seiner Supermarktkäsetheke trifft, bei einer kleinen Diashow die größten Unfälle persönlicher und weltweiter Urlaubsfotografie präsentiert oder die unfassbaren Szenen nachspielt, die sich ergeben, wenn er einen geeigneten Catsitter für seine Katze Hildegard einstellen will. Er vermutet sogar, dass er von einer Riesenwelle an Unterlassungsklagen überschüttet werden könnte, unter anderem von Billigreiseveranstaltern, Hardcore-Globetrottern und Kinderdisco-Animatoren. In der Theorie klingt Urlaub nämlich immer nach einer coolen Sache, erinnert leider in der Praxis oft an das Leben nach der Zombie-Apokalypse.

Ein Abend mit Ralf Schmitz ist zum Glück viel preisgünstiger als die pauschaligste Malle-Tour, vor allem sein gnadenloses Improvisationstalent wird wieder unter Beweis gestellt, wenn einzelne Besucher:innen zum Mitmachen animiert werden. (SM)

Sonntag, 18. Februar 2024, Halle 7, 19 Uhr

Infos und Tickets: www.ralfschmitz.tv

IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

Krank – und was nun?

Dienstag, 28. November 2023,
18 – 19.30 Uhr

Kultursaal
Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Anmeldung erforderlich:
recht@arbeitnehmerkammer.de

Arbeitnehmerkammer
Bremen



Foto: Gaby Gerster

Die Angst überwinden

„Schlaraffenland abgebrannt“: Michel Friedman liest in der Schauburg aus seinem neuen Buch

Michel Friedman ist Rechtsanwalt, Philosoph, Publizist und Moderator. Von 2000 bis 2003 war er stellvertretender Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland und Herausgeber der Wochenzeitung „Jüdische Allgemeine“ sowie Präsident des „Europäischen Jüdischen Kongress“. Er engagiert sich gegen Rechtsradikalismus und für die Integration Geflüchteter.

In seinem neuem Buch „Schlaraffenland abgebrannt“ geht es um die Themen Krieg, Klimakrise, Demokratieverdrossenheit. Friedman analysiert darin: Die Zeit der Sicherheit ist vorbei, Angst, Irrationalität und Abwehr bestimmen einen Teil der Debattenkultur. Viele Menschen haben ihm zufolge nicht ausreichend gelernt, mit Furcht umzugehen und gesellschaftspolitische Krisen durch eine konstruktive Streitkultur zu bewältigen. Das müsse nachgeholt werden, so seine These. Wenn sich die Menschen in diesem Jahrzehnt diesen Problemen nicht aktiv stellen, könnten Deutschland und Europa zur Bedeutungslosigkeit verkümmern.

In seiner Gesellschaftsanalyse wirbt Friedman für überlegtes und couragiertes Handeln. Es ist ein Aufruf, die akuten und zukünftigen Krisen mit Ernsthaftigkeit anzunehmen und damit die Angst und Panik zu überwinden.

Zum Lesen und Signieren des neuen Werkes kommt Michel Friedman in die Schauburg nach Bremen. Er wird sich im Zuge dessen auch zur aktuell konfliktreichen Lage im Nahen Osten äußern. Die Moderation übernimmt Silke Behl. (SM)

Sonntag, 12. November, Schauburg, 12 Uhr. Infos und Tickets: www.bremerfilmkunsttheater.de



Magische Momente

„Zauberhaft“: Neue Show im GOP Varieté-Theater



Fotos: GOP

Was ist wahr und was ist Illusion? Um diese Frage dreht sich Anfang November alles auf der Theaterbühne in der Überseestadt. Denn wenn Objekte ihre Gestalt verändern, bunte Vögel durch den Saal flattern und Menschen aus Fleisch und Blut plötzlich nicht mehr da sind, wo sie eben noch waren, dann ist die neue Show „Zauberhaft“ in vollem Gange.

In „Zauberhaft“ dreht sich alles um den Facettenreichtum von Magie. Jan Mattheis, Zauberer und trickreicher Bauchredner, hält dabei den roten Faden der Show fest

in der Hand. Der Mann mit dem trockenen Humor hat magische Kolleg:innen aus der ganzen Welt geladen, ist selbst aber auch einer der großen Meister der schnellen Effekte und originellen Tricks.

Für Momente des Staunens sorgt jedoch nicht nur die Zauberei, sondern auch die Artistik. So betritt zum Beispiel Alexanne Plouffe die Bühne. Sie bewegt sich in luftigen Höhen am Aerial Rectangle, einer Art gerahmtem Trapez. Nicht weniger spannend wird es bei James Holt, der an der Chinese Pole performt. Eines der Lebensziele des Fran-

zosen Grégory Lackovic hingegen ist es, die größtmögliche Anzahl an Menschen zum Lachen bringen: Mit seiner Paradefigur „Raymond Raymondson“ übernimmt der Clown daher den komödiantischen Part der Show. Dennoch: Um so perfekt „nichts“ zu können wie Raymond, muss der Künstler hinter der Bühnenfigur nicht nur Clown, sondern ein richtiger Magier sein. (SM)

Freitag, 3. November, bis Sonntag, 14. Januar, 2024, GOP Varieté-Theater Bremen. Nähere Infos zu den Spielzeiten: www.variete.de



Märchenhaftes Ballett

„Cinderella“ aus Neapel
im Metropol Theater

Foto: Michael Friedmann

Das romantische Märchen „Cinderella“ aus dem Jahr 1945 gehört zu den beliebtesten Ballettkompositionen des russischen Komponisten Sergej Prokofjew. Dabei folgt die Ballettaufführung in seinen wesentlichen Grundzügen dem Märchen „Aschenputtel“, wie es in den Kinder- und Hausmärchen von den Brüdern Grimm aufgezeichnet wurde. Es geht um die romantische Liebe einer fleißigen und braven Dienstmagd und eines Prinzen, die Hindernisse in ihrem Verlauf und die Erfüllung eines Traums.

In seiner Inszenierung erweckt das Ensemble Classico Ballett Napoli die alte Legende zum neuen Leben. Bei aller im besten Sinne konservativen Grundhaltung zum klassischen Ballett ist die Aufführung modern – dank des innovativen Bühnenbildes und den fantasievollen Kostümen. (SM)

Montag, 25. Dezember, Metropol Theater, 16 Uhr

Trommeln und Funkenschlag

Greenbeats präsentieren ihre Drum-Performances



Bereits seit 16 Jahren stehen die Musiker:innen von Greenbeats gemeinsam auf der Bühne. Ihre vielseitige Show aus Drum-Performances, Tanz- und Unterhaltungseinlagen präsentierten sie schon beim RTL-„Supertalent“, in der Show von Carmen Nebel und im ZDF-„Fernsehgarten“.

Zuletzt gingen Greenbeats mit DJ Bobo auf große Arena-Tournee. Bei 26 ausverkauften Konzerten in ganz Europa spielten sie vor insgesamt rund 275.000 Zuschauer:innen. Ihr aktuelles Programm „Live in Concert 2023“ führt Greenbeats nun auch ins Metropol Theater. Die Trommler:innen haben dafür innovative Instrumente und Installationen gestaltet. Seit Kurzem funkt es zudem auf der Bühne: Diese Weltneuheit aus der Greenbeats-Werkstatt sind Trommeln, die Funken sprühen – eine Kombination aus Drumming und Pyrotechnik, die es so bisher noch nicht gab. (SM)

Freitag, 10. November, Metropol Theater, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Tickets für Greenbeats im Metropol Theater unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Die spektakulärste
DRUMSHOW
Europas

greenbeats
percussion entertainment

10.11.23 - BREMEN
20.00 Uhr - Metropol Theater
Tickets: eventim · NordWest Ticket · www.greenbeats.de



Foto: Klaus Reineit

Ein Plädoyer gegen die Doppelmoral

Hagen Rether präsentiert sein aktuelles Kabarettprogramm mit Klavier „Liebe“ im Pier 2

In aller Ausführlichkeit verknüpft der Kabarettist Hagen Rether Aktuelles mit Vergessenem, Nahes mit Fernem, stellt in Frage, bestreitet, zweifelt. An zentralen Glaubenssätzen westlicher Zivilisation rüttelt er gründlich, sogenannte Sachzwänge gibt er als kollektive Fiktionen dem Gelächter preis. Mit überraschenden Vergleichen verführt er das Publikum zum Perspektivwechsel – zu einem anderen Blick auf die Welt, in die Zukunft, in den Spiegel, auch unbequemer Wahrheit ins Auge. Und er ruft dazu auf, dass wir uns von unserer vielfach instrumentalisierten Angst und Wut befreien.

In Rethers aktuellem Programm ist „Liebe“ tragisch, komisch, schmerzhaft, ansteckend: Das ständig mutierende Programm mit dem immer gleichen Titel verursacht nachhaltige Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und stiftet zum Selberdenken und -handeln an. Bis zu dreieinhalb Stunden plädiert der Kabarettist am Klavier leidenschaftlich für Aufklärung und Mitgefühl, gegen Doppelmoral und konsumselige Wurstigkeit: Wandel ist ihm zufolge möglich – wenn wir wollen. (SM)

Sonntag, 3. Dezember, Pier 2, 18 Uhr

Per Fahrrad zum Nordkap

Der Globetrotter Reinhard Pantke (Foto) erreichte 2022 ein sportliches Ziel: Auf dem Weg von Norddeutschland zum Nordkap legte er über 6500 Kilometer per Fahrrad zurück. Nur mit Muskelkraft radelte er getreu dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ abseits der Hauptrouten und erkundete dabei einige der schönsten Gegenden Skandinaviens. Seine Impressionen hat er in einer Multivisionsshow zusammengefasst, die er mit witzigen Erzählungen anreichert. (SM)

Dienstag, 7. November,
Bürgerhaus Weserterrassen,
19.30 Uhr



Foto: Reinhard Pantke



Meisterhafte Performances auf dem Eis

Mit der neuen Produktion NO LIMITS feiert HOLIDAY ON ICE 80 Jahre Eishows der Extraklasse

Foto: Holiday on Ice

Ob anspruchsvolle Sprünge oder waghalsige Stunts, ob verblüffende Performances oder beeindruckende Ensemble-Choreografien: Die weltbesten Eiskunstläufer:innen zeigen in der atemberaubenden neuen Show NO LIMITS auf und über der Bühne eine wahre Symphonie der Bewegung.

Das Warten hat ein Ende – die Eiskunstshow HOLIDAY ON ICE ist zurück. Mit der neuen Produktion NO LIMITS wollen die Veranstalter nahtlos an die Erfolge vergangener Jahre anknüpfen und feiern zugleich ihr 80-jähriges Bestehen. Als 1943 eine kleine, aber ambitionierte Hotel-Showgruppe ihre HOLIDAY ON ICE-Uraufführung in Toledo, Ohio, feierte, ahnte noch niemand, dass es ein weltweiter Erfolg werden würde.

Vom 22. bis 25. Januar gastiert nun die aktuelle Show im Rahmen einer deutschlandweiten Tournee in der Bremer ÖVB-Arena. Das neue Konzept verbindet Innovation mit Tradition auf einzigartige Weise und verspricht ein Live-Erlebnis voller spannender Unterhaltung und

Überraschungen. Die Show selbst erzählt die Geschichte über das Überwinden von Grenzen, das Finden von Liebe und die Macht der menschlichen Verbindung.

Kreativdirektor Kim Gavin hat dafür ein talentiertes Team zusammengestellt. Gavin hat bereits mit Weltstars wie Take That, Westlife, Pink und Robbie Williams zusammengearbeitet und zuletzt die Las-Vegas-Show von Adele inszeniert.

Die Choreografie für NO LIMITS stammt von Eislauflegende und Olympiasieger Christopher Dean, der 1989 in die „Eiskunstlauf Hall of Fame“ aufgenommen wurde. Dean hat Küren für die Olympischen Spiele inszeniert und ist als Regisseur, Coach und Jurymitglied für die britische Version von „Dancing On Ice“ tätig. Das be-

merkenswerte Kostümdesign liegt in den Händen von Designer Michael Sharp, der bereits für Stars wie Jennifer Lopez, Katy Perry und One Direction gearbeitet hat.

Und so entfesseln die weltbesten Eiskunstläufer:innen auf und über der Bühne erneut eine wahre Symphonie der Bewegung. Die Zuschauer:innen dürfen sich unter anderem auf waghalsige Stunts und Eiskunstlauf auf Weltklasseniveau freuen. Die neue Show vereint dabei klassische HOLIDAY ON ICE-Elemente mit modernen Videoprojektionen sowie einem ausgefeilten Lichtkonzept.

Donnerstag, 22., bis Sonntag, 25. Februar 2024, ÖVB-Arena. Weitere Infos und Tickets: www.oevb-arena.de

CELEBRATING 80 MAGICAL YEARS

HOLIDAY ON ICE

NO LIMITS



22.02. –
25.02.2024

ÖVB-ARENA BREMEN

www.holidayonice.de

**BREMEN
ERLEBEN!**



Jetzt buchen unter
www.holidayonice.de





Licht aus, Projektor an!

Denis Fischer lädt ein zur „Dia Karaoke Revue“



Der besten Science-Fiction-Film, die verrückteste Netflix-Serie, das lustigste Tik-Tok-Reel: Nichts kommt an die Absurdität und anheimelnde Atmosphäre eines guten alten Diaabends im heimischen Wohnzimmer heran. Deshalb heißt es Ende November: „Licht aus, Projektor an!“, wenn Denis Fischer (Foto) die erste „Dia Karaoke Revue“ eröffnet. Im Gepäck hat er bunt zusammengewürfelte Dia-Magazine, die kommentiert werden sollen. So entstehen ulkig-absurde Geschichten, die aus dem Stegreif frei erfunden sind. Der Privatmensch aus dem Publikum avanciert zum gefeierten Showmaster. Nie wurde so ergreifend und ausdauernd über ein Motiv berichtet. Nie so geduldig auf ein Motiv gestarrt. Nie das Klicken des Transportarmes sehnsüchtiger erwartet. Vom Campingurlaub um die Ecke bis hin zur Entdeckung ferner Länder und Kulturen. Jeder Schnappschuss ist den Vortrag wert. Jeder Familienstammbaum ist ergreifender als der vorherige, jedes Babybild verzückend.

Denis Fischer führt in charmanter Art musizierend und moderierend durch den Abend. Begleitet wird er am Piano von Carsten Sauer. Dazu gibt es Getränke von der Bar. (SM)

Mittwoch, 22. und 29. November sowie 6. und 20. Dezember, jeweils ab 19 Uhr, Bremer Presseclub im Schnoor



Fotos: Pixabay, FR

IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

Mutterschutz, Elternzeit und Elterngeld – Infos für werdende Eltern

Dienstag, 28. November 2023,
18 – 19.30 Uhr



Online-Veranstaltung
arbeitnehmerkammer.de

Kontakt und weitere Infos:
T 0421.36301-28



Arbeitnehmerkammer
Bremen



Inklusiver Poetry-Slam

„Barrierefreie Dichtkunst: Poesie für Alle!“



Foto: Frank Scheffka

Der Martinsclub veranstaltet einen inklusiven Poetry-Slam unter dem Motto „Barrierefreie Dichtkunst: Poesie für Alle!“ in Findorff. Geplant ist ein offener lyrischer Abend: Alle, die möchten, können eigene Texte, Gedichte oder einfach die eigenen Gedanken vortragen und diese mit dem Publikum teilen. Wichtig dabei: Völlig unabhängig von einer Beeinträchtigung, vom Alter, der Herkunft oder sonstigen Merkmalen können alle Interessierten mitmachen, niemand soll ausgeschlossen werden.

Wer auf der Bühne dabei sein möchte, wird gebeten, sich vorab bei Pascal Biermanski vom Martinsclub unter der E-Mail-Adresse p.biermanski@martinsclub.de oder telefonisch unter der Nummer 0421/53747703 anzumelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Wer im Publikum sitzen und zuhören will, hat ebenfalls freien Eintritt, eine Anmeldung dazu ist nicht nötig. Snacks und Getränke gehen aufs Haus. (SM)

Mittwoch, 29. November, 18 Uhr, Nachbarschaftshaus Nahbei

Kabarett im Kampfmodus

Andreas Rebers: „Rein geschäftlich“

Was ist das Leben: Zufall, Witz, oder doch nur ein Geschäft? Um diese Frage geht es in Andreas Rebers aktuellem Kabarettprogramm „Rein geschäftlich – Neues vom Moralweltmeister“.

In den letzten Jahren hat ihn sein Publikum in vielen Rollen kennengelernt. Ob als Hausmeister des Herrn und Blockwart Gottes, als Exorzist, Volkskommissar für Rache und Vergeltung, oder als beliebter Erfinder der Dachlattenpädagogik. Für ihn ist die Bühne das Schlachtfeld im Kampf gegen den Überwachungskapitalismus, die digitale Diktatur und eine scheinbar unaufhaltsam um sich greifende Verblödung des Onlinepöbels. Rebers ist ein Mann der Extreme und somit einem Diego Maradona nicht unähnlich. Ein Mann, der alles gibt und für den jedes Gastspiel ein Endspiel ist. (SM)



Foto: Susie Knoll

Samstag 18. November, 20 Uhr, Bürgerhaus Vegesack

Footloose – Das Musical

Packender 80er-Jahre-Kultfilm auf der Bühne

Foto: Jeremy Daniel



Ein Leben ohne Tanz und Musik? Unvorstellbar für den jungen Ren McCormack. Doch als seine Eltern sich scheiden lassen und er mit seiner Mutter in die konservative Kleinstadt Bomont ziehen muss, ändert sich sein Leben drastisch, denn in der bibelfesten Gemeinde sind Rockmusik, Alkohol und Tanzen strikt verboten. Damit will sich Ren jedoch nicht abfinden. Schnell hat er die Jugend des Städtchens auf seiner Seite und versucht, gegen Verbote und Engstirnigkeit vorzugehen. Doch es dauert nicht lange, bis der musikbegeisterte Neuling mit der strengen Moral des tonangebenden Reverend

Shaw Moore in Konflikt gerät. Das kunterbunte Musicalspektakel bringt den kultigen 80er-Jahre-Film auf die Bühne – zum Mitsingen, Mitfiebern und Mittanzen. (SM)

Freitag, 26., Samstag, 27., und Sonntag, 28. Januar 2024, Metropol Theater. Infos und Tickets: www.metropol-theater-bremen.de

VERLOSUNG

Wir verlosen 2x2 Tickets für „Footloose – Das Musical“ unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Meisterhaft zielsicher

„Bremen Darts Gala“ in der ÖVB Arena



Fotos: pixabay, J. Hunold (2)

Knapp zwei Wochen vor der PDC-Weltmeisterschaft duellieren sich die Stars der Szene an der Weser. Mit „Mighty Mike“ Michael van Gerwen, dem „Iceman“ Gerwyn Price, „Ferret“ Jonny Clayton und „The Rockstar“ Joe Cullen sind vier Spieler aus den Top Zwölf der aktuellen Liga „Order of Merit“ dabei. Als Lokalmatador tritt „The Wall“ Martin Schindler ans Oche. Die aktuelle Nummer 24 der Welt möchte in Bremen ein Ausrufezeichen mit Blick auf die Weltmeisterschaft setzen. Komplementiert wird das Teilnehmerfeld von „Hawaii 501“.

Gespielt wird in zwei Dreier-Teams. Die Gruppenspiele werden im Modus „Best of 5“ gespielt, die Halbfinalpaarungen im „Best of 7“-Modus. Der Sieger wird im „Best of 9“ ermittelt.

Dank großer Videowände ist beste Sicht auf das Spielgeschehen garantiert. Verkleidungen sind erwünscht, der Zutritt in Fußballtrikots ist untersagt. Die Darts-Fans erwartet in der ÖVB-Arena nicht nur spannende Matches, sondern auch die große Energy-Party mit DJ Björn. (SM)

Samstag, 2. Dezember, 18 Uhr, ÖVB-Arena



26. – 28.01.2024 BREMEN
METROPOL THEATER

SHOWSLOT & MANFRED HERTLEIN PRÄSENTIEREN
THE 80s ROCK MUSICAL

LIVE



SPART pikareske BLUCK Rock!!! CROCODILE HÖRBYH GUILLET music

19. – 21.04.2024 BREMEN
METROPOL THEATER

WESER
KURIER

STADTMAGAZIN
BREMEN

TICKETS:
WWW.SHOWSLOT.COM
WWW.EVENTIM.DE

ShowSlot eventim+



„Theater ist sehr sexy“

Lilo Wanders als Göttermutter Juno im Theater am Goetheplatz

Lilo Wanders ist eine Kultdiva, eine Art moralische Instanz und Ratgeberin für alle Lebenslagen. Ihre charmanten Moderationen, ihre von klugen Kommentaren geprägte TV-Präsenz und ihre unterhaltsamen Bühnenprogramme zeigen die Facetten dieser ungewöhnlichen Künstlerin. Wir sprachen mit ihr über ihr aktuelles Engagement am Theater Bremen in dem Stück „Orpheus in der Unterwelt“, darüber wie viel Lilo in ihrer Rolle steckt und sie verriet Anekdoten aus ihrer Zeit in Hansestadt.

Im aktuellen Stück spielen Sie die Göttermutter Juno. Wie kam es dazu?

Ich wurde einfach gefragt und habe auch gar nicht lange überlegt, denn ich probiere immer gern Neues aus. Hier lag die Herausforderung darin, dass es eine Operette ist. Die Probearbeiten waren so beglückend, ich mag Bremen und die Arbeit macht einen Höllenspaß. Der Regisseur Frank Hilbrich ist aber auch genial – einfach großartig, mit welchen Ideen er uns dazu bringt, genau das umzusetzen, was er im Kopf hat.

Wie viel Lilo steckt in der Rolle?

Oh, diese Frage ist schwierig zu beantworten. Aber in der Rolle steckt schon ein gewisser Teil von mir, denn Frank Hilbrich hat alte Texte von mir explizit angefragt und diese passend eingebaut. Die Notizen stammten teilweise aus unterschiedlichen Zusammenhängen, es ging zum Beispiel um Ehe, Beziehungen oder Weltsicht. Insofern steckt auf jeden Fall etwas Original-Lilo in der Figur Juno.

Wie haben Sie sich auf die Rolle vorbereitet?

Ich habe das Stück zunächst als Ganzes gelesen und mir dann meine Stellen herausgepickt. Man sollte auch die Passagen der anderen kennen, damit im Dialog später ein Fluss entsteht. Da ich aufgrund von Long Covid an Erschöpfungszuständen und Gedächtnisschwäche leide, brauche ich für jeden Satz mittlerweile eine Eselsbrücke, um mich besser erinnern zu können. Außerdem laufe ich beim Üben gerne und bin in Bewegung, statt nur am Tisch zu sitzen.

Gibt es weitere Theaterpläne? Haben Sie eine Wunschrolle?

Wenn etwas Interessantes kommt, dann freue ich mich natürlich, aber ich strebe nicht mehr aktiv nach fernen Zukunftsprojekten. Da ich allerdings nun einmal „verdammte“ dazu bin, in meinem Leben Lilo Wanders zu sein, ist das tatsächlich ein kleiner Stachel. Lilo hat mir wahnsinnig viel Liebe, Aufmerksamkeit und Zuneigung gebracht, aber ich habe niemals eine andere tragende Rolle angeboten bekommen. Das hätte ein Pathologe im „Tatort“ sein dürfen oder sogar ein leitender Kommissar. Das wäre doch mal eine neue Herausforderung. Ich erwähne das immer gern, denn vielleicht liest das ja jemand und dann würde ich natürlich doch noch mal zuschlagen.

Vielleicht eine ungewöhnliche Frage, aber wie sexy ist Theater?

Oh, Theater an sich ist sehr sexy, und da spreche ich nach jahrelangem Tingeln über kleine Bühnen und durch große Häuser aus Erfahrung. Jeder Abend ist trotz manchmal recht strammer Programmstruktur anders, die Reaktionen sind immer unterschiedlich. In meinen eigenen Kabarettprogrammen habe ich das jetzt zu meinem Prinzip ausgebaut: Im ersten Teil serviere ich quasi konventionelle, witzige Texte, aber bis zum Ende der Pause lasse ich die Zuschauer:innen Fragen aufschreiben, die ich im zweiten Teil dann beantworte. Diese Improvisation macht sowohl mir als auch meinem Publikum immer wieder großen Spaß. Daher bin ich oft auch bei Stücken, die ich schon hundertmal gespielt habe, noch immer etwas lampenfiebrig.

Sie haben früher in der Bremer Neustadt gelebt. Haben Sie eine schöne Anekdote, die sie mit dieser Zeit verbinden?

Das ist nun auch schon 45 Jahre her, Wahnsinn. Ich habe damals in den Bremer Bibliotheken ein Praktikum absolviert, zuvor aber auch schon bei Becks im Schichtdienst und bei Horten in der Spielzeugabteilung gearbeitet. Zu dieser Zeit habe ich in der Gneisenaustraße gewohnt. Die Dame im Erdgeschoss war sehr einsam und hat mich jeden Abend abgefangen, dann musste ich mit ihr eine Flasche Wein trinken. Es war also eine sehr beschwingte Zeit in Bremen (lacht). (MS)

Das Stück läuft bis Freitag, 16. Februar 2024.
Alle Termine unter: www.theaterbremen.de



Das Interview hören
Sie im aktuellen
STADTMAX-Podcast.



Spielend eine Sprache entdecken

Sprachlerntheater im Theater 11 erklärt Kindern und Erwachsenen die deutsche Sprache und Kultur

Auf spielerische Weise eine neue Sprache lernen – oder auf amüsantem Wege Neues über die eigene erfahren – in dem Sprachlerntheater „Das Alphabet“ im Theater 11 wird Sprachinteressierten jeden Alters in 26 kurzen und lustigen Geschichten die deutsche Sprache und Kultur auf lebendige Art und Weise vermittelt. Die einzelnen Szenen zu den Buchstaben verschmelzen dabei zu einer Geschichte.

Das Stück richtet sich ausdrücklich sowohl an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund als auch an deutschsprachige Menschen jeden Alters. Das dreiköpfige Team, bestehend aus einer Schauspielerin, einem Schauspieler und einer Regisseurin, hat während der Probenzeit selbst Deutsch gelernt: Julia Lohvynenko hat ihre Schauspielausbildung an der Universität der Künste im ukrainischen Charkiw absolviert und musste vor dem russischen Angriffskrieg fliehen. Philipp Shilovskii ist Russe und hat früher

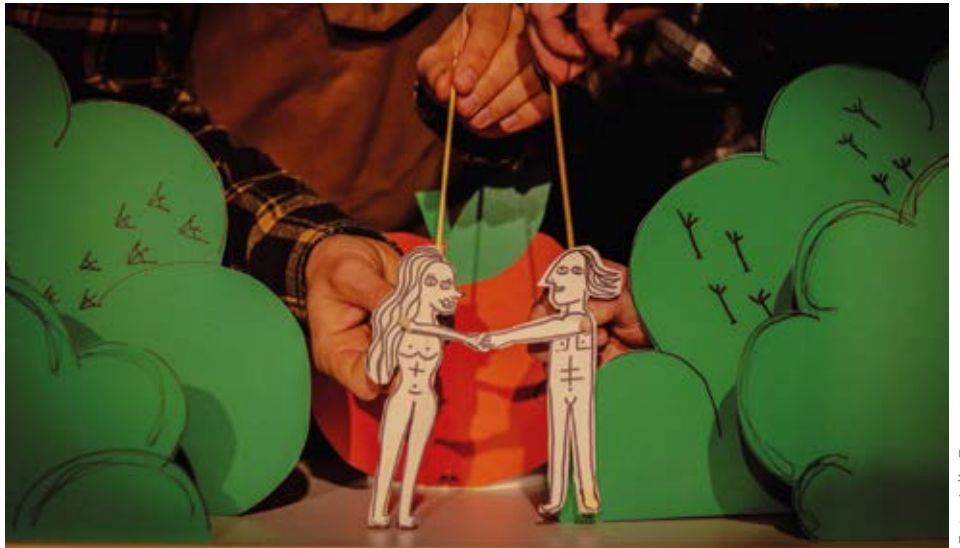


Foto: Julia Erusova

an der Akademie der Künste in St. Petersburg Puppentheater studiert. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin, der Regisseurin Varvara Kuprova, ist er aus politischen Gründen nach Deutschland geflüchtet. Auf der Bühne des Theater 11 an der Faulenstra-

ße haben die drei nun gemeinsam dieses Stück entwickelt, das insbesondere auch für geflüchtete Ukrainer:innen eine Hilfe zum Spracherwerb bieten soll. (SM)

Weitere Infos: www.theater11.de

Besondere Auszeichnung

„Der Faust“: Stadttheater Bremerhaven nominiert



Die Nominierungen für den Theaterpreis „Der Faust“ 2023 stehen fest: Neben dem Aalto Musiktheater Essen und der Staatsoper Stuttgart geht das Stadttheater Bremerhaven in der Kategorie Inszenierung Musiktheater mit „Macbeth“ von Philipp Westerbarkei ins diesjährige Rennen um den renommierten Theaterpreis. „Das Stadttheater

Bremerhaven steht für eine hohe Qualität seiner Produktionen. Seine Ensembles und Gewerke machen hervorragende Arbeit. Ich sehe es als eine besondere Auszeichnung für unser ganzes Theater“, betont Intendant Lars Tietje. Auch Musiktheaterleiter Markus Tatzig lobt die Leistung, die Ensemble und Chor in dieser Produktion gezeigt haben. „Unser besonderer Dank gilt Philipp Westerbarkei, dessen kluges und ästhetisch einmaliges Macbeth-Konzept die Beteiligten und unser Publikum nachhaltig beeindruckt hat.“

Insgesamt mehr als 40 Künstler:innen und Kollektive in zwölf Kategorien sind in diesem Jahr für den renommierten Theaterpreis vorgeschlagen. Die Preisträger:innen werden im Rahmen der Verleihung am 25. November im Thalia Theater Hamburg ausgezeichnet. (SM)

Weitere Infos: www.stadttheaterbremerhaven.de

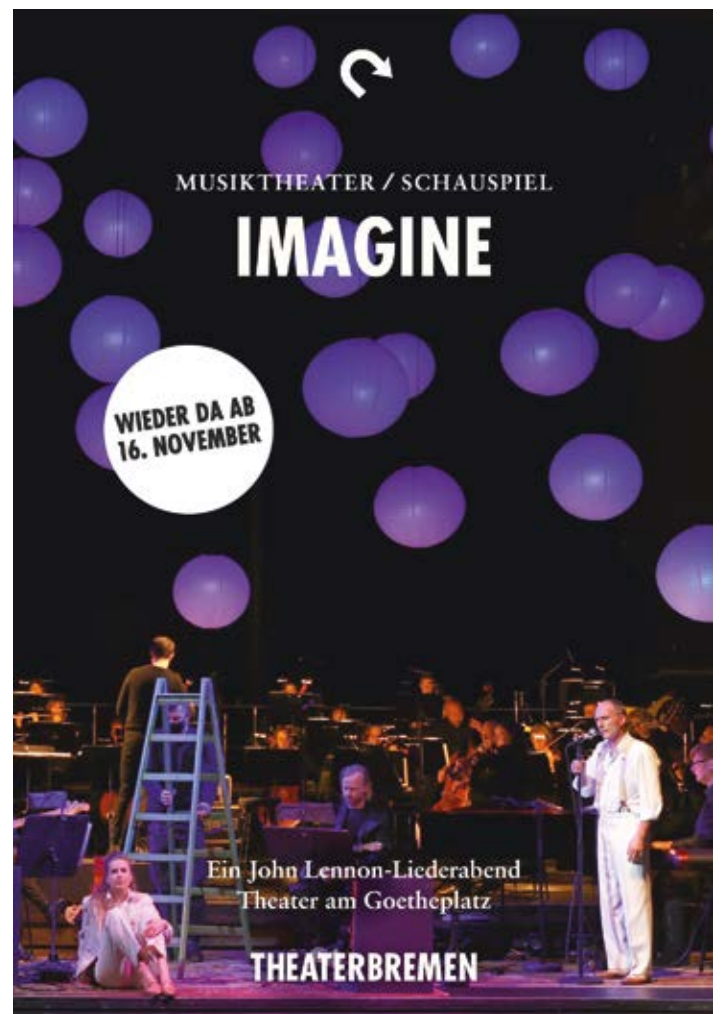




Foto: Britta Schüssling

„Jetzt oder nie!“

Neues „Frieda“-Stück im Boulevardtheater

Auf den Ausspruch „Jetzt oder nie!“ folgt im echten Leben oft eine beherzte Entscheidung. Auch im Universum von Frieda Braun gibt es diese Momente, in denen rasches Handeln gefragt ist. Natürlich, denn wie könnte es anders sein, entstehen dabei abstruse Verwicklungen und ungeahnte Kettenreaktionen.

Darf man oder darf man nicht sprinten, um den besten Platz im Café zu sichern, eine quer im Hals steckende Rucolagräte vor aller Augen wieder herausziehen oder Heringsstipp in Plastikdose kaufen? Frieda, Mia, Lisbeth und der Rest der legendären Splittergruppe schlagen sich mit Entscheidungen herum, die ein Großteil des Publikums aus eigener Erfahrung kennt. Mit vollem Körpereinsatz schildert „das Erdmännchen auf Ecstasy“ Frieda, wie Lisbeth wider Willen angesichts einer XXL-Packung Lakritz die Kontrolle verliert und wie der spanische Herpes von Mia beim Hochzeitsessen für Wirbel sorgt.

Wie alle Frieda-Programme lebt auch „Jetzt oder nie!“ von bildreichen Erzählungen. Gerade das urkomische Umsetzen alltäglicher Situationen und schließlich das Kippen in oft völlig unerwartete Wendungen sind es, die Frieda so beliebt machen. (SM)

8. und 9. November, Boulevardtheater Bremen, 20 Uhr

„Bestie Mensch“ auf der Bühne

Figurentheater Bühne Cipolla adaptiert Émile Zola

Der große französische Schriftsteller Émile Zola beschreibt in seinem 1890 erschienenen Kriminalroman „La Bête Humaine“ (Das Tier im Menschen) in seiner aufrüttelnden, bildgewaltigen Sprache ein beklemmend aktuelles Phänomen: den Mangel an Empathie und die zunehmende soziale Kälte in der Gesellschaft.

Die Industrialisierung Westeuropas – von Zola anhand des rasant zunehmenden Eisenbahnverkehrs geschildert – konfrontierte seinerzeit die Gesellschaft mit den gleichen Fragen, vor denen auch Menschen des digitalen Zeitalters stehen: Wohin führt die Technik-Hörigkeit? Wie kommunizieren die Menschen miteinander und hören sie einander überhaupt noch zu? Sind moralische Selbstverständlichkeiten wie Toleranz, Mitgefühl und Solidarität zu Fremdwörtern geworden? Das Figurentheater Bühne Cipolla hat in seinem Stück „Bestie Mensch“ ebenjene Literatur für die Bühne adaptiert. Der Eisenbahner Roubaud, seine Frau Severine und deren Geliebter Jacques Lantier geraten bei ihrem verzweifelten Kampf um ein bisschen privates Glück und soziale Anerkennung in einen Strudel aus Leidenschaft, Eifersucht und Raserei und schrecken selbst vor Mord nicht zurück.

Die Bühne Cipolla um Sebastian Kautz und Gero John verwandelt bekannte Werke der Weltliteratur in expressives und poetisches Figurentheater mit Livemusik. (SM)

28. November, Zentrum für Kunst im Tabakquartier, 20 Uhr



Foto: Marianne Menke

**BOULEVARD
THEATER
BREMEN** seit
2021

Das perfekte Geheimnis

01.11.2023	16.11.2023
02.11.2023	17.11.2023
03.11.2023	18.11.2023
04.11.2023	19.11.2023
05.11.2023	22.11.2023
10.11.2023	23.11.2023
11.11.2023	24.11.2023
12.11.2023	25.11.2023
15.11.2023	26.11.2023



Spielzeit
23/24



Jetzt Tickets online buchen unter boulevardtheater-bremen.de oder telefonisch **0421 6485320**

„Medea“: Ringen um Gerechtigkeit

Bremer Shakespeare Company bringt griechische Tragödie auf die Bühne im Theater am Leibnizplatz

Was kostet ein Versprechen? Wie viel wiegt ein Eid? Wie schwer ist ein gegebenes Wort? Die vom griechischen Dramatiker Euripides verfasste Geschichte von Medea, der Königstochter, und ihrem Mann Jason fasziniert seit Jahrtausenden. Es ist eine Liebe, die so groß ist wie die von Romeo und Julia und die genauso in eine Katastrophe führt. Frau und Mann, Liebe und Kalkül, Heimat und Fremdsein, Recht und Unrecht – das sind die Themen des Stücks „Medea“, welches ab dem 4. November in der Bremer Shakespeare Company aufgeführt wird.

Medea hat in ihrer Heimat Kolchis Jason geholfen, ihn beschützt, für ihn getötet und er hat sein Wort gegeben, sie zu lieben und mit ihr zu leben. Sie fliehen gemeinsam in seine Heimat Korinth und leben dort am Rand der Gesellschaft, die Medea, die Fremde, die Barbarin, nicht als gleichwertig akzeptieren will, während sie Jason, den griechischen Helden, als einen der ihren willkommen heißen.

Dennoch leben die beiden dort zehn Jahre friedlich mit ihren zwei Kindern, bis Jason ohne Medeas Wissen die Tochter des Königs heiratet, um sozial aufzusteigen. Das erschüttert Medea in den Grundfesten



Frau und Mann, Liebe und Kalkül, Heimat und Fremdsein, Recht und Unrecht – das sind die Themen des neuen Stücks „Medea“ der Bremer Shakespeare Company. Foto: Marianne Menke

ihres Wesens: Der Mann, für den sie Heimat und Familie verraten und verlassen hat, wendet sich gegen sie, sodass sie sogar mit den gemeinsamen Kindern aus dem Land vertrieben werden soll. Den Schmerz über den gebrochenen Schwur, ihre Enttäuschung und ihre maßlose Wut verhandelt sie öffentlich. Sie nimmt die Zuschauenden mit in ihrem Ringen um Gerechtigkeit bis

zu einem Punkt, an den selbst ihre engste Vertraute ihr nicht mehr folgen kann: dem Mord an den eigenen Kindern, um Jason vollständig zu vernichten. (SM)

Premiere am Samstag, 4. November, Bremer Shakespeare Company, 19.30 Uhr. Infos zu weiteren Aufführungen: www.shakespeare-company.com

Artus und die Ritter der Tafelrunde

Musical „Spamalot“ im Stadttheater Bremerhaven mit Schauspielern:innen, Chor und Orchester

Monty Pythons Erfolgsmusical „Spamalot“ ist im Großen Haus des Stadttheaters Bremerhaven zu erleben. Darin wird in bester Monty-Python-Manier nicht nur die Geschichte um Artus und den Rittern der Tafelrunde durch den Kakao gezogen, sondern auch das Genre Musical parodiert. Regie führt der Intendant der Gandersheimer Domfestspiele Achim Lenz, der „Spamalot“ als großen Spaß, aber auch als Herausforderung empfindet: „Es ist eine Musicalparodie, aber eben auch ein Musical. Wir haben ein großes Team aus Schauspielensemble, Chor und Orchester und das Stück fordert alle Gewerke. Man muss alles aufbieten, was es gibt.“ Neben unzähligen Kostümen, schnellen Umzügen, vielen Requisiten, Maske und Perücken, gibt es auch viele Kulissenumbauten, erzählt Ausstatter Bernhard Niechotz.

Das Schauspielensemble wird für diese Produktion zudem erweitert durch den spielfreudigen Opernchor und zehn Tanzstatist:innen, die extra hierfür gecastet wurden. „Musik und Tanz bringt Menschen zusammen“, sagt Choreografin Yara Hassan,

die für ihre Choreografien alle Facetten nutzt, die man aus dem Musical kennt, und daraus eine Bewegungssprache entwickelt hat, in der sich Tänzer:innen, Chor und Schauspielensemble außerhalb ihres gewohnten Metiers wohlfühlen. (SM)

Das Stück läuft bis 19. April 2024.



Foto: Manja Herrmann

IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

**Die gesetzliche Rente –
ab wann und in welcher
Höhe?**

**Dienstag, 7. November 2023,
18 – 19.30 Uhr**

Kultursaal
Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Anmeldung erforderlich:
recht@arbeitnehmerkammer.de

A **Arbeitnehmerkammer
Bremen**



Die Welt des Buddhismus

Neue Sonderausstellung im Bremer Übersee-Museum

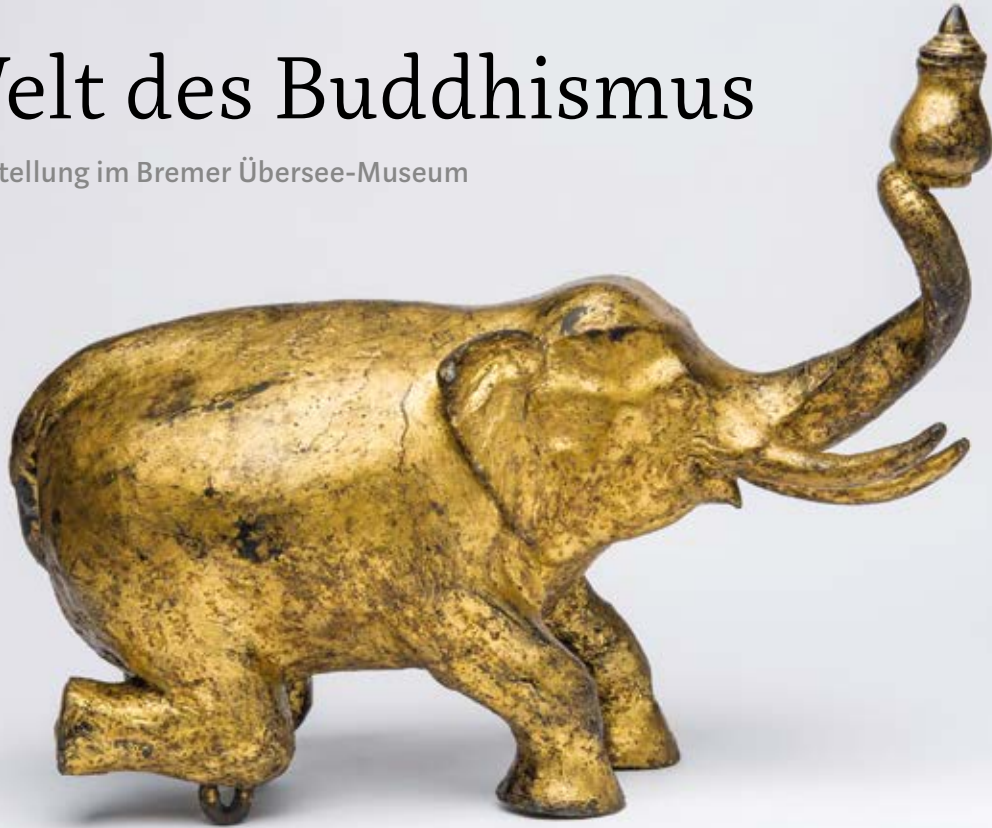


Foto: Übersee-Museum / Volker Beinborn

Der Buddhismus ist eine der großen Religionen der Menschheit. Meditation, Achtsamkeit, Yoga: Viele buddhistische Praktiken haben Einzug in unseren modernen Alltag gefunden. Doch wo liegen die Anfänge des Buddhismus? Wie verbreitete er sich in der Welt und was macht ihn für das westliche Publikum so anziehend? Diesen Fragen widmet sich das Übersee-Museum Bremen nun mit einer großen Sonderausstellung.

Anhand von rund 250 Exponaten aus der Sammlung des Museums spürt die Schau „Buddhismus“ der ungebrochenen Faszination für die Weltreligion nach. Von prunkvollen Buddhafiguren über aufwendig gefertigte Textilien bis hin zu Ritualgegenständen: Die Besucher:innen erwarten außergewöhnliche Highlights aus Myanmar, Thailand, der Seidenstraßenregion, China, Japan und Tibet. Viele dieser wertvollen Stücke lagerten bislang im Magazin des

Museums, wurden aufwendig restauriert und sind nun wieder in einer Ausstellung zu sehen. Die Exponate reichen vom 3. Jahrhundert bis hin zu Objekten von heute und bilden einen Querschnitt des kulturellen Facettenreichtums.

Die eindrucksvoll inszenierte Ausstellung nimmt die Gäste mit auf eine berührende Reise durch die Welt des Buddhismus. Dabei erleben sie die denkwürdigen Ereignisse in der Nacht von Buddhas Erwachen, tauchen ein in die meditative Atmosphäre eines Zengartens, verweilen bei einem stimmungsvollen Lichtermeer anlässlich des japanischen Allerseelenfests oder staunen über monumentale heilige Stätten. (SM)

Die Ausstellung „Buddhismus“ ist bis zum 28. April 2024 im Übersee-Museum Bremen zu sehen. Weitere Infos: www.uebersee-museum.de

Fokus auf Kontraste

Fotografien von Felix Busse im Kulturhaus PUSDORF

„Schlüsselmomente“ ist der Titel einer fortlaufenden Serie, deren Bilder einen Einblick in die Geschichten aus Bremens „guter Stube“ und umzu geben. In der Ausstellung von Fotograf Felix Busse spielen Architektur sowie Lichtstimmung eine ebenso wichtige Rolle wie Menschen. Bei der Auseinandersetzung mit der urbanen Welt fokussiert er sich sowohl stilistisch als auch inhaltlich auf Kontraste. „Für Felix Busse ist es immer wieder faszinierend, sich kreativ mit seiner Umgebung zu beschäftigen und durch die Wahl von Ausschnitt, Blende und Verschlusszeit seinen Stempel aufzudrücken. Die Geschichten werden leise erzählt, fast schon geflüstert, es fehlt ihnen an erkennbaren Gesichtern und bunten Farben, aber nicht an Emotionen oder Poesie“, so die Veranstalter vom Kulturhaus über die Schau. (SM)

Die Ausstellung ist bis einschließlich 20. Februar 2024 im Kulturhaus PUSDORF zu sehen. Weitere Infos: www.kulturhaus-pusdorf.de



Die Ausstellung „Schlüsselmomente“ im Kulturhaus PUSDORF zeigt Bilder von Bremens „guter Stube“ und umzu.

Foto: Felix Busse

Wortspiele und Sprachbilder

„Kay Rosen. Now and Then“ in der Weserburg

Das Museum Weserburg für moderne Kunst zeigt die erste institutionelle Einzelausstellung von Kay Rosen in Europa. Die US-Amerikanerin, 1943 in Corpus Christi, Texas, geboren, nutzt seit den 1970er-Jahren Sprache als künstlerisches Material. International bekannt ist sie vor allem für Wandarbeiten, die einzelne Wörter, Sätze oder Buchstabenfolgen wiedergeben, oft in gewaltiger Größe.

Ob Klimakrise, HIV, Genderfragen oder das Verhältnis von Macht und Ohnmacht: Rosens Werke sind von politischen Themen durchdrungen und reflektieren aktuelle Debatten. Die Künstlerin sagt jedoch von sich, dass sie nicht von Politik, sondern von der Sprache selbst angetrieben wird. Sie sucht stets neue Verbindungen von Bild, Wort und Schrift. Hierfür nutzt sie vielfältige visuelle und typografische Strategien, die eine Brücke schlagen zwischen den Disziplinen von bildender Kunst, Literatur und Poesie. Mit Freude erprobt sie hierbei den Regelbruch. So schafft sie Wortspiele und Sprachbilder, die nicht selten mit Witz und Leichtigkeit verführen und erst nach und nach ihre Doppelbödigkeit offenbaren. So wird zum Beispiel das Wort Kuss („Kiss“) mit wenigen Eingriffen zu einem „Kiss of Death“. Die Ausstellung in Bremen zeigt rund 40 Werke. (SM)

Die Ausstellung ist von Samstag, 18. November 2023, bis Sonntag, 31. März 2024, im Museum Weserburg zu sehen.



Foto: James Prinz Photography

Ins Museum?
~~Never!~~

Kunsthalle
Bremen

Übersee-
Museum*

Universum®
Bremen*

Focke-Museum

Hafen-
museum

botanika*

Museen
Böttcherstraße

Weserburg

Atlantis
Filmtheater*

kek
Kindermuseum*

Wilhelm
Wagenfeld Haus

An diesen Kulturorten
ermöglichen wir allen
unter 18 Jahren
den **KOSTENLOSEN**
Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen(*) unter:
www.sparkasse-bremen.de/vorteile

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse
Bremen

Wo oder was bin ich? Ein Rätsel in Bildern

Wenn im Herbst die Blätter fallen, kann es vielerorts rutschig werden: Unser Bilderrätsel dreht sich diesmal um die verschiedensten Untergründe der Stadt, mit ihren bremischen Besonderheiten. Kennen Sie alle Orte und ihre Bepflasterung

, auf denen man wandeln kann und haben alles erkannt? Dann schicken Sie uns das gesuchte Lösungswort bis zum 10. November per E-Mail mit dem Betreff „Steinig“ und Ihren vollständigen Kontaktdaten an die Adresse verlosung@stadtmagazin-bremen.de



Fotos: Max Stascheit

1

		1					
--	--	---	--	--	--	--	--

2

5										2
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---

3

	4										3			
--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--

4

					6						
--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--

Lösungsbegriff:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Auflösung Bilderrätsel Oktober:

1. LLOYD PASSAGE
 2. DER LICHTBRINGER
 3. DYCKHOFFPAVILLON
 4. MARKTPLATZ
- Lösung: BLATTGOLD

Wir verlosen
2 x 2 Karten für
„Seven Drunken Nights“
am 18. November
im Metropol Theater



Foto: Newstar Management

MUNDART

An der Weser sagt man ...

... aus schier Schandudel

„schier Schandudel“ bedeutet: aus lauter Übermut, nur zum Spaß.

Der bremische Regiolekt, das sogenannte „Missingsch“, ist eine regional verbreitete Umgangssprache mit vielen Wortelelementen aus dem Niederdeutschen sowie aus dem Platt übernommenem Satzbau. Typisch bremisch ist es auch, zu nuscheln und Silben zu verschlucken. An dieser Stelle stellen wir ausgewählte Ausdrücke des bremischen Wortschatzes vor, entnommen aus dem Buch „Schnackst du Bremisch?“



„Schnackst du BREMISCH?“ – ein Buch für alle, die die Speckflagge im Herzen tragen. Erschienen im Bremer Tageszeitungen AG Verlag, 168 Seiten, 12,90 Euro. Erhältlich online unter www.stadtmagazin-bremen.de/shopartikel.

UNSER
HERBSTSPECIAL
IM NOVEMBER:

GROSSE FREIHEIT UND KLEINE WEGE:
KOMPAKTE KÜCHEN MIT INSELLÖSUNG!



6.999,-**

inklusive Lieferung und Montage

WAND 366 X 60 CM · INSEL 184 X 97CM.

So preiswert und perfekt kann das nur die Nr. 1 im Bremer Land:¹

Kochen, Klönen und Essen rund um die Insel!

Im Mittelpunkt steht das Kochfeld mit dem Muldenlüfter. Kombiniert mit einem Tresen kann hier auch gegessen werden. Wir planen für Sie Küchen die echte Raumwunder sind: variabel, multifunktional, mit viel Stauraum und cleveren Features rund ums Kochen.

BOSCH Markengeräte inklusive:

Kühlschrank KIR21NSE0 | EEK* E von A-G
Backofen HBF133BA0 | EEK* A
Geschirrspüler SMV41D10EU | EEK* E von A-G
Muldenlüfter Elica NT Essential 80 | EEK* A

* Energieeffizienzklassen der E-Geräte: Backöfen, Einbaugeräte und Abzugshauben Skala A+++ bis D, Geschirrspüler, Kühl- und Gefrierschränke Skala A bis G.
**Angebot gültig bis 30.11.2023. Alle Preise ohne Armatur, Beleuchtung, Zubehör, Nischenverkleidungen und Dekoration.



Termin-Hotline
auch für Heimberatung:
0162.2499202

Bremen · Hans-Bredow-Str. 36
Brinkum-Nord · Carl-Zeiss-Str. 14
Delmenhorst · Annenheider Str. 141
www.kt-fachmarkt.de |

küchen
Der Fachmarkt
treff



¹Bezogen auf die Gesamtfläche unserer drei Standorte im Bremer Land. Küchentreff - Der Fachmarkt GmbH · Carl-Zeiss-Str. 14 · 28816 Stuhr



Stimmung pur

SHOPPING-LUST UND -LAUNE BEI DODENHOF AB DEM 24. NOVEMBER

Wenn der **Shopping-Ausflug** zum Stimmungshoch und jeder Moment zu einem Geschenk mit Familie und Freunden wird, dann ist Vorweihnachtszeit bei dodenhof. Am 24. November eröffnet unsere **Weihnachtswelt** beim großen Moonlight Shopping.

Kommt nach Posthausen und erlebt unseren wunderschönen **Weihnachtsmarkt**, in diesem Jahr wieder mit großer überdachter **Eislaufbahn**. Jeden Freitag findet hier unsere Disco on Ice statt. Donnerstags zeigen wir beim Open-Air-Winterkino schöne Weihnachtsfilme für die ganze Familie. **Zauberstab-Stationen**, Kinderschminkaktionen und Molli, der Weihnachtsexpress, lassen Kinderaugen strahlen. Genießt unsere Gastronomie und freut euch auf stimmungsvolle Shoppingwelten!

Hier wird's fröhlich!



DIE GRÖSSTE WEIHNACHTSWELT DES NORDENS

dodenhof

Denn es ist deine Welt.